6c

Praktische

Beiträge zur Rechtslehre

von

Moratorien.

Von

Georg Philipp Muhl.

Der Rechte Doctor, kaiserlichen Hofpfalzgraf und fürstlich Hessischen Regierungsadvocat zu Darmstadt.

In zwei Bändchen.

Neue verbeßerte Auflage.

Mannheim,

im Verlag bei Tobias Loeffler.

1804.

159. D.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Ihro Excellenzen,

den zu dem Hochfürstlich Hessen-Darmstädtischen Geheimen Ministerium Hochverordenten Herrn Staatsministern und Geheimen Räthen,

Herrn

Andreas Peter von Hesse,

Reichsfreyherrn

Christ. Hartm. Sam. v. Gatzert,

und

Reichsfreyherrn

Franz Ludw. Gottfr. v. Lehmann

in Unterthänigkeit gewidmet

von dem Verfaßer.

Vorbericht.

Unter den vielen Abhandlungen von Moratorien, ist dem Verfasser keine bekannt, welche nach der Verschiedenheit der Gegenstände und Gesichtspunte, aus welchen sie ausgeht, nicht noch manches zu sagen übrig lieſse.

Er schöpfte nicht blos aus dem Römischen Rechte.

Deutschlands eigne Gesetzgebung liefert wichtige Beyträge zu dieser Materie, und viele Reichsgerichtliche, besonders Reichshofräthliche Erkenntniſse erläutern und berichtigen sie.

Beyde benutzte der Verfasser dieser Schrifft, und aus ihrer Zusammenstellung folgten Resultate und Aufschlüſse, welche, — so sehr auch der Geschmack der juristischen Lesewelt in unsern Tagen gesättiget ist — ihrer aufmerksamkeit und weiteren Prüfung werth sind.

Kein Moratorium darf einem Schuldner zum Nachtheil seiner Gläubiger gegeben werden.

Ihre vollständige Sicherheit ist eine Hauptbedingung aller Moratorien.

Ohne sie hat keines Statt, denn der Gläu-

biger wohlerworbene Rechte dürfen der Convenienz ihrer Schuldner nicht aufgeopfert werden.

Die Richtigkeit dieser Grundsätze ist auser Zweifel, und doch werden so oft und vielfältig Moratorien zum Schaden und Nachtheil der Creditoren verliehen!!

Woher dieses?

Frontanus debitor omnia confessus debita, reddere posse constituit, si ei largæ præberentur induciæ; quibus frequenter emersis, immemor promissionis suæ, ad constituta semper imparatus occurrit — so klagte schon in alten Zeiten der Ostgothische König Theoderich, *) und die Erfahrung der neueren bestättiget die Wahrheit dieser alten Klage.

Frequens est, sagt Mevius **) debitores inopes, cum ad beneficia sublevandæ inopiæ concessa admissi sunt, intendere, quo sub hoc clypeo contra actiones creditorum securi bonis fruantur, nihilque minus serio cogitare quam ut istis satisfiat.

Und Matthias Brunns ***) fügt hinzu: quam plures sunt homines nostri temporis, qui, etsi industria & labore debita possent sua absque cessione & dilatione quinquennali solvere, attamen ad Principem confugiunt, supplicantes ad alterutrum de dictis beneficiis admitti, & Rescripto obtento cita-

*) Man lese deßelben Rescript bey dem Cassiodor. Variar. Libr V. Cap. 34.

**) In seinen Decisionen, 7ten Theil, Decis. 71.

***) In seinem Tractat de Cessione bonorum quæst. 6. num. 7. man lese auch Stryk de abusibus moratorii.

tisque creditoribus, *ex judicis benignitate* ad quinquennalem dilationem admittuntur, *ob quam dilationem potius si quæ habent bona dissipant quam acquirunt.*

Zehen und mehr Beyspiele, wo die Absicht des Moratoriums ganz verfehlt und die Creditoren um das Ihrige gebracht wurden, können gegen Eines aufgezählt werden, wo man sie erreichte.

Gemeiniglich verzehrt der Schuldner während der Indultzeit, was er vor derselben noch im Vermögen hatte, und womit seine Gläubiger damals noch ganz oder doch zum Theil befriediget werden konnten.

Nachdem er den ganzen Zirkel der ausweichenden und verzögernden Mittel bey den Gerichten durchlaufen ist, sucht und erhält er am Ende einen Anstands-Brief auf mehrere Jahre, läßt sich während derselben wohl, und seinen Creditoren übel seyn, und bezahlt sie am Ende mit Wind und leerem Nachsehen.

Die Quelle des Uebels ligt in der unzeitigen Nachsicht der Obrigkeit, in der Verabsäumung der von ihr zu beobachtenden Pflichten und Vorsichtsregeln, und in der unterlaßenen Sicherstellung der Gläubiger, ohne welche keinem Schuldner ein Indultbrief verliehen werden soll.

Bey einer Materie wie diese, wo es an ausdrücklichen und bestimmten Verordnungen des gemeinen Rechts oft fehlt, wo die Auslegung der Rechtslehrer und der Gebrauch der Gerichte (usus fori) mit zur Hülfe genommen werden

muß *), hielte es der Verfaßer für wesentlich nötig, für die aufgestelten Grundsätze seine Gewährsmänner oder Reichsgerichtliche Präjudicia in den beygefügten Noten anzuführen.

Der Leser, dem damit nicht gedient ist, kann sie übergehen, und dem, der sich des mühsamen Nachschlagens überheben will, werden sie nicht unwillkommen seyn.

Da zu dem Abdruck des Ganzen die Zeit zu kurz gefallen, so erscheinet in dieser Ostermesse der erste Abschnitt nebst einem Theil des zweyten.

Der Rest, welcher von der — den Creditoren von dem gemeinen Schuldner zu leistenden Caution und Sicherheit handelt, folgt in der künftigen Herbstmesse nach, und ist an den Verleger im Manuscript schon abgeliefert.

Darmstadt im Monat April 1798.

---

*) Just Henning Böhmers Dissertation de Litteris respiratoriis Cap. I. §. 14.

Inhalt.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Grundsätze und Vorschriften des Rechts in dieser Materie.

§. 1. Verpflichtung des Schuldners zum Abtrag seiner Schuld mit Zinsen zur Verfallzeit.

§. 2. Recht des Glaubigers, beydes einzufodern und beyzutreiben.

§. 3. Unterschied zwischen Fristen, welche einem Schuldner auf eine kurze Zeit anberaumt werden,

§. 4. und zwischen einem auf mehrere Jahre gestatteten Zahlungsaufschub.
Nothwendigkeit der Cautionsleistung im letzten Falle.

§. 5 Durch langen Zahlungsaufschub leiden die Glaubiger

§. 6. und auch der öffentliche Credit.

§. 7. Obrigkeiten müssen in liquiden Schuldsachen schleunige Justiz verwalten.

§. 8. Armuth eines Schuldners allein ist kein zureichender oder gesetzmäßiger Grund zu einem dem Creditoren nachtheiligen Zahlungsaufschub.

§. 9 Die Obrigkeit, welche ihn giebt, muß für den den daraus entstehenden Schaden haften.

§. 10. Fälle, in welchen ein Moratorium Statt findet.

§. 11. Was haben Obrigkeiten und Gerichte dabey zu beobachten?

§. 12. Uebergang zum zweyten Abschnitt.

Zweyter Abschnitt.

Von den Beweggründen der Einführung, und von dem Zweck der Rechtswohlthat des Moratoriums, ingleichem von den wesentlichen Erfordernissen, welche vorhanden seyn müssen, ehe dasselbe einem darauf provocirenden Schuldner angedeihen kann.

§. 13. Allgemeiner Begriff der Rechtswohlthat des Moratorii.

§. 14. Der darum ansuchende Schuldner muß seinen Glaubigern Caution stellen.

§. 15. Verschiedene Benennung der Moratorien.

§. 16. Sie setzen eine blos momentanische Zahlungsunvermögenheit zum voraus.

§. 17. usque 20. und dürfen den Creditoren an ihren wohlerworbenen Rechten zu keinem Nachtheil gereichen

§. 21. Untersuchung der Fälle, in welchen Moratorien zugelassen oder nicht zugelassen werden.

§. 22. Weitere Erörterung dieser Materie in vier Hauptstücken.

Erstes Hauptstück.

Von der gesetzmäßigen Qualification eines um ein Moratorium nachsuchenden Schuldners.

§. 23. Vier dazu nöthige Erfordernisse.

§. 24. Der Gemeineschuldner muß das Daseyn derselben bescheinigen.

Art und Weise dieser Bescheinigung.

§. 25. Ohne sie hat kein Moratorium Statt.

§. 26. Wie das von dem Schuldner vorzulegende Verzeichniß seines Activ- und Passivetats beschaffen seyn müsse?

Was gehöret unter die Rubrik von Activis?

§. 27. Was gehöret nicht darunter?

§. 28. Vor derselben Eingebung kann kein Moratorium ertheilt werden

§. 29. Auch dann nicht, wenn die Schulden sich höher als die Activa belaufen.

§. 30. und 31. Ursachen, warum.

§. 32. und 33. Das Zahlungsunvermögen des gemeinen Schuldners darf nicht aus einer gänzlichen und permanenten Insolvenz herrühren, sondern muß nur momentanisch und vorübergehend seyn.

§. 34. Dieß wird mit Beyspielen erläutert.

§. 35. 36. und 37. Weitere Ausführung, wie des Schuldners Zahlungsunvermögenheit beschaffen seyn müsse, und wie sie zu bescheinigen sey?

§. 38. 39. 40 und 41. Fälle, wo nach dem Reichsabschied von dem Jahr 1654. §. 17. kein Moratorium Statt findet

§. 42. Kein Schuldner kann ein Zahlungsunvermögen gegen einen Dritten vorschützen, welcher eine ihm zugehörige und in jenens Verwahrung befindliche Sache zurückfordert, noch auch gegen persönliche Verrichtungen und Dienste, welche er ohne besondern Kostenaufwand leisten kann.

§. 43. Bloses Zahlungsunvermögen ohne das Daseyn der übrigen Erforderniße ist zu einem Moratorio nicht hinreichend

§. 44. 45. und 46. Sondern es müssen Unglücksfälle vorhanden und bescheiniget seyn, wodurch dasselbe entstanden ist Schlechte Wirthe, muthwillige Schuldenmacher und Verschwender rc. verdienen die Wohlthat des Moratoriums nicht.

§. 47. und 48. Von den hierher gehörigen Unglücksfällen überhaupt und insbesondere.

§. 49. 50. und 51. Sie müssen von dem, welcher um ein Moratorium nachsucht, bescheiniget werden.

§. 52. Ohne gegründete Aussicht zu einer künftigen Glücksverbesserung, darf ihm dasselbe nicht ertheilt werden.

§. 53. 54. und 55. Welche Aussichten sind dazu hinreichend, und welche nicht?

§. 56. Nähere Untersuchung und Anwendung dieser Frage.

§. 57. Unentschiedene Activprocesse, Hoffnungen auf noch nicht angefallene Erbschaften, oder andre dergleichen auf einem ungewissen Erfolg beruhende Erwartungen können für keine zuverläßige Aussichten und Zahlungsmittel gelten.

Zweytes Hauptstück.

Von Schuldnern, welche sich durch leichtsinniges oder unredliches Betragen der Rechtswohlthat des Moratoriums unwürdig gemacht haben.

§. 58. Einleitung.

§. 59. Moratorien sind nicht zuläßig, wenn der gemeine Schuldner einen Theil seines Vermögens zum Schaden seiner Glaubiger veranlasset, oder als heimlich auf die Seite gebracht hat.

§. 60. Wenn er an der nicht geschehenen Befriedigung seiner Creditoren Schuld ist.

§. 61. Wenn er unmittelbar vor oder während seines Moratoriengesuchs neue Schulden gemacht hat.

§. 62. Wenn er Schuldposten geflissentlich verschwiegen oder abgeläugnet hat.

§. 63. Wenn er entweichen wollen, oder wirklich entwichen ist.

Drittes Hauptstück.

Von Schulden und Creditoren, gegen welche ein Moratorium entweder gar nicht, oder nur unter gewissen Bedingungen Statt findet.

§. 64. 65. 66. und 67. Einige vorläufige Bemerkungen hierüber.

§. 68. Fälle, wo Moratorien schlechterdings unzuläßig sind, als gegen die Zurückgebung eines depositi, commodati, ausgelösten Pfandes ꝛc. item gegen Leistung schuldiger Dienste.

§. 69. Gegen laufende Renten, Zinsen, Gülten, Lehnsgefälle, und andre dergleichen auf des Schuldners Gütern haftende Abgaben.

Erlittene Kriegsschäden, Brand, oder andre Unglücksfälle machen hievon eine Ausnahme.

§. 70. Gegen den Kaufschilling von einem in des Schuldners Besitz und Nutzung befindlichen Gut oder Sache.

Gegen laufende Miethe und Pächte.

Gegen Gesindelohn.

§. 71. Oeffentlichen Einnehmern, Vormündern und Curatoren, Verwaltern, Geschäftsträgern ꝛc und überhaupt allen, welchen fremdes Gut verzehrt oder sonst in ihren Nutzen verwendet haben, kann wegen der daher entstandenen Schuld kein Moratorium angedeihen.

§. 72. Auch denen nicht, welche auf Messen und Märkten, oder von fremden durchreisenden Kaufleuten Waaren kaufen, oder auf öffentlichen Auctionen steigern.

§. 73. Auf Schulden, welche von Zeit des westphälischen Friedens und jüngsten Reichsabschieds her noch ausstehen, ist kein Moratorium anwendbar.

§. 74. Auch darf es gegen öffentliche Staatsabgaben nicht ertheilt werden.

§. 75. Fiskalische Strafgelder oder sonstige Forderungen gehören nicht unter die von den Moratorien eximirte Schulden.

§. 76. Abgaben zur Erhaltung der Kirchen, Schulen, und anderer gemeinnützigen milden Anstalten und Stiftungen sind keinem Zahlungsaufschub oder Moratorio unterworfen.

§. 77. Eine andere Bewandtniß hat es aber mit den Geld-Anleihen und Schulden, welche Kirchen, Schulen oder andere pia corpora aus Contracten zu fordern haben.

§. 78. Fälle, in welchen moratoria nicht leicht, oder nur unter gewissen Einschränkungen zugelassen werden, als bey Vermächtnissen ad pias causas, laufenden Alimente, Ausstattungs- Wittums- Leibgedings- und Leibzuchtsschulden, Tag- und Handwerkslohn, Salarien und Honorarien von Professoren, Sachwaltern, und andern Wissenschaften treibenden Personen, Schulden für Eßwaaren, zur täglichen Nothdurft, u. s. w.

§. 79. Modificationen und Bedingungen, unter welchen in diesen Fällen Moratorien Statt finden können.

§. 80 81. 82. 83. und 84. Die streitige Frage: Ob die Schuldforderungen der Wittwen und Waisen und andrer personarum miserabilium ein privilegium exemtionis a moratorio haben? wird untersucht, und in der Regel bejaht.

Ausnahmen von der Regel.

§. 85. Gegen ausgeklagte Schulden, mit deren Execution der Anfang schon gemacht ist, ist kein Moratorium zuläßig.

§. 86. und 87. Die Meinung einiger Rechtslehrer: daß rechtskräftig abgeurtheilte, oder zur Zeit des Ansuchens, um ein Moratorium eingeklagte Schulden von demselben zu eximiren wären, wird untersucht und widerlegt.

Ein Fall, wo eine Ausnahme Statt finden kann.

§. 88. 89. 90. und 91. Gegen Wechsel und andere auf Instrumentis guarentigiatis beruhende Schulden können moratoria erkannt werden.

Was ist in den Preußischen und verschiedenen andern Staaten deshalb verordnet?

§. 92. 93. und 94. Schuldforderungen, deren Abtrag eidlich angelobt worden, sind darum von dem Moratorio nicht eximirt.

Ist es nöthig, daß der gemeine Schuldner von dem geleisteten Eid vorher entbunden werde?

§. 95. und 96. Schuldverschreibungen, in welchen der Aussteller allen Einreden und Rechtswohlthaten im Allgemeinen entsagt hat, hindern die Ertheilung eines Moratoriums nicht, wenn auch gleich der Rechtsregel: quod renuntiatio generalis non valeat, nisi praecesserit specialis, entsagt worden.

§. 97. Oder wenn auch einigen Gattungen von Ausflüchten und Rechtswohlthaten ausdrücklich verziehen ist, ohne jedoch des Moratoriums Meldung zu thun.

§. 98. Auch ein eidlicher Verzicht hindert in beyden Fällen die Erkennung eines Moratoriums nicht.

§. 99. 100. 101. 102. und 103. Bemerkung der besondern Fälle, in welchen eine zwar nicht eidliche aber doch namentliche und specielle Entsagung des moratorii der Erkennung derselben nicht entgegen steht.

§. 104. 105. und 106. Fälle und Umstände, unter welchen auch bey eidlichen Renunciationen moratoria Statt finden können.

Inhalt.

§. 107. Wann ist eine Entbindung von dem geleisteten Eid erforderlich?

§. 108 Wie und von wem geschieht sie?

§. 109. Auch die Glaubiger können hier dispensiren.

§. 110. 111. 112. 113. und 114. Untersuchung der Frage: Ob ein Moratorium gegen Schulden zuläßig sey, welche während des nämlichen Kriegs gemacht worden, durch den der Implorant in Zahlungsunvermögenheit gerathen ist.

§. 115. Bestimmung der verschiedenen Modifikationen und Rücksichten, welche auf das eigne Bedürfniß der Glaubiger genommen werden müssen.

§. 116. Schluß des dritten Hauptstücks, nebst Anführung der Hauptresultaten aus demselben.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Grundsätze und Vorschriften des Rechts in dieser Materie.

(*)

Ubi fundamentum recte positum fuerit, cætera facile consequuntur.

§. 1.

Der Schuldner ist nach allen Rechten verpflichtet, seinem Gläubiger das, was er ihm an Capital und Zinsen schuldig ist, zur Verfallzeit 1) unaufhältlich zu bezahlen 2). Und

1) „Venire autem diem dicimus, quando obligatio solvenda est.“ Würffel Jurispr. civ. definitiva q. 585.

2) Aequissima enim est & ius gentium præ se ferens vox: Redde, quod debes; ut ait Seneca Lib. III. de Benefic: „Solvendum vero est eo præcise die,

den Fall ausgenommen, daß sein Gläubiger ihm einen Zahlungsaufschub über dieselbe hinaus bewilliget; 3) oder daß unverschuldete Unglücksfälle den Schuldner ausser Stand setzen, sogleich promte und baare Zahlung zu leisten; 4) vermag ihn sonst nichts von solcher Zahlungs-

---

„quo debetur, & si quid certo die debetur, „naturaliter nequidem interpellatione opus est.“

De Wolff Institut Jur. Nat. & Gent. q. 751. & 752. Conf. Hellfeld Jurisprud. for. secundum Pand. Ord. Tom. II. §. 1929.

3) Siquidem debitor non est in mora solvendi, nec ut morator vel contumax argui potest, quamdiu a creditore ipso data dilatio seu ei dictum tempus durat.

Mevius de levam. inop. debitor. Cap. VII. num. 99.

4) Impossibilium quippe nulla obligatio & excusat impossibilitas a mora; quocirca Paulus Ictus in L. 17. §. 5. ff. ita judicat: quid potest imputari ei qui solvere etiamsi vellet, non potuerit?

Mevius l. cit. Cap. I. num. 119 sqq.

Sola tamen impossibilitatis objectio non excludit executionem ante factam excussionem.

Idem part. V. Decis. 8.

verbindlichkeit und deren gewißenhaften Erfüllung zu befreyen 5).

So wenig daher der Schuldner Gehör verdienet, welcher, ob er schon hinlängliches Vermögen besitzet, seine Schulden abzutragen, dennoch einen Zahlungsaufschub begehrt 6), eben so wenig verdient derjenige Debitor Mitleiden oder Nachsicht, welcher aus Leichtsinn oder wohl gar in der böslichen Absicht seine gutwilligen Gläubiger zu hintergehen und um das Ihrige zu bringen, wißentlich mehr Schulden macht, als er zur Verfallzeit bezahlen kann 7);

---

5) Quando enim naturæ lex pro debito sic unum quemque obligat, ut, quidquid valet, pro eo præstando impendere debeat, non potest non conscientiam violare, quod isti subtrahitur. Hinc fidem fallere, valde grave est, ut ait Mevius part. II. Decis. 371. num. 2.

6) Summa sane esset iniquitas, debitores extra casum inopiæ, contra creditores, ne solvere opus habeant, tueri, quod a divino & humano jure alienum est. Mevius cit Decis. 371. num. 5.

7) Solvendo qui non est, cum contrahit, idque scit, pro fraudatore habetur, nec iuvatur beneficiis. Mevius de levam. inop. debitor. Cap. V. num. 123. seqq.

oder welcher durch üble Wirthschaft und Verschwendung sich selbst insolvent gemacht hat 8).

§. 2.

Aus dieser Verbindlichkeit des Schuldners zum unverweilten Abtrage seiner zahlbar gewordenen Schulden und der davon verfallenen Zinsen entspringt das Recht des Gläubigers das, was er liquid zu fordern hat, von seinem Schuldner zu Verfallzeit einzutreiben, und im Zögerungsfall es gerichtlich einzuklagen 9); und dieses Recht des Gläubigers kann ihm wider sei-

---

8) Decoctores dicimus, qui suo vitio efficiunt, ut fidei datæ solvendo satisfacere non possint. Mevius cit. Cap. V. num. 71. sqq.

„Et his beneficia tribuere, quibus miseri tantum debitores contra rigorem juris sublevantur, ab omni jure & ratione alienum esset.“ Idem l. cit. dec. 83. sqq.

9) Posita obligatione, ponitur simul jus & actio ei respondens, et qualis est obligatio, tale etiam jus & actio ei respondens sit, oportet (per notaria juris).

nen Willen 10) von Niemand entzogen, geschmälert oder auf irgend eine Weise beeinträchtiget werden 11); am aller wenigsten von Obrigkeiten und Gerichten, als welche wohlerworbene Rechte hand haben und nicht beeinträchtigen sollen 12).

---

10) Ein anderes ist, wenn der Gläubiger selbst zu einem gebettenen Zahlungsaufschube einwilligt — Volenti ac consentienti non fit injuria: heißt es alsdann mit Recht. — Daß aber der Creditor, welcher sogar die Schuld selbst ganz oder zum Theil dem Schuldner erlaßen kann, um so vielmehr demselben einen Zahlungsaufschub bewilligen könne, und daß in solchem Fall die Obrigkeit, bis nach Verfluß desselben, mit aller Execution gegen den Debitor einhalten müße, versteht sich von selbst, und bedarf keiner weitern Ausführung. S. oben Note 3)

11) „Jus semel alicui quæsitum ei invito rursnm auferri nequit." —
Barbosæ loci comm. Jurisprud. voc. Jus. Num. XXIII. ibique cit. L. L.

12) Hinc eam relaxationem fidei, quæ, invitis creditoribus, indulgetur debitoribus, habendam esse oppressionem justitiæ & eversionem civitatum, recte monet David Mevius de levam. inop. Debitor. Cap. I. num. 98. & 99.

§. 3.

Zwar darf ein zur Zahlung condemnirter Schuldner nicht gleich auf der Stelle exequiret werden, ohne ihm eine hinreichende Frist zu geben, damit er zur Zahlung Anstalt machen und sich von der Execution befreyen könne. 13)

Und dieser Fristen können nach richterlichem Ermeßen und Beschaffenheit der Umständen mehrere gestattet werden 14) wenn der Schuldner seinem Glaubiger Sicherheit stellt, daß er nach derselben Ablauf ihn befriedigen wolle 15), in-

---

13) J. F. Seyfarts teutscher Reichsprozeß Cap 32. 5—7.

14) Mevius p. 4. Decis 400 n. 4 & 6. et p. 6. Decis. 98.

15) Die Verordnung in dem l. 21. ff. de Judice „si „fateatur — debitor meus — se debere, para-„tumque dicat solvere, audiendum eum, dan-„dumque diem cum competenti cautela ad sol-„vendum pecuniam; neque enim magnum dam-„num est in mora modici temporis. Modicum „autem tempus hic intelligendum est, quod post „condemnationem reis indultum est" ist bestimmt und klar; und in Gothofredi nota 13 ad hanc legem heißt es davon: „Reus solutionis diem sib „dari recte postulat, si modo caveat, se posti „quatuor menses soluturum.

dem das ius exigendi creditorum solchergestalt nicht beeinträchtiget oder in Gefahr gesetzet wird.

§. 4.

Es ist aber ein großer Unterschied zwischen diesen zur Zahlung anberaumten kurzen Terminen, und zwischen einem dem Schuldner auf mehrere Jahre gegen seine Creditoren gestatteten Zahlungsaufschub; und dieser kann noch weniger, als jene, ohne vorhergehende Sicherheitsstellung und Cautionsleistung 16) Statt finden.

§. 5.

Schon aus dem blosem Begriffe eines auf lange Zeit gestatteten Zahlungs-Indults ergiebt es sich, daß die Verleihung desselben dem Recht der Gläubiger zum Abbruch gereiche, weil dasselbe auf so lange, als die Indultzeit dauert,

---

16) Id enim velut ordinarium in jure est, ut cui dilatio vel tempus ad solvendum indulgetur, satisdare atque cavere de solvendo teneatur. Mevius in Discuss. Levam. inop. debit. cap. 6. num. 137.

ſuſpendirt, und der Creditor von der Eintreibung der verfallenen Schuld abgehalten wird 17).

Dadurch büſet er

1) Den Nutzen ein, welchem er, wenn der Abtrag der Schuld gleich zur Verfallzeit geschehen wäre, davon hätte ziehen können, und den er nun bis zum Ablauf des dem Schuldner verſtatteten Zahlungsaufſchubs entbehren muß 18).

---

17) Equidem — ſunt verba J. H. Böhmeri in diſſ. de litt. Reſpirat. cap. 1. §. 17. non poſſumus diffiteri, quod per conceſſionem litterarum Reſpirationis — ſive dilatam ſolutionem debiti — jus creditorum lædatur, cum minus ſolvere dicatur, qui tardius ſolvit, l. 12. ff. de V. S. & præterea teſte Barboſa in Loc. comm. Jurisprud. voc. ſolutio, num 39 majus plerumque ſit compendium temporis, quam quantitatis, juxta illud: in tempore venire, quod omnium primum eſt. Fides etiam ut baſis commerciorum & fundamentum juſtitiæ, uti Cicero vocat Libr. I. offic. cap. 9. infringatur, Conf. Mevius de lev. inop. debit. cap. 1. num. 83 — 86. Dilata ſolutio debiti quibus potiſſimum valde incommodet?

18) Damnum exinde emergens & lucrum ceſſans communi nomine dicitur id, quod intereſt. Wolfii Inſtitut. Jur. Nat. & Gent. §. 415 & 419.

2) Je länger dieser Aufschub dauert, desto grösser wird der daher entstehende Verlust.

3) Brauchte der Creditor das ihm verfallene Geld zu seinem eigenen Unterhalt, oder zu einer andern nöthigen Ausgabe, und mußte es auf beschwerliche Bedingungen von andern selbst borgen.

4) Oder hatte er mit seinem Capital, wenn es ihm zur Verfallzeit wäre ausbezahlt worden, einen vortheilhaften Handel und Gewinn machen können, der ihm nun entgeht 19).

5) Oder wird sein Schuldner, — wie bey langem Zahlungsaufschub und Verabsäumung der nöthigen Vorsichtsregeln leicht geschehen kann, — am Ende gar insolvent;

So ist der daher entstehende Schaden und Nachtheil der Creditoren alsdenn um so viel größer und empfindlicher.

§. 6.

Die Obrigkeiten und Gerichte sollen gegen saumselige Schuldner Justitz administriren, sie

---

19) Interesse etiam lucrum amissum complectitur. Barbosæ loci comm. Jurisprud. voce Interesse num II.

zur Zahlung ihrer Schulden anhalten, und ihrer Saumseligkeit nicht ohne sehr wichtige Ursachen noch mit einem Moratorio zu Hülfe kommen.

Ehe einem Glaubiger angemuthet werden kann, sein Capital und Zinsen hinstehen zu lassen, muß er für beydes Sicherheit erhalten. Fehlt es an derselben; so hat kein Moratorium Statt. Der Debitor würde dadurch nur noch tiefer in Schulden gerathen, und ein Moratorium bis an dem jüngsten Tag könnte ihn daraus nicht retten.

Die Glückseligkeit der Staaten besteht darinnen, daß das Gesetz stets gerecht sey, und zu dem allgemeinen Besten geleitet und angewendet werde.

Welche Zerrüttung der bürgerlichen Gesellschaft, welche Unsicherheit des Eigenthums, welch eine Störung des öffentlichen Credits und Handels würde aber daraus entstehen, wenn durch unzeitige Nachsicht die Schuldner begünstiget, und ihre ehrliche Glaubiger hülflos gelassen würden.? 20) 21)

---

20) 21) Mevius in Discuss. Levam. inop. debitor Cap. I. num 83 — 89. Ea sententia, quæ debi-

§. 7.

Kommt es also in Schuldforderungssachen zur Klage; so ist es richterliche Pflicht, den

---

toribus promissa præstandi necessitatem relaxat, gravissima infligit incommoda; & quidem primo ecclesiis, piis locis, & scholis, quarum sustentatio plerumque continetur perceptione usurarum & redituum ex pecunia apud alios pro istis collocata. Deinde viduis & pupillis, quibus, cum nihil acquirere possunt, in istis unicum victus remedium est. Tertio mercatoribus, quorum spiritus vitalis adeoque omnis substantia in fide est, ut justo tempore sua recipiant, & in negotiationem convertant, ex cujus remora & impedimento commercia interitura sunt, quorum tamen non minor favor quam in Republica utilitas esse debet. Quarto iis, qui fundos & prædia per bellum devastata habent, quibus inde media ad culturam & fructus reducendi decedunt. Inde ex ruinis incultas terres reparandi occasio desinet, & magno Reipublicæ detrimento diu post bellum mala supererunt.

Si temporum casibus id condonabitur, ut per eos promissa non servari fas sit, desinet promtitudo creditorum. Indeque nemo in posterum daturus est, cujus recipiendi spes ex casibus for-

Schuldner, in so ferne die Schuld liquid und keine gültige Einwendung dagegen vorgebracht ist, zum Abtrag derselben zu verurtheilen, und wenn er in den angesetzten Terminen nicht bezahlt, ihn dazu mit Execution unnachsichtlich anzuhalten 22)

---

tuitis ambigua futura eſt. Quis enim dabit alteri ſuum cujus ipſi manebit periculum. Tertius quiſque, utut ſine lucro, in ciſta repoſitum putabit, cujus lucrum cum ipſa re penes alium ſuo damno futurum prævidet. Id autem opis alienæ indigos ægrius continget, queis omne non modo ex alienis opibus auxilium, ſed etiam commercium præcluſum erit. Fides, ut anima unde ſemel abiit, nunquam redit, ut in proverbio dicitur. Quo pertinet illud Homeri:

— ubi fruſtratus ſemel eſt ac fraude ſefellit non iterum mihi verba dabit ſtulto. Semel illi hoc ſit feciſſe ſatis, quin poſt hæc ille quieſcat, & valeat.

22) Judicis eſt ſequi & exigere debitum, quatenus exceptionem contra illud juſtum non habet debitor; cum judicis officio incumbat fidem rerum creditarum tueri ac vindicare juxta Ciceronem Lib. III. de offic. Mevius part II, Decis. 371. n. 6. Idem de levam. inopiæ debitor. Cap. I. Num. 81.

23); so weit als sein Vermögen dazu hinreicht 24).

Barbosæ loci comm. Jurisprud voce Executio, Num. IV.

23) In einem Chur=Bayerischen Mandat d. d. München den 7ten May 1767. heißt es daher: „Gebieten auch „eventualiter unsern Justiz=dicasteriis, auf Anrufen „der Creditoren schleunige und unpartheyische Justiz „zu administriren, sohin in liquiden Schuldsachen „keine processualische Weitläuftigkeiten oder andere „Verzögerungen und Ausflüchte zu verstatten, sondern „vielmehr allezeit gleich summarissime & executive „hierinn zu verfahren, sofort verstandene Schuldner, „wes Standes oder Wesens sie immer seyn mögen. „ohne Respect der Person auf alle mögliche Weise „zur Bezahlung anzuhalten." —

G. H Gegels Sammlung landesherrlicher Verordnungen und Rescripten, 2ter Band Num CXXVII. Woselbst Num. 137. die sehr passende Anmerkung hinzugefügt wird: „die allzugrose Laulich — und Schläf„rigkeit lin Erkennung der Execution eingeklagter „liquider Schuldforderungen, und daß sich ein Debi„tor derselben so leicht nicht befürchten darf, ist wohl „die Grundursache, warum die wenigsten sich eini„ges Bedenken machen, von einer Zeit zur andern „darauf loszuborgen, ohne an die Zahlung zu geden„ken. Wie Gottgefällig mag nun aber eine solche

Denn nur durch schleunige Justizpflege in

„Justiz, und wie nützlich solche den gemeinen Wesen
„seyn?

Conf. etiam J. H. G. von Justi Staatswirthschaft 1ter Theil §. 264. Von der Nothwendigkeit der Aufrechthaltung des Credits in einem Lande, und §. 267 von schleuniger Handhabung der Gerechtigkeit in Schuldsachen, als Mittel dazu. Item J. F. Kobii Commentatio de pecunia mutuatitia tuto colloeanda §. 15. Magisstratum non solum decet, sed oportet etiam, credita repetentibus, justitiam administrare quam promtissime cellerimeque.

24) Nec propter objectam inopiam adversarii seu defectum bonorum sistenda est executio, sed quia debitor tenetur aut usque ad saccum & peram bonis cedere, aut vero omnium, quae habet excussionem pati, atque haec sit in executione, vtique non attento, quod debitor miseriam bonorum suorum exaggerat, quod istius est peragitur, quo constet an tanta sit debitoris inopia, cum sine excussione non possit constare de tanta inopia, nec sine executione excussiei, postquam demum aut non reperto unde solvatur, per inopiam cessat executio, aut de eo videndum, vtrum quidquam eorum superfit, unde creditori satisfiat.

Mevius Part. II. Decis. 8.

Schuldsachen kann der oben 25) bemerkte Zweck erreicht, eine der wesentlichen Bestimmungen des Richteramts erfüllt und der öffentliche Credit erhalten werden 26).

§. 8.

Dagegen steht es keineweges in der Gewalt oder Willkühr der Gerichte, einem Schuldner der sonst Jemand darum, weil er verarmt ist, zum Nachtheil seiner Glaubiger, oder anderer gegründete Forderungen an ihn habender Personen zu begünstigen 27) oder ihm ohne beson-

---

25) §. 2. in Fine.

26) Justitiae rigor est nervus rerum creditarum, quia harum fides sine celeris & non impeditae executionis metu integra non manet. Mevius Part. I Decis. 254. N. 2 & quanto maiori celeritate administratur iustitia in exequendis iudicatis, tanto laetius enitet atque efflorescit fides publica.

J. T. Kobe de pecunia mutuat. tuto collocanda §. 96.

27) Siquidem pauperibus tanquam personis misera-

dere rechtserhebliche Ursachen wider Willen seiner Glaubiger einen denselben zum Nachtheil gereichenden Zahlungsaufschub zu gestatten 28).

§. 9.

Ein Richter, der sich dessen anmaßt, macht sich nicht nur dem Staate, dessen Credit er

---

bilibus debetur quidem misericordia et beneficentia, sed non in iudicio, aut non aliter quam salva justitia, & sine vlla adversarii iniuria, etia misi pauperi non parnm incommodi & molestiae inde enascatur. Nec enim favor pauperum eo pertingit, vt alteri praeiudicetur, cuius ius semper potius est aliena indigentia. It. Mevius Part. II. Decis. 278. inscr. Pauperi in iudicio non favendum cum vlla adversarii iniuria.

Idem de levam. inop. debit. cap. 1 Num. 105. Pauperibus non favendum aliorum iniuria. Conf. etiam, quae pro firmanda sententia, quod in iudiciis magis favendum sit creditoribns suum repetentibus, quam debitoribus aeris alieni solutionem frustrantibus ac remorantibus &c. late differnit praefatus Kobe de pec. mutuat. tuto colloeanda §. 9. 16. 17. & 18.

28) Conf. deducta supra § 2. 5 sqq.

zu Grunde richtet, verantwortlich 29), sondern er wird auch den Glaubigern zum Ersatz des ihnen dadurch zugefügten Schadens verhaftet 30) & 31).

§. 10.

Moratorien sind zu Gunsten solcher Debitoren eingeführt, welche ohne ihr Verschulden in eine momentanische Zahlungsunvermögenheit gerathen sind, und wegen Befriedigung ihrer Glaubiger nach Verlauf der Anstandsjahre, denselben zureichende Sicherheit stellen können.

Ohne diese Erfordernisse hat kein Moratorium Statt. Ohne sie kann und darf keinem

---

29) Man sehe den §. 6 oben.

30) Judex de facto procedens, induit rationem privati, & ad instar privati tenetur. Barbosae loci comm. Jurisprud. voc. Judex. Num. 12.

31) Judex pro decernenda executione requisitus denegans eam actione in factum ad interesse conveniri potest; quin adeo ad interesse tenetur judex, ad cuius persuasionem creditor in prorogationem executionis consentiens, damnum inde patitur. Carpzov Part. I Const. 32. Definit. 1 & 2.

Schuldner ein Anstandsbrief zum Nachtheil und Gefährde seiner Glaubiger verliehen werden.

§. 11.

Wird also nun ein Moratorium nachgesucht; so liegt es der Obrigkeit ob, dabey mit größter Vorsicht und Behutsamkeit zu Werk zu gehen 32) 33), genau zu untersuchen 34) ob sich der Fall auch dazu qualificiret 35), ob der

32) Siquidem quanto maioris momenti atque praeiudicii eſt, quod petitur, eo tardius & curatius de eo ſtatuere debet iudex. Mevius Part. III. Deciſ. 161 Num. 2.

33) Et ex officio curare Debet iudex ſive Magiſtratus, ne inopes debitoris beneficiis ad iniuriam creditorum abutantur. Idem Part. VII. Deciſ. 72. Num. 2. & 3.

34) Judex ſine cauſae cognitione quid ſtatuens, iniuriae ſuſpicionem incurrit. Mevius Part. 1. Deciſ. 18. Num. 8.

35) Cum beneficia iuris non comprehendant niſi habiles, & qui hos tantum accipiantur. Mevius Part. VIII Deciſ. 69. Num. 1. „Quod in perſonis praeprimis inquirendum, vt habeantur habiles et in capaces beneficiorum. Tota qualitas & habilitas ſi non reperitur, frui nequeunt illis

Schuldner dieser Rechtswohlthat, — welche eine Ausnahme und Abweichung von der Regel und gemeinen Rechtsvorschrift enthält 36), würdig ist, und ob er seinen Glaubigern die erforderliche Sicherheit leisten kann, mithin letztere darüber besonders zu vernehmen 37), und wenn es an einem der obigen Requisiten 38), besonders an der Creditoren Sicherheit, wegen des

---

debitores. Inhabiles enim & incapaces nunquam admittuntur ad juris beneficia. Mevius de levam. incop. debitur. Cap. 5 Nr. 9.

36) Refpirationis five moratoriae litterae funt difpenfatio a lege, quae debitoribus promtam folutionem tempore conventionis elapfo, iniungit. J. H. Boehmer de Litt. Refpirat. Cap. 2. §. 2.

37) Per quem actum quisquam laedi poteft, ab eo iudex abftinere debet, nifi citato eo cuius intereft & cum caufae cognitione ftatuet. L. de vnoquoque 47 ff. de judic. Mevius P. III. Decif. 169 Nr. 6.

38) Ad boni iudicis officium pertinet profpicere, ne fraudentur, quorum poteft intereffe. (L. penult. §. fin. ff. ad Leg. Falc.) eaque de caufa non tantum quod ante pedes eft, fed etiam ad id, quod evenire poteft, refpicere tenetur. Mevius P. II. Decif. 246 N. 3.

Abtrags ihrer Capital- und Zinsforderungen nach Verlauf der Anstandsjahre fehlt 39), oder wenn sich sonst Zweifel und Bedenklichkeiten hervorthun, welche der Gemeinschuldner nicht zu heben vermag, alsdenn ihn mit seinem Moratoriensuchen abzuweisen, und dem Recht der Creditoren seinen ungehinderten und straken Lauf zu lassen 40) 41).

§. 12.

Eine nähere Entwickelung und Bestimmung die-

39) Nec enim aliter debitoribus indulgentur beneficia talia, nisi cum securitate creditorum; quae vbi praestari nequit magis ipsis consulendum est jure rigore iuris, quam vt sub benignitate iudicis illa periclitetur.

Novella 4 Cap. 2. Mevius Part. VII Decif. 45 Num. 4.

40) Exceptio vbi non reperitur posita, non est a regula recedendum. Barbosae loci comm. Jurisprud. voc. Exceptio. Num. 37.

41) Et in dubio, donec contrarium sive exceptio probetur, regulis iuris inhaerendum est. Cit. Barbosa voc. Regula Num. 6 & 7. Item Mevius Part. I. Decif. 87. Num. 12.

ser richterlichen Amtsobliegenheiten und der dabey zu beobachtenden Vorsichtsregeln, wird der Gegenstand des folgenden Abschnitts seyn.

Zweiter Abschnitt.

Von den Beweggründen der Einführung und von dem Zweck der Rechtswohlthat des Moratorii, desgleichen von den wesentlichen Erfordernissen, welche vorhanden seyn müssen, ehe und bevor dasselbe einem darauf provocirenden Schuldner angedeihen kann.

(*)

In probatulo est, moratoriam dilationem multis circumscriptam esse juris requisitis, sine quibus & demonstratis & probatis rescripto locus non est. E C. E. Schuler in diss. de eo quod justum est in induciis moratoris §. 64.

Quoties autem plura copulative requiruntur, omnium complementum requiritur, nec sufficit partis adimpletio, Gail Libr. 2 Obs. 125 Num. 8.

§. 13.

Die Rechtswohlthat des Moratorii bestehet

darinn 42), daß einem ohne sein Verschulden in momentanische oder vorübergehende Zahlungsunvermögenheit gerathenen und auch sonst dazu qualificirten Schuldner nach Erforderniß der Umstände ein kürzerer oder längerer Zahlungsanstand von Obrigkeitswegen verstattet werden kann, wenn er darum ansucht.

§. 14.

Die erste und unnachläßige Bedingung dabey ist, daß der gemeine Schuldner seinen Glaubigern, wenn sie es zu ihrer Sicherheit nöthig finden und verlangen, wegen des gewissen und unausbleiblichen Abtrags ihrer Forderungen nach Verlauf der Indultzeit, noch vor Ertheilung des Moratorii hinlängliche Caution stelle. 43).

---

42) S. den §. 10 oben.

43) Vniversa Rescripta, quae in debitorum causis super praestandis dilationibus promulgantur, non aliter valent, nisi fideiussio idonea super debiti solutione praebeatur. L. 4 C. de prec. Jmp. offer.
Circa omnia remedia iuris cum aliquo incommodo creditorum, debitoribus consulitur, illis vicissim permititur, quam fieri potest optime securitati suae prospicere, ideoque & cautionem

§. 15.

Moratorien werden den Impetranten in Form eines Rescripts oder obrigkeitlichen Urkunden ausgefertiget, und daher auch Rescripta moratoria, Anstands- oder Aufschubsbriefe, auch eiserne oder Quinquennalbriefe genannt.

§. 16.

Sie gestatten dem Schuldner einen Zahlungsaufschub auf die darinn bestimmte Zeit, und verweisen seine Creditoren immittelst zur Geduld 44).

Sie setzen aber eine blos momentanische, das heißt solche Zahlungsunvermögenheit dessel-

---

exigere. Mevius de levam. inop. debitor. Cap IV. §. 2. Nr. 34.

Vnde omnium dilationum id commune est, vt non aliter indulgeri debeant petentibus, quam vt manerent indemnes, contra quos impetrantur quibus eo nomine incumbit cautionis praestatio. Idem loc. cit. Cap. VII Nr. 116.

44) de Cramer Syst. Proc. Imp. § 2291 J. J. Mosers deutsches Staatsrecht, 4ter Theil, 2tes Buch 65tes Capitel, §. 2.

ben zum voraus, welche, ob er gleich ein noch immer hinlängliches Vermögen besitzet, den Anforderungen seiner Glaubiger ein Genüge zu leisten, es ihm doch unter den itzt vorwaltenden Umständen unmöglich machen, ohne seinen gänzlichen Ruin sogleich baare Zahlung zu leisten, dabey aber mit Grund hoffen lassen, daß er durch die Verstattung der gebettenen Nachsicht in den Stand kommen werde, seine Glaubiger zu befriedigen, und sich zugleich in seinem Nahrungsstand zu erhalten 45).

---

45) Quoties circa solutionis potestatem respiciuntur opes, pro paupere habetur, non habens, vnde solvantur certa credita. At hic, cum per beneficium moratorii id intendatur, vt non affligatur duris executionibus & ad saccum & peram vsque excussionibus debitor, sed vt retineat, vnde se sustentet & ad meliorem fortunam respiret, & ille etiam pro paupere habendus est, qui ex bonis per infestum casum reliquis sine maximo & miserabili damno solvendi media subito comparare nequit, sed ex eorundem distractione omnibus bonis magna clade exuendus esset, & simul occasione reparandi victum & fortunas privaretur. Mevius de levam. inop. debitor. Cap. 5 Num. 19. 20 sqq. Conf. Allgemeine Gerichtsordnung für die Preussische Staaten 1ter Thl. 47ter Titel sub 21 und 31.

§. 17.

So wie also an der einen Seite eine solche unverschuldete momentanische oder vorübergehende Zahlungsunvermögenheit des Schuldners die Bewegursache der Einführung des Moratorii ist 46);

§. 18.

So versteht es sich an der andern Seite von selbst, daß dasselbe den Creditoren zu keinen Nachtheil gereichen, oder sie dadurch an ihren wohlerworbenen Rechten und Forderungen benachtheiliget und gefährdet werden dürfen.

---

46) Cum saepius eveniret, vt debitores iniquitate temporum & absque culpa redigerentur, vt, quamvis adhuc solvendo essent, non tamen statim ad exactionem creditorum exsolutionem praestare possent, neque aliud remedium ad effugiendum carcerem superesset, quam flebile & miserabile illud, vti vocatur in l. penult. Cod. qui bon. ced., cessionis beneficium, summae aequitatis visum fuit, huiusmodi debitoribus per interstitium aliquod temporis succurrere, vt sibi interea consulere & de facienda solutione prospicere possent. Herm. Schoene in Diss. de induciis moratoriis, thes. I.

Das Interesse des Schuldners muß mit dem der Creditoren vereiniget werden können, wenn ein Moratorium Statt haben soll 47).

§. 19.

Nicht die Erhaltung und Erleichterung der Schuldner allein, sondern auch der Vortheil und das Interesse der Glaubiger kommt dabei vorzüglich mit in Betrachtung 48).

Die Fälle wo ein Moratorium eintretten kann; müssen so beschaffen seyn, daß beyder Bestes dasselbe erheische, und die Lage der Glaubiger dadurch auf keine Weise verschlimmert werde.

Den Aufschub ihrer Befriedigung muß der Vortheil aufwiegen, daß sie dadurch den vielen Beschwerden, Kosten und Schäden, welche Concurse und bis auf's äusserste getriebene Executionen mit sich führen, entgehen und nach Ver-

---

47) Vt & creditores facilius suum postea recipiant, & debitores commodius, quod debent, praestent. Mevius de levam inop. debitor. Cap. 7 Num. 96.

48) Moratorium proprie sic dictum eum in finem conceditur, vt debitor — promtiorem occasionem ad quaerendas facultates habeat, & creditiori melius & minori cum damno succurratur. Lauterbach. Colleg. theoret. practic. Lib. 22 tit. 1. §. 34.

lauf von einigen Jahren ihre volle Befriedigung an Capital und Zinsen erhalten können 49).

§. 20.

Die Beförderung des Wohls der Bürger und ihre Erhaltung ist ein wichtiger Gegenstand der Staatsverwaltung. Sie ist aber den Gesetzen der Gerechtigkeit untergeordnet, und um einen Schuldner mit einem Moratorio zu retten, dürfen seine Glaubiger nicht an ihren wohlerworbenen Rechten gekränkt oder gar um ihre Forderungen gebracht werden.

§. 21.

Die Rechtswohlthat des Moratoriums darf daher

Erstlich keinen dazu nicht qualificirten, noch

Zweytens solchen Schuldnern angedeihen, welche durch leichtsinniges oder unredliches Verhalten sich derselben unwürdig gemacht haben.

---

49) Finito induciarum tempore, vniversa sua debita absque vlla deminutione tam quoad summam principalem, quam quoad usuras debet consequi creditor, quia habet ius radicatum quoad fortem & pensiones, vt nec Princeps alicui actionem sibi com-

Beydes wäre ein Mißbrauch, welcher den Creditoren den Verlust ihrer Forderungen ganz oder zum Theil zuziehen könnte, ohne dem Schuldner einen wirklichen und bleibenden Vortheil zu verschaffen, als welcher in seinem Leichtsinn und übelen Wirthschaft dadurch nur noch mehr würde bestärket, und ihm die Gelegenheit an die Hand gegeben werden, seine Glaubiger am Ende um Zinsen und Capital zugleich zu bringen, wie es z. B. alsdann gewiß geschehen wird, wenn einem schon itzt insolventen und concursmäsigen Schuldner, oder überhaupt einem solchen, der keine sichere und zuverläßige Mittel zur dereinstigen Befriedigung seiner Glaubiger anweisen kann, dennoch ein Moratorium ertheilet wird.

Von der Nothwendigkeit gegen Debenten dieser Art mit schleuniger Execution zu verfahren, unten ein Mehreres 50).

---

petentem tollere queat. Cit. Lauterbach in Colleg. Theor. Pract. Lib. 2. Tit. 1. §. 34. Item die allgemeine Gerichtsordnung für die Preussische Staaten 1ter Theil, 47ter Titel.

50) Man lese auch hierüber den oft angeführten Tractat des Mevius de levam. inop. debitor. Cap. V. Num. 71 bis 160.

Drittens sind Moratorien nicht anders und nicht weiter zuläßig, als in soferne die Beschaffenheit der Schulden und das eigene Bedürfniß der Creditoren einen Zahlungsaufschub gestattet 51).

Und in soferne

Viertens denen wegen ihrer Befriedigung nach Ablauf der Indultzeit Sicherheit verlangenden Glaubigern solche auf eine zureichende Weise geleistet werden kann 52).

§. 22.

Folgende vier Hauptstücke sind also in dem gegenwärtigen

Zweiten Abschnitt

zu erörtern:

Erstes Hauptstück:

Von der gesetzmäßigen Qualification eines um ein Moratorium nachsuchenden gemeinen Schuldners.

---

51) Idem ibidem Cap. VI. Num. 36 — 113. Idem Cap. IX, Num. 8. vsque ad finem.

52) Idem ibidem Cap. VI. Num. 114. — 172.

Zweites Hauptstück:

Von Schuldnern, welche sich durch leichtsinniges oder unredliches Betragen der Rechtswohlthat des Moratorii unwürdig gemacht haben.

Drittes Hauptstück:

Von Schuldnern und Creditoren, gegen welche ein Moratorium entweder gar nicht, oder doch nur unter gewißen Bedingungen und Einschränkungen Statt finden kann.

Viertes Hauptstück:

Von dem Cautionspunct, oder von der, den nicht eximirten Creditoren des gemeinen Schuldners zu leistenden Sicherheit wegen ihrer Befriedigung nach Ablauf der Indultzeit.

Erstes Hauptstück.

Von der gesetzmäßig erforderlichen Qualification eines um ein Moratorium nachsuchenden Schuldners.

§. 23.

Derjenige, welcher sich zu einem Moratorio qualificiren will, muß darthun:

I, Daß er hinlängliches Vermögen besitze, den Anforderungen seiner Glaubiger ein Genügen zu leisten, 53);

II, Daß aber Umstände vorwalten, die es ihm unmöglich machen, ohne seinen Ruin itzt gleich baare Zahlung zu leisten 54).

---

53) „De Cramer syst. Ptocess. Imp. §. 2192. Moratorium praesupponit, quod debitor solvendo existat.

„Allg. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten; I. Theil, 47 Titel §. 3."

„Derienige, welcher sich zu einem Moratorio qualifi„ciren will, muß nachweisen:

1) Daß er an und vor sich hinlängliches Vermögen besitze den Anforderungen seiner Glaubiger ein Genüge zu leisten" Conf. etiam deducta § phó. 16 supra.

54) R. R. Abschied vom Jahr 1654 §. 171. „Setzen „demnach, ordnen und wollen, daß erstlich unter diese „Satzung allein die durch den Krieg von „Mittel gekommene oder durch hohe Auf„wachsung der Pensionen und Zinsen be„schwehrte Schuldiger gezogen werden, diejeni„ge aber, bey welchen es solche Beschaffenheit nicht „hat, sondern die ihren Creditoribus mit Reichung „der Pensionen und Zinsen zuhalten können sowohl, „auch die; so zwar das Ihrige unter dem Kriegswesen

III, Daß er ohne sein Verschulden in diese Umstände gerathen 55).

„mit andern gelitten und beygetragen, dennoch aber „solvendo geblieben und derowegen ihre Creditores „nach Innhalt der von sich gegebenen Obligationen zu „befriedigen von Rechts wegen verbunden, darunter „im Geringsten nicht verstanden seyn können oder sollen.“

„Siquidem Indultum sive statutum moratorium beneficium *saltem inopum* est, qui facultatibus lapsi, creditoribus satisfacere non possunt.“ — Mevius P. II. Decis. 371. Num. 1 & 2.

„Et causa, ex qua potestas inducias tribuendi competit, est in magno aere alieno & *impossibilitate solvendi.* Quocirca tribui non debent, quia nec juste queunt, nisi constet de inopia (sive de praesenti solvendi impossibilitate) debitorum. Jdem de levam. inop. debitor. Cap. IV. Sect. IV. Num 6.

„Allgemeine Gerichtsordnung für die Preussische Staaten, 1 Theil, 47ter Titel §. 3“ — 2) daß Umstände vorwalten, die es ihm unmöglich machen, ohne seinen Ruin sogleich promte und baare Zahlung zu leisten.“ Conf. etiam deducta §. 1. item not. 4) & 6) item §. 16 supra.

55) Nicht wie die:

Reichspolizeyordnungen von 1548 und 1577 Tit. Von verdorbenen Kaufleuten sich darüber ausdrücken —

Inzwischen aber

IV, gegründete Hoffnung und Aussicht vorhanden sey, daß er durch Verstattung der gebettenen Nachsicht iu den Stand kommen werde, seine Glaubiger zu befriedigen und sich in seinem Nahrungsstand zu erhalten 56).

„durch übermäßige Pracht, unordentliches Wesen „und Leben, und sonsten durch selbsteigenes Verschul„den, sondern durch unvorsehenlich — an Leib und „Gütern zugestandenen Unfall Schaden, Verderben, Ge„fängniß, Abschätzung, Raub, Diebstahl, Feuer oder „Wassernoth." Vid. Perez ad Cod. Lib. 1 Tit. 19. „Num. 6 et not. 9. Sola quippe non sufficit pau„pertas, *sed et talis esse debet*, quae *miserationem* me„reatur, qualis non est, quae vitio seu culpa de„bitorum provenit —; Ideoque ex turpitudine „sua miseris et egenis non tribuitur indultum mo„ratorium" —. Mevius de levam. inop. debitor. Cap. IV. Sect. 8. Num. 6 in fine. Conf. de Cramer System. Proc. Imp. §. 2201 sqq. item Observ. 1422, §. 17 et 18.

Et deducta supra §. 1 ibique notae 6 bis 8.

56) de Cramer Syst. Proc. Imp. §. 2200 ibi in verb. „Sed et talia requiruntur ad moratorium conce„dendum bona, ex quibus aliquando credito„bus certo satisfieri potest."

§. 24.

Wer nun ein Moratorium nachsucht, der

I. H. Boehmer de Litt. Refpirat. Cap. II. §. 9. ibi: „III) fpes etiam fupereſſe debet, vt res amiſ- „ſas induſtria et labore ſuo recuperare et rem ſuam „familiarem laceratam reſtaurare poſſit debitor."

„Optime rem explicat" Mevius de levam. inop. „debitor: Cap. VI. Num. 21 ſqq. diſtinguendo „inter ſpem reditus ad meliorem frugem, *nudam* „ſive *ſine* certa cauſa iu futuros eventus intentam, „quae nullius momenti habeatur in iudiciis aut „vbi iure agatur; et inter ſpem *certam* ſive ſic „dictam iuridicam vel legalem, quae *ex cauſa* oriatur, „et *de praeſenti* fundata ſit; de qua *poſteriori* (*Num.* 21. *vſque* 35.) late oſtendit; quod et quomodo ea, *ad effectum moratorii concedendi*, fundanda ſit *non ſolum* in bonis, quae debitor in praeſenti tenet, (quorum diſcuſſio, adhibita conſideratione, quae fruges inde redigi aut ad quae pretia in poſterum deduci poſſint, ad indaginem ſpei huius eiusque cauſae non poſthabenda ſit); *ſed et ſimul* in aliis acquirendi vel patrimonii augendi mediis." „Allg. Gerichts„ordnung für die Preuſſiſche Staaten, 1 Theil, 47 „Titel §. 3." — 3) Daß gegründete Hoffnungen „und Ausſichten vorhanden ſeyen, daß er (der Schuld-

muß das Daseyn dieser Erforderniße bescheinigen und sein Gesuch darauf gründen 57).

„ner) durch Verstattung der gebettenen Nachsicht in „den Stand kommen werde, seine Glaubiger zu befriedigen und sich zugleich in seinem Nahrungsstande „zu erhalten.

57) Quodcunque ad fundandam alicuius intentionem requiritur, id ab eo qui intendit, cum omni sua qualitate probari oportet, nec allegari vel dici sufficit. Et quilibet talem se probare debet, qui vult vt talis admitti. Barbosae loci comm. Iurisprud. voc. Probatio. N. IV. XVII. XVIII. et XXXIV. Mevius P. I. D. 33. N. 5. et P. VIII. Decis. 156. Num 2 sqq.

Hinc non sufficit, moratorii requisita allegare, sed singula probanda sunt. Cramer Syst Proc. Imp. §. 2209. ab initio. Eiusdem Wetzlarische Nebenstunden 11ter Theil, Num. I. §. 7, und das daselbst eingerückte Reichshofrathskonclusum vom 3ten April 1742. in Sachen Graf Emich Ludwigs zu Leiningen Dachsburg puncto moratorii. „Würde Supplikant die requisita moratorii besser, als geschehen, beybringen; so ergehet in puncto moratorii fernerer Bescheid.

Idem ibid. §. 8." Dieses sind die requisita, worauf folgende formula Conclusi generalis abzielet:

Er muß nicht etwa nur das eine oder andere, sondern sie sämmtlich verificiren 58).

Er muß alle dabey eintrettende Zweifel und Bedenklichkeiten heben 59).

Unter dem Vorgeben: daß die Abwesenheit der obigen Erfordernisse von den Creditoren nicht dargethan worden, vermag der gemeine Schuld-

---

„Würde Implorant die, zu dem gebettenen kayserli„chen Moratorio erforderliche reqnisita besser als ge„schehen beybringen, auch selbige respective bescheini„gen; so ergehet puncto petiti moraroriï fernerer „Bescheid. Dergleichen kam den 17 Merz 1742 in „causa Golz Lambert und Conrad Gebrüder, contra „Theodor Pelzen et quoscunque Creditores vor.

58) Quoties enim plura copulative requiruntur omnium complementum requiritur, nec sufficit partis adimpletio. Gail Lib. 2. Obs. 125. Nr. 8.

59) Quia quod in probatione dubium manet, facit nihil valere de cetero, quod probatum, nec relevat probantem, ideo perinde est ac si nihil probatum sit, et hinc probatio dubia non dicitur probatio. Mevius cit. Part. VIII. D. 156 Num. 4 et 5. Barbosa voc. probatio N. XXVIII. et XXXVI.

ner den ihm obliegenden Beweiß von dem Daseyn derselben nicht von sich abzulehnen 60).

Obrigkeitliche oder andere glaubhafte Attestate über sein gegenwärtiges Zahlungsunvermögen, und daß dasselbe durch Unglücksfälle, welche er nicht verschuldet, entstanden sey, können ihm zu einem Beweis dienen 61) und nach Be-

---

Man vergleiche hiemit J. J. Mosers teutsch. Staatsrecht, 4. Theil 2tes Buch, 65 Capitel § 12 in den Worten. „Hat man aber an dem Beweis oder Glaubwür-„digkeit noch einigen Anstand.

Cramer Syst. Proc. Imp. cit. §. 2209 et 2210.

60) Siquidem, quando quis probare tenetur, non dicitur probasse ex eo, quod non probatur contrarium: vt docet Mevius de levam. inop. debitor. Cap. V. Num. 26.

61) E. C. E. Schuler de eo quod instum est in induc. morat. §. 67. ibi: huiusque probationis modum praescribit Reform. polit. verbis: Von der Obrigkeit darunter sie gesessen, zuvor eigentlich berichtet und vergewissiget, oder daß sie glaubliche Urkunde oder Schein fürbringen. Quae dispositio sine dubio alternative accipienda est; ita vt alterum sufficiat, nec probatio ad solum Magistratus testimonium restricta sit. Ein dergleichen

schaffenheit der Umständen ist auch eine eidliche

Reichshofräthliches Rescript de informando in causa von und zu Münzesheim, Friedrich August, ist in den von Cramerischen Nebenstunden 11. Theil Num I. §. 9 zu lesen. Nachdem nämlich des von Mitschestall Anwalt von Harpprecht Vorstellung, Erklärung und Bitte eingegeben pro clem. denegando moratorium, omnibus requisitis destitutum, sed acceptatis potius oblatis intus mentionatis, immittendo in hypothecam rescribendoque an die Fürstlich Durlachische Vormundschaft vt intus; so erginge am 4ten Junii 1742 folgenden Conclusum pro informatorialibus: Cum inclusione Exhibitl de 25 März rescribatur der Fürstlich Baaden=Durlachischen Vormundschaft: Es werde dieselbe aus den Anlagen ersehen, was bey kayserlicher Majestät der von Münzesheim wegen eines nachsuchenden Moratorii allerunterthänigst vorgestellet und gebetten.

K. Maiestät befehleten hierauf allergnädigst, es hätte die Vormundschaft über das Anbringen des von Münzesheim und der Sache eigentliche Beschaffenheit ihren umständlichen Bericht, mit Anschliessung der nöthigen zu der Sache Erläuterung dienenden Protocollen in termino duorum mensium zu erstatten, damit Ihro kayserliche Maiestät wegen des gesuchten Moratorii nähere Entschliessung nehmen könnten.

Erhärtung der von ihm übergebenen Vermögens-specification hinreichend 62).

Ueberhaupt kommt es hier darauf an, daß der gemeine Schuldner solche Umstände, wodurch sein Zahlungsunvermögen dem Richter wahrscheinlich wird, darthue, und einen sichern Fond nachweisse, aus welchem er nach Ablauf der Anstandszeit Zahlung leisten könne 63), damit das Moratorium nicht gemißbraucht, kein Schuldner, welcher füglich zahlen kann, dazu gelassen, und

---

Inzwischen auch und bis auf eiulangende kayserliche Resolution, gegen ermeldten von Münzenheim so wenig durch völlige Formirung eines Concurses etwas zu verhängen, wodurch er sich zu beschweren gegründete Ursache bekommen möge, als es doch das Ansehen habe, daß dieser von Münzesheim zu Befriedigung seiner Creditoren hinlänglich begütert sey.

62) Allgemeine Gerichtsordnung für die Preussische Staaten 1 Theil, 47 Titel, §. 14. „Jedoch bleib dem Ermessen des Richters überlassen nach Beschaffenheit der vorkommenden Umständen dem Schuldner eine eidliche Vermögensspecification abzufordern.

63) Die so eben allegirte allgemeine Preussische Gerichtsordnung loc. cit. §. 13. In Ansehung dieser Erforderniße bedarf es keines förmlichen Beweises,

solchem, welchem ad meliorem fortunam zu gelangen keine Hoffnung übrig ist, zur noch mehreren Benachtheiligung ihrer Glaubiger keine Gelegenheit gegeben werde 64).

§. 25.

Solange an der Qualification des Schuldners zu einem Moratoriengesuch, und an denen hiezu erforderlichen Beweisen noch etwas fehlt 65); so lange kann und darf demselben mit voreiliger Ertheilung eines Moratoriums nicht

---

noch weitläufiger Untersuchungen, sondern es ist genug, wenn der Schuldner nur solche Umstände, wodurch sein gegenwärtiges Zahlungsunvermögen dem Richter wahrscheinlich wird, und das Mittel oder der Fond, aus welchem er nach Ablauf der Nachsichtszeit werde Zahlung leisten können, nachzuweisen im Stande wäre. Item §. 14. Es ist genug, wenn der Schuldner dem Glaubiger ein Obiect anweiset, welches ihm für seine Forderung Sicherheit gewähret.

64) Conf. § 1. und 21 oben, und die Noten 6. 7. 8. und 39.

65) Mevius P. II. Decis. 294. Nr. 1.

willfahrt werden 66); sondern es ist der Obrigkeit Pflicht, wenn dem Moratoriumgesuch ein Mangel in seiner Qualification im Wege steht 67), dasselbe entweder sogleich 68) oder doch

---

66) Quod adeo verum est, vt litterae respirationis, etiamsi iam concessae attamen effectu suo destituantur, si debita requisita aut alterutrum eorum deficiant. I. H. Boehmer de litter. respirat. Cap. 3. §. 1. sub I). Conf. E. C. E. Schuler de eo quod iustum est in induc. Mor. §. 64. in verbis: „Cum tamen tot tantisque circumscripta sit moratoria dilatio juris requisitis, sine quibus et demonstratis et probatis Rescripto moratorio non est locus &c. ibique alleg. Reform. polit. anni 1548 tit. 22 et 15 &c. &c. tit. 23. „Wir und unsere Nachkommen „seyen davon zuvor eigentlich berichtet und vergewissert.

67) Wie z. B in dem Fall, wo sich gleich Anfangs offenbaret, daß der Implorant mehr Schulden als Vermögen habe, mithin insolvent und concursmäßig sey. S. unten §. 29.

68) Weil in solchem Fall es dem Imploranten nichts helfen kann, wenn er auch die übrigen Erfordernisse seiner Qualification — z B. daß er ohne sein Verschulden in Zahlungsunvermögen gerathen, u. s. w. —

alsdenn abzuschlagen, wann die zur Hebung des Anstands verstattete Frist ohne Erfolg geblieben ist. 69).

§. 26.

Die dem gemeinen Schuldner obliegende Nachweisung und Bescheinigung:

---

beybringen könnte; mithin die Verstattung einer Beweisfrist vergeblich und zwecklos seyn würde. Quae enim probata non relevant, ad probandum plane non sunt admittenda. (per notoria juris.) —

Conf. J. J. Mosers teutsches Staatsrecht 4. Theil, 2tes Buch, 65 Capitel, §. 11. Findet der Reichshofrath die Supplik selbsten so beschaffen, daß dem der das Moratorium sucht, damit nicht willfahret werden kann; so wird das Begehren gleichbalden abgeschlagen.

69) Cum si intra terminum, sive dilationem probationi concessam, nihil probatum sit, ea non sit redintegranda, sique post terminum nemo debeat amplius audiri. Barbosæ loc. comm. Iurisprud. voce terminus — Num. III.

Conf. etiam von Cramers Wetzlarische Nebenstunden 11. Theil, Num. I. §. 8. ibi: „Sind aber nur einige requisita beigebracht, oder die beigebrachte nicht genugsam bescheinigt so ergebet, wie in Causa von

Daß er hinlängliches Vermögen besitze, den Anforderungen seiner Glaubiger Gnüge zu leisten: 70) geschieht durch Vorlegung eines glaubwürdigen Verzeichnisses von seinem ganzen Activ- und Passivetat 71) aus welchem mit Zuverlässigkeit

---

Waßlar puncto moratorii d. 18. August 1744. das Conclusum. Hat das unbescheinigte Begehren angebrachter Massen nicht statt.

Idem ibid. §. 9. „Läßt die Bescheinigung einigen Zweifel zurück; so wird auch unterweilen Schreiben um Bericht wegen obiger Erforderníssen, und wenn auch dadurch die dubia noch nicht gehoben, dessen Cummunication zum Gegenbericht, und etwa darauf erkannt:

Wird nunmehr das gebettene Moratorium gestalten Umständen nach hiermit abgeschlagen.

Als wie in causa von und zu Mützesheim, Friedrich August, den 21ten August 1743.

Idem ibid. §. 10. Sind hingegen obige requisita hinlänglich beigebracht oder notorisch, so wird ein Moratorium, wie z. E. in causa von Höslin den 30. April 1742 erkannt.

70) S. §. 23. oben I).

71) v. Cramer Syst. Proc. Imp. §. 2199. ibi: An debitot solvendo sit, nec ne, cognosci nequit nisi

ersehen werden kann, daß das gegenwärtige Activvermögen des Schuldners an unbewegli- chen Gütern, sicheren Capitalien, und sonsti-

---

explorato ejus statu activo et passivo bonorum. Hinc, si pro moratorio supplicatur, debitor statum suorum bonorum activum et passivum exhibere debet.

Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. 5. Num. 20. in verb. Id vero cum aliter apparere et dijudicari nequeat, nisi cognitis patrimonii recessibus, quæstio oritur.: anne debitor, qui vult jurari beneficiis, queis detrahitur aliquid ex debiti exactionis rigore, teneatur designationem tam bonorum quam aeris alieni exhibere? — ibique et Num. 21. &c pro affirmativa adductæ rationes juris.

J. J. Mosers teutsches Staatsrecht 5ter Theil, 2tes Buch, 105tes Capitel, §. 8. und die daselbst angeführte R. H. R. Conclusa vom 13ten September 1771. Jacob Isaac Manasses pto. Moratorii, desgleichen vom 3ten September 1716. Joseph Marx, Schutzjude zu Regensburg. Welche Conclusa beweisen, daß in Moratoriensachen die Obrigkeit sich vor allen Dingen von dem Vermögenszustande des Schuldners genau informiren, und ihn zur Einbringung eines beglaubten status seines Activ- und Passivvermögens anhalten

gen exigibelen Forderungen ꝛc. nach einer richtigen Schätzung nicht weniger mache, als der Betrag seiner Passivorum 72).

§. 27.

Diese von ihm übergebene Specification und Schätzung darf aber nicht auf sein bloses Wort oder unbeschworne Versicherung angenommen werden, 73) sondern sie muß entweder von ob-

---

müsse. Man sehe auch die allgemeine Gerichtsordnung für die Preussische Staaten, 1. Theil, 47. Titel §. 46. in verbis. So muß er (der Schuldner) ein richtiges und vollständiges Verzeichnis seines Vermögens übergeben.

Desgleichen §. 47. und folgende, wo von der Prüfung und Berichtigung der übergebenen Vermögensverzeichnisse gehandelt wird.

72) Weißt aber die Vermögens= und Schuldnerspecification aus, daß sich die Schulden höher als das Vermögen belaufen; so ist der Debitor schon jetzt concursmäßig, und es fehlet an dem ersten Erforderniß zur Begründung eines Moratoriums S. §. 30 unten.

73) In aliena causa testi injurato fides non habetur, quanto minus alicui in sua sine religione jurisjurandi. Ita Mevius de levam. inop. debitor. Cap. 5. Num. 27.

rigkeitlichen oder von andern glaubwürdigen Personen als richtig und vollständig attestirt seyn, 74) oder in dessen Ermangelung nach

---

74) S. R. H. R. Conclusum vom 18. Juny 1759, von Eloodt zu Hennen (Benedict, Freyherr) in pto. Moratorii. 1) Würde Implorant durch glaubwürdige Vorlegung seines Status activi et passivi — die Sache zu dem gebetene Moratorio qualificiren rc. bey Moser in der Abhandlung verschiedener besonderen Rechtsmaterien, 2. Band. 8 Stück Num. 7. §. 11.

Ferner R. H. R. Conclusum vom 12. August 1652. Hueber (Melchior Tobias) Petil Moratorium ad quinquenium. — D. catur süpplicanti, vt Speeificet creditores cum atteſtatione seiner Obrigkeit. Moser am angeführten Ort §. 20.

Desgl. R. H. R. Conclusum vom 27. Juny 1768. Wolf. (Andreas) pto. Moratorii, — 2) Reſcribatur. Dem Magistrat der Reichsstadt Wetzlar: Nachdem Kais. Majestät aus des Magistrats erstatteten Bericht den Statum activum et passivum nicht ersehen könnten; als befehleten Kais. Majestät, — den Statum activum et passivum genau zu untersuchen, und darüber zu berichten. Moser von der teutschen Justitz-Verfassung 1. Theil, 2. Buch, 33. Capitel, Seite 1025. Conf. etiam desselben teutsches Staatsrecht, 4. Theil, 2. Buch, 65. Capitel, §. 12. Item

Befinden eidlich erhärtet werden 75).

Weder unentschiedene Activprocesse, ob sie gleich noch im Betrieb stehen, noch erst künftig bevorstehende unangefallene Erbschaften ꝛc. gehören in diese Vermögensverzeichnisse, 76) und

---

5. Theil, 2. Buch, 105 Capitel, §. 9. und 10., und die daselbst angeführten, auf obrigkeitliche Beglaubigung der Vermögens- und Schuldenverzeichnisse abzweckende R. H. R. Conclusa in Moratoriensachen.

S. den §. 26. oben, und die Note 71 daselbst.

75) Cum vero ea designatio vim probandi habere debeat, utique non poterit reeusare debitor judici aut creditoribns id postulantibus, juramento eandem asseverare — quod etiam exigit ea quæ contra obæratos exsurgit præsumtio, qui fidem haud magni facere creduntur. Expressa vero lege id juramentum debitoribus imposuit Imp, Iustinianus in Nov. 135. Cap: I.

Mevius de levam. Inopiæ debitor. Cap. 5. Num. 27 sqq.

Man sehe auch den §. 24. oben, und die Note 62 dasebst.

76) Sed et talia requiruntur, ad morat. concedendum debitoris bona, exquibus aliquandoCreditoribus certo satisfieri potest. Hinc non licet statui activo-

wären sie hinein gesetzt worden, so müssen sie von der Summe des wirklichen Ertrags der Activorum wieder abgezogen werden.

§. 28.

Hat aber der Implorant seine Activa und Passiva specifice einzugeben unterlassen, oder fehlt es der von ihm eingereichten Vermögens- und Schulden-Specification an der erforderlichen Glaubwürdigkeit, so kann, so lange diesem Mangel nicht abgeholfen ist, seinem Moratoriengesuch nicht willfahrt werden. 77).

rum inserere processus, etsi in motu constitutos, nec bona in quæ quis spem succedendi habet. Reprobatum hoc in causa: von Spiegel contra Paderbornische Regierung, in quo debitor processus, qui summam 50000 Fl. conceruebant. statui activo inseruerat.

V. Cramer Syst. Proceff. Imp. §. 2200.

77) Præjudicium huc pertinens adducit v. Cramer in Syst. Proceff. Imp. §. 2215. in causa Magis &c. In qua status activus exhibitus, per attestatum judicis, qui antea in causa moratorii advocatus fuerat, haud probatus censebatur, sicque ob defectum hujus requisit petitum moratorium dene-

§. 29.

Auch kann und muß dasselbe abgeschlagen werden, wenn aus dem Verzeichniß sich ergiebt, daß der Passiv- den Activetat übersteigt 78).

§. 30.

Denn in dem Fall mangelt es an der ersten Erforderniß eines Moratoriums, der oben

---

gatum fuit. Conf. Ejusdem Wetzlarische Nebenstunden II. Theil, Num. I. §. 7., und das daselbst eingerückte bereits oben angeführte Reichshofraths Conclusum vom 3ten April 1742. Graf Emich Ludwig zu Leiningen Dachsburg puncto moratorii &c. Würde Supplicant qualitatem debitorum cum statu activo et passivo &c. beybringen und bescheinigen, — so ergehet in puncto moratorii fernerer Bescheid.

Item das daselbst weiter vorkommende Reichshofraths-Conclusum vom 2ten May 1757. Stollberg Gedern Hrn. Fürsten Friedrich Carls Debitwesen und suchendes Moratorium betreffend. Würde Hr. Fürst seinen Statum activum et passivum mit erforderlichen Bescheinigungen beybringen, ꝛc. so erfolget nach Befinden weitere kaiserliche Verordnung.

78) S. den §. 21. und 26 am Ende, desgleichen die Noten 67. 68. und 72.

79) bemerkte Zweck desselben fällt weg, und kein Moratorium, sondern nur ein Concurs kann alsdann Statt haben.

Je länger eines über sein Vermögen verschuldeten Debitors Passiva unbezahlt bleiben, desto schwerer und unmöglicher wird ihr Abtrag, die Zinsen davon laufen immer höher hinauf, die Schulden vermehren, die Güter vermindern sich, und die Creditoren, deren Forderungen durch eine zeitige Eröfnnng des Concurses zum Theil noch gerettet werden konnten, werden ein Opfer übel angebrachter obrigkeitlichen Nachsicht.

§. 31.

Die Rechtswohlthat des Moratoriums ist nur denen zum Besten verordnet, welche bey zureichenden und hinlänglichen Zahlungsmitteln ihre Creditoren nur sogleich auf der Stelle nicht befriedigen können, ohne darüber selbst zu Grund zu gehen. Denen Schuldnern aber, die nicht solvendo sind, kommt dieses Beneficium nicht zustatten, weil weder ihnen noch ihren Glaubigern damit geholfen werden kann. Letzterer

---

79) §. 18.

billiges und gerechtes Gesuch, wieder zu dem Ihrigen zu gelangen, würde dadurch nur aufgehalten, und der Schuldner, darum doch nichts gebessert werden. Denn wer einmal so weit herunter gekommen und verarmt ist, daß seine Schulden sein Vermögen übersteigen, der würde den Rest desselben mittlerweile auch noch verzehren, und, gäbe man ihm, anstatt ihm den Concurs zu machen, ein Moratorium, seinen Glaubigern am Ende nichts als das leere Nachsehen übrig lassen 80). 81).

---

80) Mevius de levam. inop. debitor. Cap. VI. Num. 11. Quod attinet eos debitores, qui plane non solvendo redditi sunt, iis non conveniunt ea beneficia, quibus differtur solutio, qualia sunt statuta et indulta moratoria.

Idem N. 12. Nec enim proficient. Frustra id ipsis indulgebitur aut exspectabitur, cujus eventus vel usus nihil operatur.

Idem Nr 13. Nec eum æquitate retardabitur, creditorum petitio, vbi non juvatur debitor, illis nocetur. Alias remedia exactionum suspensiva solantur creditores, quod paratius et minori molestia aut impendio post dilationum elapsa tempora suum recepturi sunt. Ea autem spes non modo deficit in illis, qui ad incitas plane redacti sunt, sed adhuc certum detrimentum impendet,

Derjenige, welcher mehr Schulden als Vermögen hat, ist also nicht in dem Fall eines Moratoriums, sondern eines Concurses 82).

Und wenn ein Schuldner seinen Glaubigern so viel als zu ihrer Befriedigung nöthig ist, nicht mehr anweissen, und sich so zu einem Moratorio nicht qualificiren kann; so ist sein Vermögen seinen Creditoren verfallen, um daraus ihre Befriedignng nach der in den Gesetzen bestimmten Ordnung zu erhalten 83).

§. 32.

Das zweite wesentliche Erforderniß der Qualification zu einem Moratorio bestehet 84) darin:

---

cum sine dubio apud plane depauperatos quod superest, consumetur, gratificationi erga aliquos locus relinquetur et difficilior actio post augescentes in dies difficultates reddetur.

81) Quare cum Concursus creditorum præsupponat, quod debitor solvendo non sit, moratorio locus esse nequit, si Concursus creditorum locum habet. V. Cramer Syst. Proc. Imp. §. 2193.

82) Allgemeine Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten 1. Theil; 47 Titel, §. 4.

83) Eben daselbst, 48ter Titel, §. 1.

84) Man sehe den §. 23. oben II.). Etsi enim

Daß der Schuldner sein gegenwärtiges momentanisches Zahlungsunvermögen nachweise, und bescheinige.

Hiebey kommt es auf folgende zwey Puncte vornemlich an:

Erstlich: Wie das Zahlungsunvermögen eigentlich beschaffen seyn müsse, um den sich darauf berufendeu Schuldner zu dem gebettnen Moratorio zu qualificiren 85)

---

de quibus non constat quod devites sint, præsumtio capi soleat inopiæ, et ideo unusquisque in dubio credi pauper —; quando tamen quis ad paupertatis beneficia provocat, eget probatione ejusdem, nec sine hac sidem habet — tum quia petens levamen in paupertate fundamentum intentionis ponit, quo casu paupertatis probatio necessario est, tum quod in tribuendis beneficiis, quæ sine imminutione juris alterius non contingunt, caute versari oportet ne eveniunt illis, qui non egent, ideoque indignis et non mertis. Mevius de levam. inop. debitor. Cap. 5. Num. 15. et 16.

85) Siquidem nulla certa paupertatis sive inopiæ in universum constat definitio, cum respectu alicujus causæ vel negotii sæpe pro inope et paupere habeatur, qui ad alia pro indoneo censetur, sicque

Zweytens: Auf welche Art dasselbe bescheiniget werde.

§. 33.

In Ansehung des ersten Puncts ist schon oben 86) gezeigt worden, daß das Zahlungsunvermögen nicht permanent oder ein solches seyn dürfe, welches aus einer gänzlichen Insolvenz des Schuldners herrühret, und denselben für immer ausser Stand setzt, seine Creditoren zu befriedigen — indem eine solche gänzliche Insolvenz ihn keinesweges zu einem Moratorium fähig macht, im Gegentheil ihn von dieser Rechts-

ex fine cui opes applicandæ sunt, prout sufficiunt nec ne, inopia censuram capiat, ob eamque caussam paupertatis examen in singulis caufis, quid præstari debeat, et quatenus facultates ei congruant instituendum atque etiam in iis articulis faciendum sit, ubi, uti in substrato, aliquem solvendi mediis destitui præsupponitur.

Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. 5 Num. 17. et 18.

86) S. den §. 21. sub 1) oben. Imgleichen den §. 9. 26. und folgende.

wohlthat ausschließt, und den Concurs herbeyführt 87) —

Sondern es ist hier nur von einer momentanischen, nur von einer solchen Zahlungsunvermögenheit die Rede, welche in vorübergehenden Umständen ihren Grnnd hat, die dem Debitor ohne seinen Ruin alsogleich promte und baare Zahlung zu leisten unmöglich machen 88).

§. 34.

Der Fall, wenn ein Schuldner selbst ansehnliche liquide Activforderungen hat, die zwar nicht jetzt gleich, aber doch nach einiger Zeit eingehen, imgleichen, wenn seine Güter durch Krieg verwüstet oder durch andere Unglücksfällen herunter gekommen sind, und zu ihrer Wiederaufhelfung und Herstellung nahe und gegründete Hofnung vorhanden ist, gehöret unter andern hieher.

„Ein Schuldner kann große Gütet besitzen, ansehnliche Activforderungen haben, und doch

---

87) S. den §. 29., 30. und 31. oben.

88) S. den §. 16. oben.

arm seyn. Wenn jene unfruchtbar, verödet, und durch den Krieg verwüstet, und diese nicht gleich beyzutreiben, oder gar inexigibel sind. 89) 90)

§. 35.

Bey dem zweyten Punct: Auf welche Art das Zahlungsunvermögen zu bescheinigen sey? ergiebt es schon die Natur der Sache, daß solches aus den vorliegenden Umständen, und aus dem von ihm übergebenen Activ- und Passivetat nachzuweisen, dem gemeinen Schuldner obliege. 91)

Zugleich müssen aber auch die Glaubiger darüber vernommen, und ihnen überlassen werden, durch Nachweisung solcher Objecte, aus wel-

---

89) Mevius de levam. ionpiæ debitor. Cap. 5. Num. 41 — 44.

90) Idem ibidem Num. 45. und 46.

91) Utrum quis in præsentiarum solvendi mediis destituatur, statuendum erit tum ex comparatione æris alieni et facultatum, tum ex exitu, quem habitura erit earum excussio.
Idem ibid. Cap. V. Num. 18.

chen sie ohne des Schuldners Ruin befriediget werden können, das Gegentheil zu bescheinigen.92)
Geschieht dies, oder findet es sich, daß der Debitor nicht durch Unglücksfälle, sondern durch seine Schuld, durch Verschwendung und übele Haushaltung ꝛc. in Schulden gerathen ist; so hat überhaupt kein Moratorium statt 93) und es tritt alsdann die Rechtsregel ein: Damnum, quod quis sua culpa sentit, sentire non videtur.

§. 36.

Der Glaubiger, gegen welchen ein Moratorium nachgesucht wird, mag ein noch so reicher Mann seyn; Er mag das was er zu fordern hat, ohne einige Unbequemlichkeit noch so lange entbehren und stehen lassen können, seinem Schuldner mag die Zahlung gegenwärtig noch so beschwerlich fallen; dies alles kann und darf ihn von seiner Verbindlichkeit dazu nicht befrey-

---

92) S. die allgemeine Gerichtsordnung für die Preussische Staaten 1ster Theil 47ter Titel, §. 15. zu Ende.

93) Pro impetrando enim Moratorio utrumque dilucide probandum est. tam fortunæ casus, quam solvendi impotentia. Schuler de eo quod justum est in induc. morat. §. 66. in fine, et §. 67. ab initio.

en, noch ihn zu einem Moratorium qualificiren. 94)

§. 37.

Nicht eigenes Verschnlden, sondern Unglücksfälle deren Abwendung nicht in seiner Gewalt stand, müssen ihn in Verfall und Abgang der Nahrung gebracht haben, er muß außer Stand seyn, ohne seinen gänzlichen Ruin jetzt gleich Zahlung zu leisten, und seine Glaubiger müssen Sicherheit haben, daß ein ihm gegebener Zahlungsanstand ihnen unschädlich sey, und sie nach desselben Ablauf richtige Zahlung erhalten werden. Ohne das Daseyn dieser Erfordernisse kann und darf kein Moratorium ertheilt werden, wie oben schon gezeigt worden, und unten mit mehrerm gezeigt werden soll.

§. 38.

Ein Moratorium ist daher nicht zuläßig, wenn ein Debitor mehr Activvermögen als

---

94) Non minus enim opulento, quam pauperi præstanda debita. Mevius de levam. inop. debitor. Cap. V. Num. 12.

Schulden hat, und die letztern ohne seinen Ruin alsbald bezahlen kann. Oder wenn er einen Theil seines Vermögens verheimlicht, und dasselbe auf Seite gebracht hat. Oder wenn seine Glaubiger Objecte nachweisen, aus welchen sie ohne seinen Ruin befriediget werden können 95).

§. 39.

Der gemeine Schuldner handelt unredlich, welcher sich für arm ausgiebt, unerachtet er seine Creditoren befriedigen kann, und welcher unter diesem Vorwand die Bezahlung seiner Schulden entweder aufschiebt, oder gar versagt.

Reiche, welche bezahlen können, aber nicht bezahlen wollen, zu den Rechtswohlthaten, die nur den Armen und Unvermögenden zum Besten verordnet sind, zuzulassen, würde eben so ungerecht und unbillig seyn, als sie den Letzteren zu versagen. Man kommt dem Armen billig zu Hülfe, der Richter muß aber auch dafür sorgen, daß ehrliche Glaubiger unter der

---

95) S. den §. 35. oben.

falschen Vorspiegelung, als seye ihr Schuldner arm und insolvent, nicht zurückgesetzt und um das Ihrige gebracht werden. 96)

Derjenige, welcher füglich bezahlen kann, hat also auf ein Moratorium keinen Anspruch 97) und bedarf – um mit Mevius 98) zu reden – desselben so wenig, als der Gesunde des Arzts, oder der, welcher gehen kann, eines Stabs ꝛc. Moratorien sind Privilegien für Armen, und können daher denen nicht zu statten kommeu, welchen es an Mitteln, ihre Creditoren zu befriedigen, nicht fehlt.

Findet sich dieses und daß ein Debitor bezahlen kann bey einer genauen Untersuchung seines Activ- und Passivetats; so fällt die Ertheilung eines Moratoriums ganz weg, weil dasselbe keine böse Schuldner oder schlechte Bezahler in Schutz nehmen, oder ihre Betrügereyen unterstützen darf 99).

---

96) Mevius de levam. inop. debit. Cap. 3. Num. 159.

97) Idem ibid. Cap. 5. Num. 10.

98) Idem ibid. Num. 11.

99) ibid. Num. 35. et 36.

So wie ein Glaubiger seines Schuldners Verderben gerne verhüten, und ohne desselben Ruin, so lange er vermieden kann, zu dem Seinigen zu gelangen suchen wird; Eben so wird und muß auch ein rechtschaffner Debitor den Abtrag seiner Schuld auf jede nur mögliche und thunliche Art, wenn sie ihm auch noch so lästig und beschwerlich fällt, sich angelegen seyn lassen. 100)

Nichts schadet dem öffentlichen Credit so sehr, als die Betrügereyen derjenigen, welche Geld zusammenborgen, und ihren Creditoren zur Verfallzeit anstatt der Zahlung, Wind und leere Ausflüchte zurückgeben.

Hier ist es nöthig, daß das Richteramt in aller seiner Strenge eintrete, und Vorsicht thue damit gewissenlosen Schuldnern keine anzeitige Nachsicht gegeben, und sie zu Rechtswohlthaten, deren sie nach den Gesetzen unwürdig sind, nicht zugelassen werden. 101)

Die Rechten gestatten das beneficium Cessionis bonorum einem gemeinen Schuldner nur

---

100) ibid. Num. 37.

101) ibid. Num. 38.

in so ferne, als er darthun kann, daß ihm kein anderes Mittel übrig bleibt, seine Creditoren zu befriedigen, und der persönlichen Verhaftung zu entgehen. Eben so kann auch ein Moratorium nur unter der Bedingung statt finden, wenn dem gemeinen Schuldner kein anderes Mittel zur Befriedigung seiner Creditoren übrig bleibt, und es muß alle mögliche Vorsicht angewendet werden, damit der Debitor dasselbe zum Schaden und Nachtheil seiner Glaubiger nicht mißbrauche. 102).

Dergleichen ausserordentliche Mittel, als das Moratorium ist, sind überhaupt nur in dem äusserften Nothfall, und da, anwendbar, wo andere und gewöhnliche Mittel nicht mehr anschlagen können 103).

Und daher muß auch ein wirklich ertheiltes Moratorium, so bald es sich zeigt, daß der Schuldner bezahlen kann, wieder aufgerufen, und zurückgenommen werden. 104).

---

102) ibid. Num. 39.

103) ibid. Num. 40.

104) ibid. Num 61.

§. 40.

„Diejenigen, heißt es in dem Reichsabschied vom Jahr 1654. §. 171., „bey welchen „es solche Beschaffenheit des Zahlungsunvermögens nicht hat, sondern die ihren Creditoribus mit Reichung der Pension oder Zinsen „zuhalten können, so wohl auch die, so zwar „das Ihrige unter dem Kriegswesen mit andern „gelitten und beygetragen, dennoch aber solvendo geblieben, und derentwegen ihre Creditoren nach Inhalt der von sich gegebenen „Obligationen zu befriedigen von Rechtswegen „verbunden sind, sollen und können darunter — nehmlich unter den Indultis und Statutis moratoriis — „nicht begriffen seyn. 105)

§. 41.

Ein unter solchen Umständen nachgesuchtes Moratorium muß also abgeschlagen werden 106).

---

105) Mevius Part. 2. Decis. 371. inscripta: Statuta moratoria proficere non debent his, qui solvendo sunt.

106) Quia concessio moratorii in præjudicium creditorum vergeret, si debitor solvendo existit,

§. 42.

Wird eine einem Dritten zugehörige, in des gemeinen Schuldners Verwahrung und Besitz befindliche Sache zurückgefordert; oder auf die Leistung gewisser von ihm übernommenen Verrichtungen oder schuldigen Dienste gedrungen, welche ohne besonderen Kostenaufwand und ohne ihn in seinem Nahrungsstand zu Grund zu richten, geleistet werden können; So kann der Schuldner auf das wenn gleich von ihm bescheinigte Zahlungsunvermögen sich nicht berufen, und unter diesem Vorwand weder die Zurückgabe der in Handen habenden Sachen

---

solvere vero creditores suos detractat, unde et tum petitum moratorium denegandum, v. Cramers Syst. Procell. Imp. §. 2198. quin, etsi iam impetratum sit, revocandum est juxta allegatum ex Mevio in fine §hi 39. Num. 61.

Neque enim sufficit allegasse novercantis fortunæ calamitates, modo afflicto supersit, unde creditoribus facere possit satis, nec passus sit tale damnum quod ipsum in impossibilitatem solvendi prostraverit. Schuler de eo quod justum est in induc. morat. §. 66. in fine et §. 67 ab initio.

eines Dritten 107) noch auch die Leistung der schuldigen Dienste verweigern oder aufschieben

---

107) Evenire potest, aliquem cui vix obulus superest, tamen, qua debitum, pro inope non haberi, videlicet si, quod debetur, sine sumtibus aut per media debitori possibilia præstari posset. Nam non indefinite, sed respectu æris alieni et facultatis solvendi paupertas in materia quam tractamus, considerari debet. Sic cum penes debitorem valde obæratum res alterius reperitur, cujus nomine in rem actio competit, etsi, ea restituta, nihil superstes ex bonis futurum possessori, tamen, quia et debet et potest aliena reddere, non juvatur obtentu egestatis. Nec enim respectu actionis egeni sunt, qui rem habent et restituere valent, quæ petitur. Quodsi recusatur, in dolo esse, videtur, nec excusatur justiori petitioni resistens. — Potentius omni alio jure est dominii jus, nec meretur paupertas ut alius sua re, cum facile restitui potest, careat. Unde ad rem restituendam, quam possident, obligati, nec ad bonorum cessionem admittuntur, nec competentiæ beneficio gaudent, nec tempore commiserationis causa damnatis indulto.

Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. 5. Num. 47 — 50.

108), weil beydes ohne Kosten auch von einem

---

108) Simili ex ratione obligatis ad factum, cum id ipsum præstare aut perficere queunt, nihil ob paupertatem remittitur ex debito. Mera enim malignitate recusat sub isto prætextu promissum adimplere, cui paupertas non obstat: vel impedimento est. Impotentia præstandi est causa commiserationis, qua cessante, nullum meretur debitor auxilium. Ex hac ratione Icti concludunt, ad facta obligatos nec bonorum cessione, nec competentiæ exceptione frui. — Quod tamen ita accipiendum: Primo si mera facti obligatio sit; secus ubi factum sumtus aut aliud pecuniarium onus exigat. Tunc aut inopia excusationem præbet, aut, qui debitum exigit, sumtus præstare tenetur. Deinde et ita comparatum esse debet factum, ut sine magnâ defficultate præstari possit a debitore. Succedit in locum facti, quanti creditoris interest, id non omitti. — Quod si petatur, non immerito existimatur, idem obtinere, quod ob pecuniarium debitum fieri æquum erat; quod tamen non aliter admittendum, quam si ex impotentia debitoris factum impleri nequeat. Haud permittendum, debitorem facti debitum velle evadere interesse præstatione, et ubi id solvendum, recurrere ad obtentum inopiæ. Hoc foret eludere creditores, et bonam fidem violare; cui æquus ju-

dürftigen Debitor geschehen kann 109). Wovon

dex connivere non debet. Igitur aut interesse solvat debitor, aut factum ipsum, si potest, præstet. Recusans, carcere non obstante, egestate compellendus erit. Etsi illa impediat solutionem ejus quod interest, tamen non remoratur factum. Hoc remorans malitia, patrocinium, salva æquitate, haud reperiet.

Mevius loc. cit. Num. 51 — 55

109) Ex his autem colligendum, quid de oneribus personalibus statuendum, an et quatenus temporum præsentium miseria ab iis aliquod laxamentum præbeat?

Reperi opinantes, cum per inducias moratorias et similia indulta consulatur debitoribus, quo ad meliorem fortunam eo citius emergant, etiam adversus personales operas humanitatem ad aliquam remissionem proficere debere. At juri repugnat illa opinio. — Ulpianus in lege cura 4 §. inopes 2. ff. de muner. et honor. scribit: Inopes onera patrimonii ipsa non habendi necessitate non sustinent, corpori autem indicta obsequia solvunt. Cum enim inopia non obest præstationi debitæ, utique nec levamen affert. Unde Icti concludunt à personalibus oneribus cessione bonorum debitorem minime liberari. Personale enim munus corporibus et labore cum sollicitudine animi ac vigilantia ex-

ein mehreres unten bey Recensirung der Schulden, gegen welche die Rechtswohlthat des Moratoriums entweder gar nicht, oder nur unter gewissen Einschränkungen Statt findet.

§. 43.

Unzeitiges Mitleiden mit Schuldnern zum Nachtheil ihrer Glaubiger, ist eine Grausamkeit gegen diese; und auch eines Schuldners

---

peditur. — Hoc vero ita accipiendum reor, sicut et ratio cum intellectum exigit, quatenus præstatio personalium onerum sine sumtu ejus, qui debet, fieri poterit. Nam ubi hic ex patrimonio debitoris accedere debet, inopiæ beneficia locum habebunt, nisi ab illo qui postulat, surrogetur. — Deinde, si cui subeunda sunt onera personalia, non habebit victum, nedum occasionem quærendi, unde ex miseria æris alieni eluctetur, tunc quædam gratia et remissio, quanta ad comparanda vitæ necessaria eget, ipsi merito fit. — Arg. L Rescripto. 6. in princ. verbis: si ita quidem tenues exhausti sunt, ut non modo publicis honoribus pares non sint, sed et vix de suo victum sustinere possint &c. ff. de muner. et honor. Mevius loco cit. Num. 56 — 58.

bloses Zahlungsunvermögen ohne das Daseyn der übrigen Erfordernisse, kann ihn weder zu obrigkeitlicher Nachsicht noch zu einem Moratorium qualificiren.

§. 44.

Die dritte Erforderniß eines Moratoriums ist: „daß der Debitor ohne sein Verschulden „durch Unglücksfälle in Zahlungsunvermögen„heit gerathen sey. 110)

§. 45.

Einem schlechten Wirth, einem muthwilligen Schuldenmacher und Verschwender kommt diese Wohlthat nicht zu statten. 111)

---

110) S. den §. 23. oben III)

111) Reichspoliceyordnung von 1548. und 1577. Titel von verdorbenen Kaufleuten.

Cum enim inter Privilegia referenda sint moratoria, privilegia autem non nisi citra præjudicium tertii conceduntur, nec moratoria concedenda sunt, nisi debitoribus a quorum conservatione ipsa salus creditorum dependet, consequenter non nisi talibus, qui infortunio ad eum statum reducti, quo de præsenti solvere nequeunt. de Cramer

§. 46.

Es ist aber nicht genug, Unglücksfälle anzuführen, sondern der, welcher ein Moratoriengesuch darauf gründet, muß sie auch glaubhaft bescheinigen. 112)

Obs. 1422. §. 17. et 18.

Ut sine culpa sua miseri, et beneficii moratorii capaces videantur debitores, oportet allegari et ostendi ab ipsis casum seu vim majorem, ex qua ad inopiam redacti sunt. Nisi enim de eo superior informatus fuerit, non dare debet inducias, nec dare valet. Mevius de levam. inop. debitor. Cap. 4. Sect. 8. Num. 7.

Non sufficit ad impetrandam juris remissionem, egenos esse debitores, sed oportet eos sine suo vitio seu vi majore incidisse in egestatem. Idem ibidem Cap. 5. Num. 62.

112) Causas infortunii, ceu extraordinarium aliquid, præsumere non licet. Unde cum supplicans pro moratorio in iisdem intentionem suam fundet, et quilibet fundamentum suæ intentionis probare debeat, evidens est, quod supplicans pro moratorio causas infortunii sui probare teneatur. v. Cramer Syst. Process. Imp. §. 2203.

Nam cum æquum non sit, cum incommodo

§. 47.

Unter sie gehören alle und jede widrige Be-

---

creditorum debitoribus consuli, nisi æquis ex causis, sed nulla æqua sit quæ non ex adverso casu ortum habeat, ideoque hanc in petitis narrare oporteat; consequens est, nihil narrare operari, nisi simul probentur,

Mevius de levam inop. deb. Cap. 5. Num. 65. juxta id juris axioma: fundantem se in certa, qualitate ad consequendum aliquem effectum illam qualitatem omnino probare teneri,

Idem ibid. Num. 66.

Quemadmodum in specie de casu fortuito et damno inde resultante constat, quod allegans verificare debeat.

Idem ibid. Num. 68.

Cum enim receditur a regulis juris communis, eo accuratius considerandum, non modo quid ex causa justum, sed etiam quod obtenditur, an verum. Idem ibid. Num. 69. Ita de impetrantibus Rescripta docet Marescot. variar. Resolut. Lib. 2. Cap. 1. Num. 195. et sqq. Just. Henning Böhmer de Litter. Resp. Cap. 2. §. 9. in fine. Debitor itaque probare debet, se damnum fecisse aut non sua culpa bonis lapsum esse, cum in eo fundamentum privilegii quod quærit, posi-

gebenheiten und Unfälle, welche von sich abzulehnen, nicht in des Debitors Macht gestanden hat, und wodurch er also ohne sein Verschulden in das gegenwärtige Zahlungsunvermögen gerathen ist 113) als:

---

tum sit, indeque ostendere debeat sibi merito succurrendum esse.

Non enim hujus beneficii digni sunt, nisi debitores sine sua culpa per casus inopinatos depauperati, aus kundlichen unvorsehenen zugestandenen Unfällen, ut sunt verba Ordinationis politicæ. Nec sufficit, novercalis fortunæ eventus allegare, sed satis sufficienterque probare oportet, ita disponente eadem ordinatione in verbis.: Wir oder unser Nachkommen, Römische Kaiser oder Könige, seyen dann eigentlich berichtet und vergewissert, oder daß dieselben (Schuldner) glaubliche Urkund oder Schein fürbringen. Nimirum hoc jure generaliter utimur, ut qui in qualitate aliqua se fundat, eandem ad consequendum ejus effectum probare debeat.

Schuler de eo. quod justum est in induc. morat. §. 26.

113) Causæ infortunii dicuntur, quæ demonstrant, debitorem extra suam culpam in eum statum obæratum redactum fuisse, quo in præsentiarum

1) Brandschatzungen, Verheerungen, Plünderungen, und andere Kriegsschäden aller Gattung; ohne Unterschied, ob sie von feindlichen oder nicht feindlichen Truppen herrühren. 114)

2) Die sogenannte, allgemeinen Landplagen, welche, wie z. B. unfruchtbare Jahre und Miswachs, Viehseuchen u. s. w., ganze Länder und Gegenden treffen, allgemeine Theurung verursachen, und so die Bewohner solcher Districte zu Grund richten.

---

solvere non potest. de Cramer Syst. Processs. Imp. §. 2201.

Et casus ad impetrandas inducias sufficiens habetur incendium, devastatio; magna sterilitas, quicquid per fortunæ injuriam aufert opes et solvendi media.

Mevius de lev. inop. deb. Cap. 4. Sect. 8. Num. 7.

I. H. Boehmer de Litter. Respirat. Cap. 2. §. 9. sub. II).

114) „Ad primum debitorum ordinem, quos casus fortuitus sive vis major sine vitio ad inopiam perducit, spectant, quibus bona pereunt incendio, naufragio, *praedationibus hostilibus, aliisque casibus bellicis.*“

3) Unerschwingliche Abgaben 115), Wie auch
4) Fallimente derjenigen, an welche der gemeine Schuldner zu fordern hat 116); oder überhaupt wenn derselbe zu demjenigen nicht gelangen kann, was ihm Andere liquid schuldig sind 117).

Mevius de levam. inopiae debitor. Cap. V. Num. 64. „Nec ubi per *bellorum casus* opes et solvendi media perduntur —, discernitur inter arma, hostes an amici calamitatem intulerint. Id enim, qua praedas, direptiones et onera discrimen hodie ignorant fere bella, cum militi hostis fit, quisquis possidet. Satis est infortunium vi et casu illatum, ut impetretur egestatis subsidium, dummodo tale illud sit, ex quo difficillima reddita est solvendi facultas“ *Idem l. cit. Cap. IV. sect. 8. Num. 8.*

115) „Onerum, quae saepius temporum adversitas causat, magnitudine; ut docet“ *Mevius cit. Cap. V. Num. 64.*

116) „Etsi, *qui ipsis debent, decoctores sunt.* Nam et hoc, quia *sine culpa creditorum* fit, *inter casus fortuitos* numeratur; unde isti commiseratione et digni habentur, cum quibus mitius agatur„ — „*Mevius cit. Cap. V. Num. 64.*

117) *Quia id sine culpa creditoris* fit; „Kann aber die

§. 48.

Diese und andere Unglücksfälle, wodurch der Schuldner in seinen Vermögensumständen so zurückgekommen ist, daß er seine Glaubiger alsbald zu befriedigen nicht

---

um Ertheilung des Moratorii angegangene Obrigkeit dem Schuldner durch gerichtliche Zahlungsbefehle, oder in anderen Wegen, zum baldigen Eingange seiner noch ausstehenden Schuldforderungen helfen und ihn seine eigene Schuldner gleich zu befriedigen, in Stand setzen, so hat Sie, statt das gebettene Moratorium zu ertheilen, diesem Weg einzuschlagen; wie aus nachstehendem R. H. R. *Concluso* vom 25 Septemb. 1550. (apud *Moserum* in der Abhandl. verschied. bes. Rechtsmaterien, 2. Band, 8 Stück, *Num. VII.* §. 28. S. 847.) erhellet: „Georg Ruitzer zu Obernburg — bittet um ein Moratorium auf 5 Jahre lang, dieweil er dadurch in Unfall und Schulden gekommen, daß er das Seine andern und namentlich dem Churfürsten zu Brandenburg über die 50000 fl. geliehen; damit er unterdeß seine Schulden einbringen und seine Glaubiger auch bezahlen könne. —“ Soll diese Supplication den Brandenburgischen Räthen zugestellet werden, mit Bedeuten, daß sie die Sach bey ihrem Herrn dahin befördern, daß der Supplicant enthebt und also ihr

ohne seinen Ruin vermag 118), kommen demselben bey seinem Moratoriengesuche auch dann noch zu statten, wann er auch an seinem gegenwärtigen Zahlungsunvermögen einige Schuld mit haben sollte. 119)

Herr mit dergleichen Suppliciren und Ansuchen verschont werde; und ist dem Supplicanten sein Begehren abgeschlagen; wo er aber auf andere Weege, dadurch ihm verholfen werden möchte, suppliciren würde, werde man sich der Billigkeit nach gegen ihn erzeigen."

118) *Nam etiam id accedere debet, ut non permittant, acceptae clades sine graviori incommodo solvi debita;* quia accidere poteſt, et aliquando accidit, ut, etſi maximis afficiantur debitores damnis, habeant tamen reliquuum; unde ſatisfiat fidei; quo caſu, quamdiu ſolvendo ſunt, gaudere non debent extremae inopiae levamine, dum iſto non indigent" — *Mevius de levam. inopiae debitor. Cap. IV. ſect.* 8. *Num.* 8.

Conf deducta *§pho.* 38. ſupra.

119) „Atque id convenit communi Ictorum legibus conſonae ſententiae, debitores *culpa et caſu ſimul* non ſolvendo redditos, uti ceſſione bonorum et exceptione competentiae, *juvari etiam indultis moratoriis*" —.

Mevius l. *cit. Cap. V. Num.* 116 et 117.

§. 49.

Er muß aber die ihm zugestossene widrige Ereignisse, durch obrigkeitliche oder andere glaubhafte Zeugnisse 120) bescheinigen und erforderlichen Falls, zur eidlichen Erhärtung: Daß sie ihn betroffen haben und an seinem gegenwärtigen Zahlungsunvermögen schuld seyen,

---

120) R. H. R. *Conclusa* vom 11ten Februar und 16ten Merz 1650 (apud *Moserum* in der Abhandl. versch. bes. Rechtsmaterien; 2. Band, 3 Stück, *Num. VII.* §. 27

„Müller (Johann), Buchführer in Prag — beklagt — seinen völlig erlittenen Ruin bey dem letzten Königsmärki'chen Einfall in Prag, und bittet um ein kais. Moratorium auf 4 Jahr" —. „Wann der Supplicant von dem Magistrat der kleinen Stadt Prag ein *Attestatum* seines jetzigen geklagten elenden Zustands vorbringen wird, soll alsdann ferner Bescheid erfolgen."

Ex post:

„Müller — producit ein Attestatum von gedachter Stadt seines bey dem Königsmärkischen Einfall erlitten Schaden."

„Detur moratorium ad triennium.

sich erbieten 121). Den Betrag — des ihm dadurch zugefügten Verlustes anzugeben und zu beweißen, ist nicht nöthig, indem er durch die übergebene Vermögens- und Schuldendesignation seine gegenwärtige Zahlungsunvermögenheit schon nachgewiesen hat, und ihm die Vermuthung der Wahrheit darunter so lange zur Seite steht, bis seine Glaubiger das Gegentheil beweißen. 122)

---

121) Sufficit
(*inquit Mevius cit. Cap. V. Num* 70.)
demonstrasse, eos casus, ex quibus inopia inferri solet, contigisse"; Und was derselbe hinzusetzet:
„Quod post bellorum damna *fere omnibus communia*, *facilius* capiatur causatae paupertatis praesumtio";
scheinet auf alle andere allgemeine Landplagen dahin anwendbar zu seyn, daß, wenn selbige nur überhaupt bescheinigt sind, die allenfalls eidliche Erhärtung eines Schuldners: Darunter an seinem Vermögen und Nahrung mitgelitten zu haben, und in die gegenwärtige dürftige Umstände gerathen zu seyn; für hinlängliche Bescheinigung gelten könne, wenn es ihm auch an speciellen Beweißen: Daß sie ihn mitbetroffen haben, nach Verlauf einiger Zeit fehlen sollte.

122) Quantum abstulerint aut perdiderint istius-

§. 50.

Das aber kann er nicht fordern, daß die Obrigkeit seinem bloßen Angeben: durch Unglücksfälle ohne sein Verschulden so weit herabgebracht zu seyn ꝛc. glaube, und ihm ein Moratorium auf gerathe wohl ertheilen solle.

Alles, was in solchem Fall eine Obrigkeit, ohne ihre Amtspflicht zu verletzen, thun kann, ist, daß sie einen solchen Imploranten zur Beybringung der noch ermangelnden Bescheinigung vorbescheide, uud ihm dazu eine hinreichende Frist gestatte 122a), unterdessen aber sein Moratoriengesuch auf sich beruhen lasse.

---

modi infortunia, ut probatu admodum difficile, sic non injungendum ad probationem; quia si Creditores ostendere nequeunt quantum ad fidem liberandam et vitam necesse est, ex calamitate reliquum, nec aliud ex designatione bonorum, quam pauperibus incumbere dixi, constat, paupertas omnino præsumitur. Mevius de levam. inop. debitor. Cap. V. Num. 70.

122a) S. das in der obigen Note 77 allegirte Reichshofraths Conclusum vom 3ten April 1742 ꝛc. Graf Emich Ludwig zu Leiningen „Dachsburg, puncto mo-

§. 51.

Läßt der Implorant dieselbe fruchtlos verstreichen; oder ergeben sich gleich Anfangs oder in der Folge Umstände, aus welchen erscheinet, daß er durch üble Wirthschaft, Verschwendung, unbedachtsame Antretung einer verschuldeten Erbschaft absque beneficio Inventarii 123), u. s. w., an seiner gegenwärtigen Zahlungsunfähigkeit selbst schuld sey;

So redet die Sache von selbst, daß weder

---

ratorii &c. in den Worten: „Nebst den Ursachen, „wodurch er ohne sein Verschulden in den Statum „obæratum verfallen, beybringen und respect. be„scheinigen ꝛc.

123) „Vid. de Cramer in Syst. Process. Imp. §. 2202. in verb." Ex quo quod nimirum causae infortunii dicantur, quae demonstrant, debitorem extra suam culpam in eum statum obaeratum redactum fuisse"

statim ducet, quod si quis, alterius heres factus, a quo in ipsum grande aes alienum devolutum, illud pro causa infortunii habendum non sit, cum liberae ipsius voluntatis fuerit: hereditatem adire vel repudiare.

in dem einen 124) noch in dem andern Fall 125) seinem unqualificirten Moratoriengesuch,

---

124) „Sed
(sunt verba *Rodingi in Pand. Iur. Cam. Lib. III. Tit.* 4. 9. 30.)
noveris, inducias illas quinquennales *nulli, nisi qui testimonio magistratus sui vel aliis documentis fidem fecerit, se non vitio fortunae et calamitate ad inopiam pervenisse* concedi, et *aliter concessas nullas irritasque esse*, juxta *Reform. polit. an.* 1548. *tit.* 22.

Conf. „de *Cramer in Syst. Process. Imp.* § 2215; ubi ob *deficientes* legitimas infortunii causas, *in Causa Magis*, petitum moratorium denegatum esse testatur.

Item Allegata in *notis* 111. *et* 112. supra.

125) „Etenim *decoctores et fraudatores*, quos et fallitos et bancorottos vocamus, uti generatim beneficiis non gaudent, quibus miseri debitores contra rigorem juris sublevantur, — *ita nec inducias moratorias impetrare possunt* —. Est enim ab omni jure et ratione alienum, iis beneficia tribui, quorum maleficia merito arguuntur. Nec mala conversatio causa praemii esse debet; Dignum potius est, male meritos publice ut exemplo aliis ad deterrenda maleficia sint, etiam egestate laborare. — *Quare ubi ex aliquo vitio debitores aes alienum contraxisse, aut*

wider den Willen der Creditoren 126) willfahret werden dürfe; sondern daß sol-

---

ne id solvere queant, effecisse deprehenduntur, non attentis casibus, in quos devenerint, ad saccum et peram usque excutiendi sunt" —

Mevius de levam. inopiae debitor. Cap. V. Num. 83. sqq. ubi varias Decoctorum species late explicat.

Idem testantur

„De *Cramer Observ.* 1422. §. 18. „fraudulentis banco corruptoribus moratoria *minime* concedenda sunt"

„I. H. *Boehmer de Litter. Respirat. Cap. II.* §. 9. ubi: „Quam obrem hujusmodi litterae respirationis *non* prosunt decoctoribus fraudulentis"

„H. *Schoene de induc. morat. th.* 13 *et* 14. „Inter indignos, *quibus induciae moratoriae denegantur*, merito primo loco numero decoctores, quos Bankorottirer vocamus, qui suo solo vitio et animo doloso ad inopiam devenerunt"

Et „E. C. E. *Schuler de eo, quod justum est in Induc. morat.* §. 27. *Excludimus* itaque petulantes decoctores et conturbatores."

126) „Illud tamen, quod de non concedendis induciis improbis debitoribus dixi, *ad eas, quas principes (sive magistratus) dant, restrictum volo; aliter enim dicendum arbitror, si creditores ipsi inducias iis,* inde quod

ches als unqualificirt abgeschlagen 126a) und de-

eo modo se rebus suis melius consulturos et debita sua faciliori modo se consecuturos prospiciunt, *permittant*. — Cum enim creditores de jure suo quid remittere et cuicunque etiam decoctori, partem aliquam donare possint, multo magis dilationem possunt concedere; cum remissio debiti longe majus quid sit quam dilatio. Ita recte argumentatur H. Schoene de induc. morat. th. 14. Idem docet Mevius de levam. inop. debitor. cap. III. Num. 162. sqq. Verum — inquiens — communior sententia in contrarium abit, statuens: quod si major pars creditorum paciscatur cum fallitis et decoctoribus, seu remittendo seu differendo, teneri id sequi partem minorem, ob manifestam scilicet differentiam inter ea levamina, quæ ex legibus solis, et quæ ex mera creditorum, voluntate proficiscuntur, quorum priora male meritis quidem non proficiunt, cum a mente et officio legum alienum sit, malis benefacere; contra ea omnino posteriora, quia voluntati hominum relictum sit, ut et pravis benigna præstent.

Conf. E. C. E. Schuler de eo quod justum est in induc morat. § 27 in verbis: relicta tamen creditoribus potestate, cum hisce decoctoribus conveniendi induciis; ita ut hoc in casu major pars præjudicium faciat minori.

126 a) So wurde in causa Graf von Wartenberg in

nen gegen den Schuldnern anhängig gemachten Schuldprocessen und Executionen, ihr ungehinderter stracker Lauf gelassen werden müsse; wenn auch derselbe darüber zu Grund gehen sollte. 127)

§. 52.

Ein Schuldner, welchem gegenwärtig schon seine Creditoren zu befriedigen schwer fällt und der keine gegründete Aussichten zu künftiger Verbesserung seiner Vermögensumstände hat, wird und muß nach dem Laufe der Dinge noch immer tiefer in Schulden gerathen, immer insolventer wer-

---

den 1750ger Jahren bey dem kaiserlichen Reichshofrath das nachgesuchte Moratorium abgeschlagen, weil die Unglücksfälle, intuitu quorum moratorio locus esse possit, nicht beschienen waren. S. von Cramers Wetzlarische Nebenstunden, eilfter Theil Num. I. §. 2.

127) „Qui enim *sua culpa aut luxuria* non solvendo factus est, sibi ipsi suam miseriam imputet, et damnum, quod quis sua culpa sentit, sentire non videtur. *L.* 203. *ff. de R. I.*" — I. H. *Boehmer de Litter. Respirat. Cap. II.* §. 9. *sub* II.

Conf. etiam deducta §. 43. supra.

den, je länger er die laufenden Zinsen der schuldigen Capitalien — von deren Entrichtung während der Indultzeit ihn das gemeine Recht nur insofern befreiet, daß er sie ex post, zugleich mit den Capitalien nachzahlen muß 128), unabgetragen stehen läßt; indem durch das Hinzukommen derselben zu den Capitalschulden, der Passivetat mit jedem Jahr größer, und sein Abtrag unmöglicher wird.

Die Ertheilung eines Moratoriums unter solchen Umständen ist daher entweder eine — Galgenfrist, nach deren Verfluß der Debitor aus seinem Schlummer mit Schrecken erwacht, und da seine Schulden durch den während des Moratoriums entstandenen Zinsenrückstand sich noch mehr vergrößert haben, sie nun noch weniger als vorher bezahlen kann; oder wollte man ihm

---

128) „Si in tabulis moratorii non expressum, num per illud usurarum cursus sisti debeat, *ex natura hujus beneficii fluit, illum toto tempore sisti, ita tamen, ut, eo elapso una cum capitali solvantur*" — „*Cramer Syst. Process. Imp.* §. 2194.

Mevius de levam inopiae debitor. Cap. IV. sect. 8. *Num.* 29. — 53. Item „I. H. *Boehmer de Litter. Respirat. Cap. II.* §. 16.

nach Ablauf des alten wieder einen Zahlungsaufschub, einen neuen Brief gegen seine Creditoren geben, so wäre dies noch eine Ungerechtigkeit mehr, noch ein Schritt weiter, um den Credit des Landes, wo mit Moratorien so gespielet wird, zu zernichten.

§. 53.

Nicht genug, daß ein Schuldner sein gegenwärtiges Zahlungsunvermögen und daß er ohne sein Verschulden in dasselbe gerathen ist zu bescheinigen hat, „müssen auch ausserdem auch „noch Aussichten und Hoffnung vorhanden seyn, „daß er durch Verstattung eines Moratoriums „in den Stand kommen werde, seine Glaubi„ger zu befriedigen, und sich selbst zu erhal„ten. 129)

Und diese Aussichten dürfen nicht auf blosen Vermuthungen oder Vorspiegelungen, sondern sie müssen auf guten von dem gemeinen Schuld-

---

„H. *Schoene* de Induc. morat. th. 45 et E. C. E. *Schuler* de eo, quod justum est in Induc. morat. §. 85.

129) S. den § 23. oben IV.)

ner bescheinigten Gründen beruhen, und es liegt demselben ob zuverläßige Mittel anzugeben, wie er nach Ablauf der Indultzeit seine Creditoren werde befriedigen können. 130)

---

130) R. H. R. Conclusum vom 19ten August 1757. Zu Gleichen Graf Christian Ludwig pcto Moratorii &c. Würde supplicirender Graf zuforderst — umständlich und auf nicht unsichere Hoffnung gegründet zeigen, wie er durch Ertheilung nothdürftiger Fristen seine Glaubiger zu zahlen, und wie er solchenfalls die Zahlung zu prästiren vermeine; so erfolgt nach Befinden weitere Kaiserl. Verordnung. Moser in der Abhandlung verschied. besond. Rechtsmaterien 2 Band 8 Stück, Num. 7. §. 2.

Item vom 18ten Juny 1759 von Elodt zu Hennen (Benedict Freyherr) in puncto moratorii Würde Implorant mittelst Anzeigung verläßlicher Zahlungsmittel die Sache zu dem gebettenen moratorio besser als geschehen qualificiren ꝛc. Moser ebendaselbst §. 11.

Item vom 12ten März 1757 zu Stollberg-Gedern Herr Fürst Friedrich Carl; Debitwesen und suchendes Moratorium betreffend ꝛc. Würde supplicirender Herr Fürst — auch zugleich umständlich anzeigen, wie er durch Ertheilung nothdürftiger Fristen sich im Stand befinden werde, seine Glaubiger zu zahlen, und wie er solchenfalls die Zahlung zu prästiren vermeinet;

§. 54.

Welche Aussichten sind aber hier für gegründet zu halten, welche sind es nicht?

Und worauf beruhet der Unterschied zwischen jenen und diesen?

§. 55.

Mevius 131) untersucht diese Fragen, und

---

so erfolget nach Befinden weitere Kayserliche Verordnung. Von Cramers Wetzlarische Nebenstunden, II Theil, Num. I. §. 7.

131) De levam. inop. debitor. cap. 6. Num. 19. obaerati debitores, quo tardius opus habeant suarum possessionum utilitatem denudare, quoque diutius quiete bonis gaudeant, nunqnam non spem capiunt & ostentant melioris fortunæ, & sub ea vel indulta moratoria, vel alia pro leniendo onere æris alieni remedia captant.

Idem ibidem Num. 20. Verumtamen, ubi ex spe futuri ordinanda sunt, quæ ipsis proficiunt creditoribus non nocent, eaque cognitio judici competit, isque ex ratione providere debet, non attendetur omnis spes sed quæ causam certam & rationi consonam habet. Quamvis enim desperandum cito non sit, attamen ut super spe judex aliquid admittat vel ordinet, quod cum aliorum incommodo conjunctum sit, non omnis sufficit.

das Resultat seiner Untersuchung trift darinn zusammen:

Wenn der Schuldner die Mittel zur künftigen Befriedigung seiner Glaubiger schon gegenwärtig in seiner Macht hat, so daß er selbige während der Indultzeit nur mit Treue und Fleiß benutzen darf; so ist die darauf gebaute Hofnung und Aussicht für gegründet und zu seiner Qualification zureichend zu achten; oder in der Sprache der obenangeführten Reichshofraths-Schlüsse, so sind die angezeigten künftigen Zahlungs-

---

Idem Num. 21 & 22. sic spes nuda sive sine certa causa in futuros eventus intenta nullius momenti habetur, nec in judiciis, aut ubi jure agitur, attenditur. Quanto minus ergo fidendum atque innitendum futuris contingentibus, quorum non est determinata veritas; tanto pejus est ex tam vaga & incerta spe velle statuere, quorum usus quoad debitores ignoretur, incommodum qua creditores præsto sit. Imprudentium ista fiducia est, fortunam sibi spondere; ut ait Polybius Lib. 28.

Idem Num. 23. Quando autem spes certa est ex causa probabili in re vel jure de præsenti fundata, ea merito attenditur in iis quæ ad jus pertinent & multos effectus producit; unde & spes juridica vel legalis vocari solet.

mittel verläßlich. Andere hingegen, welche von noch nicht eingetrettenen und ungewissen Ereignissen erwartet werden, können und sollen hier in keine Betrachtung kommen.

§. 56.

Bey einem Besitzer von Gütern, welche bisher noch nicht gehörig angebaut waren, deren Ertrag daher noch verbessert werden kann 132), bey einem Schuldner, der sich wieder aufzuhelfen nicht blos den Willen sondern auch die Fähigkeit hat, 133) und überhaupt in Fällen wo

132) S. den Sphum 34. oben.

133) Duplicis præprimis conditionis sunt debitores, quibus res non omnes ademtæ, attamen deperditæ sunt. Aliis ingenium, vires, scientia, & opes adsunt, eas ad frugem reducendi, & inde ad meliorem fortunam, in qua creditoribus plene satisfaciant, emergendi. Aliis vero hæc desunt, ut etsi multa teneant tamen nulla aut modica lautioris frugis spes supersit — quia imperiti vel negligentes vel ad negotia non idonei sunt.

Mevius ibid. cap. 6

Illos audiendos & indultis moratoriis juvandos esse censet ibidem Num. 34., non autem hos cum id non auxilio debitoris nec commodo creditoris

Fleiß, Talente, und Geschicklichkeit das jetzige Zahlungsunvermögen ersetzen, kann eine gegründete Aussicht zur künftigen Glücksverbesserung und Befriedigung der Glaubiger Statt finden 134).

---

fieret, sed utriusque damno. Hic cogeretur pati dilationem sui juris, quæ illi nihil proficeret; ille cum ære alieno bona retineret, à quibus cum isto exonerari expediret. Etsi ergo ejusmodi debitor rogaret indultum moratorium, non concedendum foret. Idem Mevius ibid. Num. 30.

134) In aliis etiam acquirendi vel patrimonii augendi mediis spes hæc fundanda est. Quid enim, si debitor ejus artis, roboris, & qualitatis reperiatur, ut studiis operisve suis intra non longos annos quærere possit, quantum ad pleniorem creditorum satisfactionem sufficiat, ea non vana nec remota sed propinqua spes est. Experimentis enim constat quam inter turbulenta hæc tempora, artificia & opificia, præsertim quibus ægrius caremus, quæque minus impendii requirunt opimam frugem attulerint, dum omnium messes quieverunt. Comparatis quoque difficultatibus, quibus exercentur artes & operæ, atque quibus excoluntur fundi, ex istis pro ratione debiti certior fere quam ex his spes capi solet.

Mevius ibid. cap. 6. Num. 24, 25. & 26.

§. 57.

Unentschiedene Processe aber, deren Ausgang ungewiß ist 135), Hofnungen auf Erbschaften, die noch nicht angefallen sind, 136)

---

135) S. den §phum 27. oben, am Ende.

136) Ostentantur aliquando à debitoribus de quibus alia nulla spes apparet, hereditates & successiones, ex quibus accessiones opum sibi persuadent, aliis solutionem spondent. Nec caret dubio, an cum alias non permittendi forent inani spe jactare Creditores, & abuti beneficiis non competentibus, nisi quos per illa ad meliorem fortunam cum aliquo creditorum commodo emergere posse spes sit, ex successionis exspectatione juvari mereantur? Si juris communis præscriptum sequimur, negabimus, propter istam suspendendum aut deminuendum esse jus, cum per illud vana habeatur spes succedendi, nec ejus ulla ratio dici soleat, — adeo ut nequidem attendenda sit ea spes, quam liberi ex bonis parentum concipiunt, quippe contingere possunt multa, ut illis vivis pereant, ne iisdem mortuis ad liberos perveniant sive alienatione inter vivos, sive dissipatione, sive testamentaria dispositione, sive prævia morte liberorum.

Mevius cit. Cap. 6. Num. 27.

S. den §. 27. oben am Ende.

oder andere illiquide auf einem unsicheren Erfolg beruhende Erwartungen, können für zuverläßige Aussichten und dereinstige Zahlungsmittel weder gelten, noch dafür angenommen werden. 137)

Zweites Hauptstück.

Von Schuldnern, welche sich durch leichtsinniges oder gar unredliches Betragen der Rechtswohlthat des Moratoriums unwürdig gemacht haben.

§. 58.

Ausser den Mängeln an der Qualification zu einem Moratorio, kann dasselbe einem Schuldner auch alsdann nicht bewilliget werden, wenn er sich durch erweisliches leichtsinniges oder gar unredliches Betragen deßelben unwürdig gemacht hat. 138)

---

137) S. den Sphum 23 oben, und die Note 130 daselbst.

138) In iis, qui cupiunt gaudere beneficiis, debitorum levamini indultis, id ratio exigit, ut innocenter vivant & versentur. Ea quippe beneficentia, qua sublevantur miseri debitores, est quædam

§. 59.

Dies kann auf mancherley Art geschehen.

eleomofyna, non præbenda nifi fic agentibus, ut mifericordiam mereantur. Mevius de levam inop. debitor. Cap. 5. Num 118.

Præprimis vero illa non tribuenda iis, qui maligne faciunt, unde creditorum conditio difficilior reddatur aut deterior. Plerumque fit, ut, qui facultates amiferunt, fimul fidem, pudorem, & finceritatem exuant, quafi hæc opum, non animi bona fint, divitibus non pauperibus congrua. Idem ibid Num. 119.

Et quia humanæ mentes eo perverfitatis defciverunt, ut nihil non pecuniis pofthabeant, inde evenit, ut, quo aliquid fuis cupiditatibus referrent, nihil non artis & technæ adhibeant. Ibidem Num. 120.

Ut vero innocentis inopiæ fubfidium debet effe, quod humanitatis caufa contra rigorem juris admittitur levamen, ita non aliis indulgendum, ac qui nihil fecere, unde creditoribus damnum, præjudicium, moleftia vel vena infligatur. Hæc qui tentant & moliuntur, indigni funt beneficiis, nec falvo jure juvandi, ubi bonam fidem violare præfumferint. Ibidem Num. 123.

Sunt aliqua beneficiis, queis fublevantur inopes, contraria, per quæ efficitur, ne his ifta profici-

Erstens, wenn der um ein Moratorium supplicirende Schuldner unterdessen einen Theil sei-

---

ant. Ex quibus primum locum habet ea debitorum conditio, per quam redduntur iſtis indigni ut non mereantur juvari aliquo levamine, ſed potius exempla miſeriæ fieri, queis alii deterreantur a pravis & perverſis actibus & defraudatione creditorum. Malè enim meriti ut exemplo aliis ad deterrenda maleficia ſint etiam egeſtate laborare debent, quo nec ipſi quid & aliud facere poſtea moliantur, & unius alteriusve pœna ſit metus multorum. Ibidem cap. 9. Num. 1 & 2.

Ad quos ſpectat, quod ab Icto in leg. fin. §. fin. ff. quæ in fraud. creditor &c. ſcriptum eſt, dari actionem etiam adverſus eum, qui bona diſperdidiſſet etſi nulla reſtitutione recuperari poſſint, quia Prætor non tam emolumentum actionis intueri videtur in eo, qui exutus eſt bonis, quam pœnam. Et cum merentur puniri fraudatores multo minus debent adjuvari. Longe æquum eſt ex eo, quod perfide geſtum eſt, tales nihil conſequi. Iniquum vero foret, in delictis alicui ſuccurri, — aut alicui impium lucrum offerri, cum ne pœna iis facile remitti debeat dum publice interſit, id non fieri, ne ad maleficia temere quisquam proſiliat. — Id quod exigit cum fidei ſanctimonia, quam ulla ratione temerari permittendum non eſt,

nes Vermögens zum Schaden seiner Glaubiger veräussert, oder auf die Seite gebracht, und in dem von ihm übergebenen Vermögensetat es nicht angezeigt hat. 139)

§. 60.

Zweitens, wenn es in des Schuldners Macht gestanden, seine Vermögens-Umstände zu verbessern, und seine Glaubiger zu befriedigen, er aber solches unterlassen hat. 140)

---

tum vigor commerciorum, quem non supprimi malarum artium & decoctionum fomentis, ad statum civitatis & publicam utilitatem spectat, cujus maxime interest, ista libere, secure, & frequenter exerceri. Ibidem Num. 3 — 5.

139) Haud quoque ut decet, versantur, adeoque indigni sunt beneficiis, qui frandulenter bona alienant aut occultant, & in detrimentum creditorum manifestare recusant. Mevius ibid. cap. 5. Num. 133. ibique allegatus Mynsinger.

Entdeckt sich, daß die von dem Debitor verheimlichten Mittel zur Bezahlung seiner Schulden ohne seinen Ruin hinreichen; so ist ein doppelter Grund zur Abschlagung des Moratoriums vorhanden. Man sehe den §. 38. und 39. oben.

140) Mevius ibid. cap. 5. Num. 134. Idem

§. 61.

Drittens, wenn er noch unmittelbar vor oder gar während seines Gesuchs um ein Moratorium, neue und beträchtliche Schulden gemacht hat 141), mithin von ihm nicht gehofft werden kann, daß er die künftige Befriedigung seiner Creditoren sich jemals werde ernstlich angelegen seyn lassen 142).

Num. 135. ſqq. ibi : ex ratione bonæ fidei obſtrictus eſt debitor, omni opera & labore efficere, id circo nihil negligere, quod ad ſolutionem debiti proficit; dum autem id poſthabet, non meretur ut gaudeat beneficiis, quibus inopia ſublevatur.

141) Qualia nova & recentia debita, puta non diu ante impetratum (ſive petitum) beneficium contracta, ſemper fraudis habentur ſuſpecta, & adverſus ea non putatur jurandos debitores. Mevius cit. cap. 5. Num. 131 & 132.

142) „Quo hominum genere nullum hodie frequentius eſt. Omnes de damnis & calamitatibus queruntur, indulgentiam & remiſſiones poſcunt, pauciſſimi ad paranda ſolutionis media contendunt. Cum quieſcit exactio, quieſcit pro fide liberanda ſtudium. — Talibus condonare, eſt ignaviam alere

§. 62.

Viertens, wenn er einen oder mehrere ihm bekannt gewesene Schuldposten von Belange geflissentlich verschwiegen und in dem übergebenen Verzeichnisse seiner Passivorum ausgelassen, oder sie wider besseres Wissen und Ueberzeugung, abgeleugnet 143);

& multis fraudibus occasionem præbere. Deteriores & minus humanitate digni, qui non modo vitio indulgent, sed in eo, quod calamitates reliquum fecere, sumtuose consumere malunt, quam creditoribus solvere — Hinc excutiendi, non sublevandi,, — Mevius cit. Cap. V. Num. 139 — 142. Conf. etiam. Allg. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten; 1 Theil, 47 Titel, §. 104. u. f.

143) „Negatio quippe debiti — adde: ut & reticentia ejus, ubi, ut in substrato, debitor ad manifestanda debita sua tenetur - bonæ fidei contraria est, ideo quæ æquitas debitoribus contra juris rigorem tribuit beneficia, amitti efficit —; ex qua generali ratione inficientes (vel reticentes) debita, nec inducias & rescripta moratoria impetrare debent,, — Mevius cit. Cap V. N. 143. sqq. nec impetratis frui. Non enim, ut docet. J. H. Bœhmer de Litter. Respirat. Cap. III. §. 10. inf. proficit indultum debitori, qui dolose debitum inficiatus

und seine gutmüthige Gläubiger um das Ihrige zu bringen gesucht hat 144).

§. 63.

Endlich

Fünftens, wenn der Schuldner sich auf flüchtigen Fuß setzen wollen, oder dies sein Vorhaben wirklich ausgeführt hat, und aus seinem unbekannten Aufenthalte auf einen Indult anträgt 145)

---

est, ex ratione, quod dolus beneficia excludat — quodque qui in legem peccat, legis favore se indignum reddit „;

Et non prosunt induciæ illis, qui creditoribus debitum repetentibus illud abnegarunt, postea manifestis probationibus convincuntur. Schœne de Induc. morat. thes. 15.

Conf etiam: Allg. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten; 1 Theil, 47 Titel, §. 101 u f.

144) De quo casu prolixe agit: Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. V. Num. 151 — 161

145) „Similiter beneficio induciarum — indignus est, qui fugæ se accingit. — Cum enim induciæ debitoribus conceduntur, ut interea temporis respirare & de bonis diligentia quæsitis creditoribus suis satisfacere possint —, non videtur eo respi-

Drittes Hauptstück:

Von Schulden und Creditoren, gegen welche ein Moratorium entweder gar nicht oder nur unter gewissen Bedingungen und Einschränkungen statt findet.

§. 64.

Wenn aber auch dem Schuldner in seinem Betragen nichts zur Last gelegt und erwiesen werden kann, was ihn des gebettenen Moratoriums werth machte; so folgt doch hieraus noch

---

cere, vel bona fide cum iis agere promissisque stare velle, qui latebras & subterfugia quærit, sed potius eos ludificare, majora incommoda & plures circa solutionem difficultates afferre intendere. Proxime fugitivus autem habetur pro fugitivo — Herm. Schœne de Induc. morat. thes. 16. Allgemeine Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten; 1ter Theil, 47 Titel, §. 2.: „Ein Schuldner, der sich „auf flüchtigen Fuß setzet und aus seinem unbekann„ten oder auswärtigen Aufenthalte auf einen Indult „anträgt, soll damit nicht eher gehört werden, als „bis er zurückkehrt und sich zur persönlichen Verneh„mung darstellt.

nicht, daß ihm daßelbe gegen alle und jede Schulden, die er hat und wogegen er es nachsucht ertheilet werden könne; Sondern es muß nunmehr auch noch in Ansehung dessen: Ob und in wie ferne gegen diese oder jene — besonders privilegirte oder aus anderen Gründen keinen Zahlungsaufschub leidende Schuldforderung, oder gegen diesen oder jenen, — das zu fordern habende nicht länger missen können, den Creditor das gebettene Moratorium statt finden könne? oder nicht? 146) auf die verschiedene Beschaffenheit der Schulden, 147)

146) In den meisten Abhandlungen von Moratorien, kommt diese Frage erst da vor, wo von der Würkung eines bereits ertheilten Moratorii oder der s. g. Exceptione sive præscriptione moratoria, die Rede ist. — Man hat also, bey dem, was in den Noten aus selbigen allegirt wird, überhaupt zu bemerken: Daß, wenn es darin heißet, die Exceptio moratoria habe gegen diese oder jene Schuldforderung nicht Statt, solches eben so viel sey, als ob gesagt würde: Gegen die benannte Schuld kann kein Moratorium ertheilet werden.

147) Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. VI. Num. „ 36. sqq. Alterum circa moderamen hoc (morato-

desgleichen auf das erweislich eintrettende grösere oder mindere eigene Bedürfniß der Creditoren, 148) billige Rücksicht genommen, und das Moratorium nach Befund der Umstände darnach eingeschränkt und modificirt werden 149)

„111) observandum consistit in diversa conditione eorum, quæ debentur. Non enim promiscue juvari possunt debitores, ubi, quæ, debentur, non eadem æquitate detinentur, aut moram patiuntur.

148) Præf. Mevius cit. Cap. VI. N. 95. sqq.

Quarto, qualitas creditorum circa moderamen humanitatis considerari meretur. Opulentiores debitoribus suis latius benefacere tenentur, tum quod minori incommodo carent creditis, tum quod ex pia humanitate, quoquis debitor eo in egenos beneficentior esse debet At cum & ipsimet creditores pauperes sunt, non adeo ampla iis imponi potest de suo jure remissio, cum qua in magnas incisuri essent incommoditates.

149) Die Moratorien sind, wie in dem Moserischen teutschen Staatsrecht, 4 Theil, 2 Buch, 65 Cap. §. 18. richtig bemerkt wird — nicht einerley Gattung; und rühret der Unterschied zum Theil von den Supplicanten selbst her, als welche ihr Gesuch verschiedentlich einrichten, theils von den — darum angegangenen Obrigkeiten, welche nach Unterschied der Umstände, auch die Moratorien mit Unterschied bewilligen. —

§. 65.

Es sind nämlich, — was die Beschaffenheit der Schulden betrift — einige derselben so geartet, daß auch die größte Dürftigkeit des Debitors deren alsbaldigen Berichtigung nicht im Weg stehet, folglich gegen sie Moratoria schlechterdings nicht statt finden. 150)

§. 66.

Hinwiederum giebt es andere Schuldforde-

Dantur quippe debita privilegiata fiscalia, piarum causarum, pupillorum. Unde cum moratorium salutem privatam debitoris respiciat, a qua in collisione cum salute publica exceptio fieri debet, tabulis moratorii expresse inserendum, an contra debita istius modi privilegiata effectum sortiri debeant nec ne. Cramer Syst. Processſ. Imp. §. 2208. Idem Obs. 459.

150) Sunt quædam debita adeo præcise præstanda, ut nulla exceptione vel defensione retineri queant nec inopia impedimento sit ut præstentur. Quia enim eousque saltem justa sunt paupertatis levamina quatenus non evadunt iniqua & sunt necessaria, non possunt eo extendi, ut denegentur, quæ fieri necessario debent & possunt.

Mevius de levam inopiæ debitor. cap. 6. Num. 36.

rungen, gegen welche, weil sie besonders privilegirt sind, und ihre Berichtigung keinen Aufschub leidet, Moratorien nicht leicht, noch weniger unbedingt, sondern nur im äussersten Nothfall, und dann gewöhnlich nur unter gewissen Bedingungen und Einschränkungen zu ertheilen sind. 151)

§. 67.

Damit nun die, — um Verleihung eines Moratorii angegangene Obrigkeit wisse und mit Zuverlässigkeit beurtheilen könne, ob unter den

---

151) Ex caufa debendi moderamen humanitatis non poteft non alterari. Quæ enim debentur, aliquando in eam caufam eroganda funt, quæ fumme neceffaria, favorabilis, inevitabilis, nec fine publica vel privata pernicie pofthaberi poteft. Circa quam comparatio facienda eft, ut, cum utrinque tam debitori quam creditori confuli nequit, cui potius favendum fit, difpiciatur. Quod fi ea creditoris comparata reperietur conditio, ut ejus gratia egere debitorem præftet, aut plane non huic confulendum, aut vero non tam laxe, ut alias, nec aliter, quam ut magis neceffariæ & ampliori favore dignæ caufæ profpiciatur.

Mevius ibidem cap. 6, Num. 53.

Schulden, gegen welche dasselbe nachgesucht wird, sich nicht eine und andere von der obigen Gattung finden, so ist nothwendig, daß der Schuldner die eigentliche Beschaffenheit eines jeden Schuldpostens specifice anzeige; oder er muß, wenn er solches unterlassen hat, noch vor Ertheilung des Moratorii dazu angehalten werden 152).

152) Vid. „J. H. Bœhmer de Litter. Respirat. Cap. III. §. 2. ab initio: —

„Sicuti contra quælibet debita induciæ litterae respirationis impetrari non possunt nec debent, debitorum, contra quæ impetrantur, a debitore in precibus mentio merito facienda, atque eorundem qualitas narranda; ut eo rectius constet, ad quodnam debitum induciæ trahendæ, vel contra quod eas principem non facile indulsisse probabile est.

E. C. E. Schuler de eo quod justum est in induc. morat. § 68. ibi: in eodem æris alieni indiculo vel ipso supplice libello, uniuscujuscunque debiti qualitas indicanda est, & quo nomine debitor obligatus sit, fideliter, ut scire possit Magistratus, num debita ita comparata sint, ut rescripto locum facere possint. — Quod si falsis precibus circumventa fuerit religio concedentis, veram debiti qua-

§. 68.

Zu denen von der Moratorienertheilung gänzlich eximirten Schulden gehöret

Erstlich, wenn Jemand verbunden ist, eine gewisse Sache, — zum Beispiel Depositum Commodatum, ausgelöstes Pfand, und so weiter — zurückzugeben 153).

---

litatem vel supprimendo, vel falsam ementiendo sub- & obreptitie, sciat, rescriptum omnes carere effectu.

Conf Reichshofraths-Conclusum de 19 Junii 1716 Pfalz-Zweybrücken in puncto moratorii: Cum inclusione Exhibiti rescribatur denen ausschreibenden Herren Fürsten des Oberrheinischen Creises: — die Creditores in eine zuverlässige Designation zu bringen, mit Anmerkung der darunter befindlichen piarum causarum und bereits eingeklagten oder abgeurtheilten Sachen. Bey Moser im deutschen Staatsrecht, 4 Theil, 2 Buch, 65 Capitel, §. 12 S. 387.

Conf. das in der Note 77 oben angeführte Reichshofraths-Conclusum vom ten April 1742 Graf Emich Ludwig zu Leiningen-Dachsburg puncto moratorii. In den Worten: Insonderheit qualitatem debitorum &c.

153) Ex his est Depositum, cujus debitum valde favorabile & præcise præstandum est, adeo ut res deposita illico absque ulla remora restitui debeat,

Oder

Zweitens, Etwas zu thun, wozu es keines besondern Aufwandes bedarf

---

non attenta ulla compensatione, deductione, retentione, nec admissis exceptionibus, quæ alias restitutione rerum differre solent. — Ideo contra depositi restitutionem nec impetrantur nec admittuntur induciæ moratoriæ. Mevius de levam. inop. debit. Cap. VI. n. 36. 38. ibique cit. LL & Dd.

Quoad omnes etiam, qui actione in rem aut personam petunt restitutionem eorum, quæ sunt penes debitorem; idem juris obtinere, ex ratione sequitur. Non enim, ut humanum est, inopes haud urgere executionibus eorum, quæ ex bonis sine magna difficultate & pernicie contorqueri nequeunt, ita & æquum, contra debitam restitutionem alienorum iis beneficia tribuere. Hoc justitia nulla ratione patitur quæ dominio nullum potentius jus habet aut æstimat, ideoque omnibus aliis juribus, quod ipsi convenit, anteponit, sicut habet Ictorum axioma: eos, qui res suos vindicant, esse ante omnia privilegia. — Quando igitur ipsum naturale jus unumquemque obligat ad reddendum, quod ex alieno penes se est, utique, qui aliena tenet, pro denegatione reddendi nullo jure juvatur. Eo ipso, quod habet & non vult reddere, in dolo

est; nec potest frui inopiæ remediis, qui habet & restituere valet, quod debet. Ideo quod tempus quadrimestre humanitatis gratia concessum est ad solvendum condemnatis, id non indulgentur iis, qui res alienas tenent & restituere tenentur. — Neque talibus proficit indultum moratorium. — Etsi enim humanitati id tributum, ut nefas videatur, misero debitori non relinquere, unde vitam sustentet; nihil tamen est, quod alium obliget, ut suas res cedat invitus ad alimenta alteri. — Idem l. c. Num, 39 & 40.

Quocum consentiunt „J. H. Boehmer de Litter. Respirat. Cap. III. §. 4. — „H. Schoene de induc. morat. thesi 28. — „F. C. E. Schuler de eo, quod justum est in induc. morat. §. 53. — „Faber ad Cod. Lib. I. Tit 9. def. 20. inscr. : „Varii casus, in quibus litteræ moratoriæ non habent locum: ibi in verb. „si de deposito restituendo tractetur„ aliique plures ab his allegati DD. item die „Allg. Gerichtsordnung für die Preuß. Staaten; 1 Theil, 47 Titel, §. 2. „Die Rechtswohl„that des Moratorii findet nur gegen Geldzahlun„gen statt; nicht aber alsdann, wenn jemand ver„bunden ist, eine gewisse Sache herauszugeben."

Conf. etiam deducta supra §. 42.

154) „E. C. E. Schuler de eo, quod justum est in Induc. morat. §. 44. Porro solum dandi, non item

ners, welcher Vasall ist, zu rechnen sind 155)

---

faciendi obligationem constituere rescripti moratorii objectum, ex causa ejus impulsiva, ut & finali, in propatulo est. Datur nimirum propter miserabilem debitoris inopiam, & ut aliquantulo temporis lucro vires ad solvendum recuperet. Atqui facta sunt in potestate promittentis, ut præstari, sine comperendinatione, quandocunque possint. Cessabit ergo rescriptum, cessante causa; non secus, ac cessionis bonorum beneficium quiescit in obligationibus facti. Sed quod si factum præstari non possit, sine magno sumtuum impendio? dicendum est, reviviscente causa locum esse rescripto."

„H. Schoene de Induc. morat. thesi 33; ibi: „Extendi autem hoc (nimirum quod moratorium denegandum sit) poterit ad conductores operarum; hi enim debitores, cum ad præstationem facti tantum sint obligati, facultatem præstandi habere semperque solvendo intelliguntur."

„Allg. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten, 1 Theil, 47 Titel, §. 2." — „Die Rechtswohlthat des Moratorii findet nur gegen Geldzahlungen statt, nicht aber alsdann, wann jemand verbunden ist etwas zu thun" Conf. etiam §. 42. supra; ibi nota 108 und 109.

155) „Schuler de eo, quod justum est in Induc. mo-

§. 69.

Ferner gehören hieher Drittens: laufende jährliche Renten, Zinsen, Canones, 156) Lehensgefälle 157), und andere

---

rat. §. 45. „Ex his sequitur, per rescriptum non liberari vasallum a servitiis feudalibus, ut ne differri quidem possint. — Et quidem quoad servitia post rescriptum emergentia, accedit hæc ratio, quod rescriptum non operetur in futurum.“ De præteritis autem alia occurrit consideratio. Scilicet propter ea omissa feudo excidit vasallus; — adeoque feudi domino jus hoc jam quæsitum non potest auferri per rescriptum.“

156) Speciatim etiam emphyteuticarii; prouti docet cit. Schuler §. 46. Hisce verbis: „Quod de vasallo (cum scilicet a servitiis feudalibus rescripto moratorio non liberari) dictum est, idem juris esse in emphyteuta quoad debitum canonis, nemo vocabit in dubium; cum emphyteusis cum feudo fere in omnibus æquali jure censeatur. — Accedit, quod canon emphyteuticarius, ex natura hujus contractus, exigui sit pretii, in recognitionem dominii solvendi; adeoque emphyteuticarius impotentiam in eo exsolvendi causari non possit.“

157) Vid. R. H. R. Conclusum de 10 Sept. 1655; Roßheim (Reichsstadt), puncto Moratorii — „De-

dergleichen Abgaben 158), bey welchem der Schuldner, weil er die jährlichen Einkünfte der Güter bezieher, auf denen sie hafften, eine Zahlungsunvermögenheit nicht vorschützen kann 159),

---

tur petitum moratorium, mit dem Anhang, daß sie in einem Weg als dem anderen die Reichs-Lehnsgefälle richtig abführen." — (In J. J. Mosers Abhandl. verschied. bes. Rechtsmaterien 2 Band, 8 Stück, num. VII. §. 7.

158) „Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. VI. num. 41. „Eodem jure utimur circa onera realia ex fundo aliisque bonis debita, qualia sunt census, decimæ, canon emphyteuticus, certæ annuæ fruges, reditus, & similes præstationes annuæ. Conf. Faber ad Cod. Lib. 1. Tit. 9. Def. 20. ibi; „Litteræ moratoriæ non habent locum, si de jure debitoque feudali aut emphyteuticario agatur."

„Allg. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten; 1 „Theil, 47 Titel, §. 97. Nur allein gegen nachstehende Schulden soll er (der Gemeinschuldner) sich „mit dem erhaltenen Moratorio zu schützen nicht „berechtiget seyn: —

„4) gegen die laufenden jährlichen Renten, Zinsen, „Canones, und andere dergleichen, jemanden wider „ihn und aus seinen Gütern zustehende jährliche Hebungen."

159) „Cum enim

den Fall jedoch ausgenommen, wenn solche Güter wegen erlittenen Kriegsschäden, Brand, oder anderen Unglücksfällen ein oder mehrere Jahre lang wenig oder nichts eingetragen hätten, und auch für die Zukunft daran nichts zu erwarten stünde; wo verhältnismäßige Nachsicht und Erlaß billig Statt finden muß. 160)

(sunt verba Mevii Cap. VI. num. 41 & 42. fruuntur bonis, quibus eadem inhærent, debitores, non attenta paupertate, obnoxii sunt istis solvendis. Petuntur scilicet non ut debita personalibus actionibus, sed ut jura propria realibus, contra quas nec cessio bonorum nec indultum moratorium nec competentiæ beneficium admittitur. — Unde licet quavis ratione concursus creditorum excitatur, sub quo usque ad decisionem prioritatis, omnium illorum jura velut paria censeri solent, tamen ista realia onera a curatore bonorum, vel quicunque ea possidet, justo tempore exsolvi debent."

160) Per istos annos, quibus ob bellorum miserabiles causas, devastationes, incendia, violentias militares, similemve vim majorem, fructus ex prædiis non habetur, iniquum foret, onera & reditus annuos exigi. Damnum id eum, qui sibi

§. 70.

Eine ähnliche Beschaffenheit 161) hat es Viertens, mit dem noch schuldigen Kaufschilling von einem Gut oder von

reditus ejusmodi comparavit, vel ut dominum ferire, juri atque rationi conveniens communi opinione existimatur; — quin ex eo, quod fructus perierunt, non debet durior fieri conditio debitoris, qui jam satis magnum ex prædii desolatione damnum sensit.

Mevius cit. Cap. VI. num. 43. sqq

161) „Ex simili ratione, quæ in jam dictis jus singulare efficit, statuendum quoque est, adversus eos, quorum rebus vel operis debitores impræsentiarum fruantur, non competere exceptionem vel remissionem contra debita. Beneficiorum enim, quibus debitorum inopiæ consulitur, ea conditio est, ut non cum acerbitate adigantur ad præstanda impossibilia aut per calamitates temporum adeo difficilia, ut sine afflictione haberi nequeant; minime vero, ut ex alieno lucrentur & cuticulam curent. Quare si aliena bona teneant, vel alieni operis utantur debitores, pro fructu, quem inde habent, quod promissum, vel sine promisso æquum, præstare debent„ — „ Mevius cit. Cap. VI. Num. 44.

sonst einer Sache, welche der gemeine Schuldner von einem Andern käuflich an sich gebracht und gegenwärtig noch in Besitz und Nutzung hat 162);

Desgleichen

Fünftens, mit laufenden Miethen und Pächten von Häusern oder andern Grundstücken 163);

---

162) „Exemplum in emtore rerum alienarum est. Etsi venditor de precio fidem habuerit, haud tamen frui debet induciis contra ejus petitionem, nec rescriptis aut beneficiis juvari, ne solvere opus habeat, si emtis fruitur, aut frui potest. Æquitas id nulla ratione sinit, ut emtor rem & precium habeat, quod nec expressa conventione fieri posse Icti censent„ — „Mevius l. supra cit. num. 45. „Faber ad Cod. Lib. I. Tit. 9. def. 11. inscr. „ Contra petitionem precii non potest emtor litteras moratorias impetrare; item: Def. 20. ibi in verb.: Litteræ moratoriæ non habent locum, si de precio vel mercede rei venditæ aut locatæ agatur, ex qua fructus emtor conductorve percipiat.“

163) „ Ita & quibus bona aliqua pro certa mercede locata vel tradita sunt, ex eo tempore, quo fructum ex bonis habere vel capere possunt, non proficiunt indulta moratoria. — Nam ut alienæ

Weiter

Sechstens, mit dem currenten Gehalt, Deputat, oder Lohn des Gesindes und Do-

---

rei fructus non possunt obtentu talium beneficiorum retineri, ita nec pensiones, quæ succedunt in locum fructuum. — Nec quid iniquius foret, quam rem simul & mercedem detinere velle; ideoque qui nec rem restituere nec pensionem solvere vult, spoliare dominum jure & possessione sua dicitur; — ideoque contra eum via executiva proceditur, — nec appellatio ejus admittitur. Et licet ad bonorum cessionem provocet, tamen non auditur, quo minus executio pro mercede decernatur „ — „ Mevius cit. Cap. VI. num. 46. & 47.

„ Idem Cap. IV. Sect. 8. num. 36. „ Mercedem non attento rescripto moratorio, deberi, concors Ictorum opinio est “

Conf „ J. H. Boehmer de Litter. Respirat. Cap. III. §. 12. ibi: „ Num conductor ad differendum pensionis solutionem moratorio uti possit? Distinctio inter tempus præteritum & futurum etiam hic locum habet; (secundum quam litteræ respirationis haud ad futura credita pertinent); cum nec alimenta, quorum loco locator pensionem plerumque habet, pro talibus habeantur, nisi sint futuri temporis. Insuper non semper locator pensione ut alimentis indiget, adeoque non semper

mestiken, wie auch anderer Arbeiter und Tag-
löhner, welche in des Schuldners Sold und

---

loco alimentorum peti possunt; interim æquitati non congruum videtur, conductorem & re & pretio simul frui velle.

„H. Schoene de Induc. morat. thesi 33, ab initio: „Debita ex causa locati non comprehenduntur rescripto moratorio. — Debitor enim (inquit Faber ad Cod. Lib. II. Tit. 9. Def. 20. n. 5. & tit. 12. def. 17. n. 1.), qui ex causa conductionis re conducta fruitur, — litteras moratorias ad mercedis solutionem remorandam implorans, non auditur, quia semper occurreret illa iniquitas, quod & rem & precium conductor haberet. — Deinde etiam domorum pensiones privilegiatæ sunt, ita ut certis pœnis subjiciantur ii, qui impediunt, quo minus constituto tempore pensiones a conductore locatori præstentur (Auth. si jam cautum: C. De-pos. „Nov. 88. Cap. 2.); ut taceam aliquando locatores ex ædium pensionibus sibi suisque victum atque alimenta parare.

Item „Allg. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten; 1 Theil, 47 Titel, §. 97. „Nur allein gegen „nachstehende Prästationen soll er sich mit dem erhaltenen Moratorio zu schützen nicht berechtigt seyn — „6) gegen die laufenden Miethe und Pächte der in „Bestand habenden Häuser oder anderer Grundstücke, „und sind darunter die Rückstände des ganzen Jahrs,

Lohn stehen; wohin auch die Erziehungs- und Unterrichtskosten seiner Kinder mitzurechnen sind 164).

§. 71.

Siebentens, da derjenige, welcher anvertrautes Gut verzehret hat und es also in Natur nicht zurückliefern kann, sich dadurch einer jeden Rechtswohlthat unwürdig gemacht hat; so kann und darf auch öffentlichen

---

„in welchem auf das Moratorium angetragen wor„den, nicht aber frühere Jahre zu verstehen''

164) Mevius cit. Cap. VI. Num. 48. „Quod de locatione bonorum obtinet, idem de locatione operarum, ex similitudine rationis, dicendum erit. Quare qui aliorum operis utuntur, quas debent mercedes, minime obtentu miseriæ retinere queunt."

„Faber ad Cod. Lib. I. Tit. 9. Def. 20. ibi: „Litteræ moratoriæ non habent locum, si contra eum, cui ob personalem operam aliquid debeatur, beneficium hoc imploretur."

„Die alleg. Allg. Preuss. Gerichtsordnung cit. §. 97. „in den Worten: — mit einem erhaltenen Moratorio „sich zu schützen nicht berechtigt seyn: — 7) gegen „currentes Gesindelohn und Deputat, inngleichen die „Erziehungs- und Unterrichtskösten seiner Kinder" (von dem Jahr an nemlich, in welchem auf das Moratorium angetragen worden.)

Einnehmern, Vormündern und Curatoren, Verwaltern, Geschäftsträgern und überhaupt solchen, welchen fremdes Gut anvertrauet, von ihnen aber in eigenen Nutzen verwendet worden ist, gegen die daher entstandene Schuld die Rechtswohlthat des Moratorii nicht angedeihen 165).

---

165) Mevius cit. Cap. VI. num. 49. & 50. „Qui res alienas administrant & inde reditus percipiunt, nullo modo juvandi sunt inopiæ remediis, quin perceptos refundant. Quodsi enim habent adhuc, inopiam obtendere nequeunt; si autem in usus suos consumpsere, tamquam fures & eversores bonorum alienorum beneficiis se indignos rediderunt. Nec potest quidquam cogitari perniciosius, quam si, quibus cura alienarum rerum committitur, ex illo obtentu aliquod juvamen atque inde pallium fraudibus sperare possent. Qua ratione visum, quæstoribus, tutoribus, curatoribus, procuratoribus, & aliis aliena gerentibus, pro reliquis rationum non permittere cessionem bonorum aut moratorias inducias.

J. H. Boehmer de Litter. Respirat. Cap. III. §. 10. „Quoad debita ex delicto provenientia nullum dubium etiam restat, quin oppositione eorundem litteræ Respirationis reddantur invalidæ;

nam jura saltem succurrunt deceptis, non decipientibus, viaque delictis non est aperienda. Ita quoque interest reipublicæ, ne delicta maneant impunita, quin quod delicta supponunt dolum, qui nemini prodesse debet; adeoque omni jure hæc debita excluduntur."

„H. Schoene de Induc. morat. thesi 17." —

Generali rescripto moratorio non contineri debitores, qui ex causa delicti conveniantur prolixius deducens, & pluribus ibi allegatis L. L., præsertim arg. L. 1. Cod. ubi Senat. vel clariss. & L. 4. §. 2. ff. quod cum eo, qui in alien. potest. — firmans; utpote quibus legibus bene provisum sit, per delictum ac reatum privilegia, si quæ delinquentes habeant, amitti."

Item „E. C. E Schuler de eo, quod justum est in Induc. morat. §. 43. in verb. „exclusis debitis ex delicto„ — item §. 53. ibi; „Idem dicendum, si dolo malo ejus factum est, quo minus rem restituere possit, ut ab æstimatione, præstanda agenti condictione furtiva, — non possit se liberare præscriptione moratoria.

Allg. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten, 1 Theil, 47 Titel, §. 97. „— soll er sich mit dem „erhaltenen Moratorio zu schützen nicht berechtigt

welche auf Messen und Märkten feil geboten und von Jemand erhandelt 166);

Oder auch

Neuntens, auf öffentlichen Auctionen, unter dem Bedinge alsbaldiger Zahlung, ersteiget worden sind 167);

„seyn; 8) gegen Schulden, welche daher entstanden „sind, daß jemand anvertrautes Gut verzehret hat, „und es also in Natur nicht zurückgeben kann.

166) „Quæ cum ea mente & conditione seu tacita seu expressa venduntur, ut statim solvatur precium, nullo indulto nullave dilatione differuntur. Talis autem inest contractibus de rebus, quæ in nundinis vel alias in foro venum exponuntur. Nisi dilationem expresso pacto dederit venditor, ea mente tradidisse intelligitur, ut statim precium acciperet, & emtor ad contractum accessisse præsumitur, quod statim solvere velit. Ideoque statim, ubi aliud non conventum, solutio facienda est. — Et cum communiter non soleant talia emi quam pro parata pecunia, nunquam putatur fides de precio habita, nec res ante solutionem censetur emta; — cui consequens, emtorem antea non fieri dominum" — Mevius cit. Cap. VI. num. 51 & 52.

167) „De emtione, sub hasta facta, quam a rescripto eximit Anthon. Conclus. 43 n. 20., cum distinctio-

Desgleichen

Zehntens, bey Kaufhändeln mit fremden durchreisenden Personen, findet der Regel nach ebenfalls kein Zahlungsaufschub statt, und kann daher auch gegen Schulden und Geldzahlungen dieser Art kein Moratorium ertheilet werden 168).

---

ne procedendum videtur. De hasta fiscali nemo vocabit in dubium, quod contra eam emtor non juvetur. — Quodsi distractio contigerit ad implorationem privati, videndum erit, num fides de precio habita sit licitanti; quo casu ipsum inter & alium quemcunque emtorem nullum erit discrimen.

Attamen & in hoc casu, si emtor rem in præsenti emtam detineat & fructum ex ea capiat, ex rationibus, in Spho 70. supra adductis, ipsi ad remorandam precii solutionem indultum moratorium non proficere posset.

„non habita autem fide, non secus, ac in aliis venditionibus, non transit dominium rei venditæ; — Adeoque venditori satis superque prospectum est, non obstante moratorio rescripto, rem venditam ab emtore, quin immo a quocunque possessore vindicanti " — E. C. E. Schuler de eo, quod justum est in induc. morat. §. 54.

168) Vid. Mevius Cap. VI. num. 52. in fine: „Similis

§. 73.

Eilftens, ist wegen der Schulden, welche zur Zeit des jüngsten Reichsabschieds von 1654 schon vorhanden waren, in den §§. 172 — 174 besagten Reichsabschieds, eine besondere Vorsorg und — Verordnung in Gemäßheit des §phi de Indaganda I. P. O. dahin gemacht worden: daß die — der Zeit vorhandene Capitalien in sichern billigmäßigen Zielern, die künftigen Zinßen aber in denen — in der Verschreibung angesetzten Terminen abgetragen, auf den Saumfall aber per paratam executionem wider den Schuldiger verfahren werden solle; welchem entgegen keine Moratoria zu ertheilen, Kais: Majestät §. 175 versprochen haben.

Es kann und darf daher auch gegen unbezahlt gebliebene Schulden aus dieser Zeit um so weniger ein Moratorium ertheilet werden;

---

ratio est eorum, quæ ab exteris & mox transituris comparantur, contra quos non concedenda moratoriæ dilationis oppositio.

Faber ad Cod. Lib. I. Tit. 9. def. 20. ibi: „Litteræ moratoriæ non habent locum, si cum extero & transeunte mercatore contraxerit debitor.

als sonst einem solchen Schuldner ein doppeltes Beneficium, — nehmlich das de Indaganda und des Moratorii — wider den nehmlichen Creditor beygelegt, und lezterem ein doppeltes Onus aufgebürdet würde 169).

§. 74.

Zwölftens, rückständige und fortlaufende öffentliche Abgaben und gemeine Lasten aller Art, welche zur Bestreitung der Bedürfnisse des Staats, und zur Aufrechterhaltung öffentlicher Anstalten entrichtet werden müssen, sind ebenfals von Moratorien eximirt 170).

---

169) Vid. „de Cramer Observ. 815. inscripta: Moratoria cæsarea de iis debitis intelligi nequeunt, quæ tempore Recessus Imp. de anno 1654 jam contracta; und das daselbst mit den Entscheidungsgründen angeführte „Præjudicium Camerale vom Monat „Februar 1762; in Sachen Wilhelm Philipp von Lünewald — wider Burgermeister und Rath der Stadt Worms; — Mandati de dimittendo hypothecam" C C.

170) Quæ enim Reipublicæ debentur ad ejusdem sustentationem & gubernationem, non videntur admittere eam moram, per quam consuli solet inopiæ debitoris. Illa enim est spiritus vitalis, quem tot millia hominum trahunt, quo incolumi singuli

§. 75.

Fiscalische Strafgelder aber, oder was der Fiscus aus einem Darlehen oder anderen Contracten an jemand zu fordern hat, sind nach dem gemeinen Recht, und wo die Landesgesetze

---

subsistunt, corrupto autem & afflicto nemo rebus suis salutem & quietem spondere aut sperare potest.

Mevius de levam. inop. debitor. cap. 6. num. 54. Quando ergo ea, ex quibus cœtus civilis sustinetur ac defenditur, impendia in fiscum redigi solent, hic robur, fundamentum, ac velut anima Reipublicæ habetur & vocatur; — quem & ideo Reipublicæ causa omnia mundi jura, cum in illius salute summa lex consistat, summo favore prosequuntur, ut ejus gratia, quo nihil desit publicis usibus, nihil ad privatos pertinens, quatenus illis obstat, attendatur. Mevius ibid. num. 56.

Pro iis enim, quæ Reipublicæ debentur, bona à prima ejus constitutione ad collectas & tributa obligantur, adeoque pro futuris quoque antiquior omnibus competit hypotheca; — cujus vi ista potiore jure gaudent, non attento, quod ante impositas collectas alii pignora quæsivissent. Mevius ibid. num. 58.

Illud autem Privilegium eaque necessitas Reipublicæ efficit quoque, ut debita ad eam necessaria nullis statutis vel Rescriptis moratoriis dif-

nicht ein anderes verordnen, keineswegeß für exemt zu halten 171), und kann daher den Rechtslehrern nicht beygepflichtet werden, welche, wie Just. Henning Böhmer 172) alles was ein gemeiner Schuldner nicht nur an dem Fiscus, sondern auch an herrschaftliche Kammer- und Patrimonialcassen — debita principis patrimonialia — ex quocunque titulo & contractu schuldig ist, unter die von Moratorien eximirten Schulden gerechnet wissen wollen.

---

ferantur, sed ab iisdem excepta censeantur. Mevius ibid. num. 59.

Die Allg. Gerichts-Ordnung für die Preuss. Staaten 1 Theil, 47 Titel §. 97. sub 1. stimmet damit überein, und setzet unter denjenigen Prästationen, gegen welche ein Schuldner sich mit dem erhaltenen Moratorio zu schützen nicht berechtiget seyn soll, die versessene und laufende Abgaben und gemeine Lasten oben an.

171) Fiscus enim quoad istas actiones legum constitutionibus non ita reperitur privilegiatus, idcirco communi jure saltem utitur instar privati. Mevius cit. cap. 6. num. 61.

172) In seiner Dissertation de Litter. Respirat. cap. 3. §. 6.

§. 76.

Letztens und

Dreyzehentens kann auch kein Zahlungsaufschub oder Moratorium gegen diejenigen öffentlichen Abgaben und gemeine Lasten Statt finden, welche zur Erhaltung der Kirchen 173), Schulen 174), und anderer öffentlichen, gemein-

---

173) „Sicut ad reipublicæ sustentationem necessaria prævalent debitorum calamitati, ita & quæ ad necessarios usus ecclesiæ requiruntur, eodem jure, favore & privilegiis potiuntur — Cum enim sine mediis, queis aluntur pietati operam dantes & religioni dicata sustentantur, conservari nequeant, quicquid ad ista spectat, non minori quam fiscus favore dignum per omnia jura æstimatur. — Sicut ergo ecclesiæ & aliæ piæ causæ in quacunque dispositione præsumuntur exceptæ, — ita etiam sub indultis moratoriis aliisque statutis, per quæ debitoribus prospicitur, non comprehenduntur, nec adversus eas quæritur exceptio" — Mevius cit. Cap. VI. n. 72 — 75.

174) „Idem est Seholarum favor, quas velut ecclesiæ atque reipublicæ seminaria iisdem privilegiis, juribus atque favoribus juvari & frui æquum est, atque Ecclesia & Respublica, quibus quoad ista comparantur" — Mevius cit. Cap. VI. num. 76.

nützigen, frommen und milden Anstalten 175) nöthig, und dazu gewidmet sind.

§. 77.

Geldanleihen aber und Schulden, welche aus Contracten herrühren, die mit Kirchen und andern piis corporibus eingegangen worden sind, gehören aus dem oben (§pho 75) bemerkten Grund nicht hieher; und sind eben so wenig wie die gleichen Schuldforderungen des Fiscus für eximirt zu halten.

Wenn daher Just Henning Böhmer 176) den Kirchen und Corporibus piis das Privilegium exemtionis ganz und gar ab- hingegen E. C. E. Schuler 177) es denselben überhaupt, ohne Unterschied und Rücksicht auf die verschiedene Beschaffenheit und auf den Grund der Forderung zuspricht; so thut dieser der Sache zu viel, und jener zu wenig; und sind ihre Meinungen aus dem Voranstehenden und demjenigen zu berich-

175) Z. B. Waisen- Armen- und Krankenhäuser, u. s. w. vid. nota præcedens 173.

176) In Diss. de Litter. Respirat. cap. 3. §. 7.

177) In Diss. de eo quod justum est in Induc. morat. §. 36.

tigen, was davon unten 178) noch weiter vorkommen wird.

§. 78.

Zu den minder privilegirten Schulden der oben (§pho 66.) gemeldeten zweiten Classe, gegen welche Moratoria nicht leicht, oder ohne billige Einschränckung zu ertheilen sind, werden von den meisten Rechtslehrern, mit Zustimmung der gerichtlichen Observanz, nachstehende gerechnet.

A) Ob favorem ac privilegia Legatorum piorum;

Alles, was Kirchen, Schulen und andern milden Stiftungen (piis Corporibus) überhaupt, oder zu Erreichung sonst irgend eines gemeinnützigen und milden Zwecks (ad pias causas sive usus) wie z. B. zum Behuf der Wissenschaften und freien Künste 179), zu Unterstützung der

---

178) In der Note 180 des folgenden §phi 78.

179) „Similis quoque favor est studiorum & operarum, quæ artibus & scientiis liberalibus debitæ sunt; quorum causæ ad publicum favorem pertinent, cum ecclesiæ & reipublicæ studiorum vigor maxime expediat, ideoque prærogativis piæ & publicæ causæ merito gaudere debeant." — Et

Armen, u. s. w., vermacht oder verschaffet, und noch zu entrichten ist 180).

---

cum causa studiorum, quæ ætati facile lubili astricta sunt, dilationem vel moram non patiatur; — hinc indulta moratoria, a summo licet principe impetrata, non obstant, quo minus exigi possint. — Quod tamen intelligendum de iis, ad quæ studiorum causa debitor tenebatur; non quæ debebantur alio titulo, sed a creditore illuc saltem convertenda erunt, quæ in bonis debitoris id privilegium minime habent. Hoc enim ex causa debiti, non ex eventu impensæ aut voluntate impendentis æstimari debet „Mevius cit. Cap. VI. n. 77-80.

E. C. E. Schuler de eo, quod justum est in induc. morat. § 52. ab initio: „Pari via in debito ad studia incedendum esse, juris ratio suadet;" ibique alleg. LL. & DD.

180) Wie solches nicht nur „Mevius in Discuss. Levam. Inopiæ Debitor., in den oben angeführten Stellen — H. Schœne de Induc. morat. thesi 26 in verbis: „Deinde si ecclesiæ vel piæ causæ debeatur &c. Schuler de eo quod justum est in Induc. morat. §. 36 ibi: Ecclesiam debitricem aliaque loca pia;" Von Cramer in Syst Process. Imp. § 2208. und J. J. Moser im teutschen Staatsrecht; 4 Theil, 2 Buch, 65 Cap. §. 21. S. 402. in den Worten: „Gemei-

B) Propter Favorem Alimentorum; Sowohl

niglich werden pia corpora — ganz und gar von der Würkung der Moratorien ausgenommen; und mehrere andere — von diesen allegirte Schriftsteller behaupten; — Sondern es auch durch das in dem allegirten „Moserischen Staatsrecht (l. cit. §. 14. S. 396), angeführte „Reichs-Hofraths-Gutachten wegen eines Nassau-Saarbrücken zu ertheilenden Moratorii“ mit den Worten: „auch was ad pias causas verschaft, nach Möglichkeit zu bezahlen. Desgleichen durch die (eben daselbst §. 32. S. 417 und §. 36. S. 419) weiter angeführte, an Churpfalz und Hollstein Gottorp verliehene Kais. Moratoria vom 16ten März, 1654, und 21ten September 1684, und den darin befindlichen Vorbehalt: „auch was ad pias causas verschaft, christlich begegnen und nach Möglichkeit an Hand gehen solle; bestättiget wird.

Conf. etiam das zu Ende der obigen Note 152 anführte R. H. R. Conclusum de 19 Juny, 1716; in den Worten: „Mit Anmerkung der darunter befindlichen piarum causarum.

Es läßt sich auch damit die „Böhmerische Meinung in Diss. de Litter. Respirat. Cap. III. §. 7.

„Daß den piis corporibus ein privilegium exem-„tionis gegen Moratorien nicht zuzugestehen sey; vereinbahren; insofern man dieselbe nur von solchen Schulden der Corporum piorum verstehet, welche

laufende eigentliche Alimenten 181); als auch, aus Geldbarlehen oder anderen Contracten derselben herrühren, als worinn ihnen eben so wenig, als wenig oben (§. 75.) gezeigtermassen dem Fiscus, ein Privilegium exemtionis zu statten kommen kann.

181) „Præf. Mevius de Levam inopiæ debitor. cit. Cap. VI. Num. 81-83. Speciatim

(Num 81.) „Alimentorum quoque necessitas & inde per jura additus favor non admittit illa, quibus debitoribus prospici solet. Ex iis cum vita & vitæ sustentatio dependeat, dilationem non patiuntur."

(Num. 83.) „Atque inde ab Ictis existimatum, statuta vel rescripta moratoria, quæ miseris debitoribus attribui solent, ad alimenta porrigi non debere; — Quod tamen ad alimenta futura saltem pertinet; Præteritorum non idem favor est."

„Allg. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten, „1 Theil, 47 Titel, §. 97. — „Nur allein gegen nach„stehende Prästationen soll er (der Gemeinschuldner) „sich mit dem erhaltenen Moratorio zu schützen nicht „berechtigt seyn: —

„5) gegen laufende Alimenten.

Conf. „E. C. E. Schuler de eo, quod justum est in Induc. morat. §. 49. ibi: „ceterum & talem requirimus alimentarium, qui non aliunde habeat, unde exhibere se possit. Quia si aliis bonis instructus sit, quibus victum parare sibi possit, jam non

ex paritate rationis, die — mit ihnen gleichen rechtlichen Favor habende Ausstattungs- 182) desgleichen Wittums-Leibgedings

---

est habendus pro paupere, & intercidit alimentorum favor"

182) „Dotis idem favor est, qui æquiparatur piæ causæ — & alimentorum, in quorum locum succedit. — Et cum publice utile sit, dotes mulieribus esse salvas, — existimatum fuit, eadem dotis causa competere privilegia, quibus gaudet fiscus. — Et præsertim quoad exactionem dotis existimatum, eam celeri & summario processu expediendam esse, — nec retardandam dilatione & retentione aliqua. — Nec bonorum cessio eam impedit, nec impetratum indultum moratorium remoratur." — „Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. VI. n. 84 & 85.

Schuler de eo, quod justum est in Induc. morat. §. 50. „Dos succedit in locum alimentorum; eorumque eadem est ratio, quæ & dotis; — & ambo exæquanda esse dicit L. fin. ff. de aliment. & cib. leg; valetque argumentum ab alimentis ad dotem — Ergo causa dotis tam exigendæ, quam repetendæ non admittit præscriptionem moratoriam; cum nec bonorum cessioni contra dotem locus sit (Nov. 135. Cap. 1.) Cui calculum addit Reform. Francofurt. Part. 1. Tit. 50. §. 12. „Auch sollen von sol-

und Leibzuchts Schulden (Dotalitia & Vidualitia, als welche ebenfalls rationem ac Favorem alimentorum haben;

Ferner schuldiger Lied - Tags - und - Handwerkslohn 183), wie auch Salarien und Ho-

---

„cher Cession ausgenommen und gefreiet seyn, des „Schuldners Haus, Frauenkleider, Kleinod, zuge„bracht Heyrathsguth." —

Sed quid dicendum de dote, non ex juris necessitate, sed libera promittentis voluntate ab extraneo constituta? Itemque si dotem petens rerum copia abundet, debitor autem maxima prematur egestate? — Et non procedere puto argumentum ab alimentis ad dotem, ubi vel dispar apparet ratio.

„Faber ad Cod. Lib. I. Tit. 9. Def. 20. ibi: „Litteræ moratoriæ non habent locum, si de dote tractetur sive solvenda sive repetenda."

Dissentit: „J. H. Bœhmer in Diss. de Litter. Respirat. Cap. III. §. 9. „Dotis tam petendæ quam repetendæ debitum contra moratoria privilegiatum ac iis eximendum esse negans; cujus autem sententiæ eo minus subscribi poterit; cum hocce privilegium exemtionis in alimentis futuri temporis, quorum tamen & Dotis eadem ratio est, ibidem in fine §phi 5. admittat.

183) „Mevius cit. Cap. VI. num. 86 - 88. spec. num.

86. Mercedis quoque id jus habetur, quod nulla ratione detineri atque differri debet."

Et num. 88. „Quare nec ſtatuta moratoria contra id debitum divino & humano jure adeo privilegiatum admittuntur.

„J. H. Bœhmer de Litteris Reſpirat. Cap. III. §. 13. „Cum iis (mercenariis) plerumque non facile quid ſuperſit, niſi quod dictim ſibi per labores comparant, unde victum & amictum ſumunt — (non enim præſumendum, quod quis, ſi alias vivere poteſt, quotidiano ſudore & labore vires ſuas debilitaturus ſit), loco Alimentorum hoc debitum etiam venire poſſe in aprico eſt. Si vero fides ſit habita, & operas præſtans interea de ſuis vivere poſſet, non facile gaudebit exemtione præ aliis creditoribus.

„H. Schoene de Induc. morat. theſi 24. „Similiter Reſcripta hæc (moratoria) locum non habent in debitis opificum vel mercenariorum & ſimilium, qui ex mercede operæ ſe ſuosque ſuſtentare tenentur. — Cum enim reſcripta hæc eos tantum comprehendunt, qui oneri moræ ferendo pares ſunt, non autem eos, qui ſub mole hac penitus evertuntur, non eſt credibile, principem reſcripto ſuo hos, utpote pauperrimos, & quibus beneficio principali ſuccurratur, digniſſimos, includere voluiſſe; idque eo magis, quod debita hæc ſint ma-

derer — Wissenschaften treibenden Personen 184);
Nicht minder,

C). ob accedentem publicam utilitatem ex anno-

---

xime privilegiata, non tantum de jure divino, — ſed & legibus civilibus aliisque juribus poſitivis. Convenit enim juri, ut qui alteri inſervivit, mercedem etiam accipiat. Hinc & jure Saxonico mercedes famulorum omnibus creditoribus præferuntur; — cui etiam reſpondent aliorum principum & locorum conſtitutiones inter easque Reform. der Stadt Frankfurt, P. I. Tit. 49. Vom Vorgang der Creditoren, poſt princip. §. Zum Erſten: ibi: Daß des Schuldners Geſind und Taglöhnern ihr ausgeſtandener Liedlohn vor allen Creditoren ſoll entrichtet werden. Quinam autem opificum, mercenariorum & famulorum appellatione contineantur vid. Berlich P. I. concl. 64. num. 70 ſqq. „Carpzov. Jurispr. for. P. I. Conſtit. 28. def. 25 ſqq. „Beſold in theſaur. pract. ſub lit. t. n. 2. verb. Tag- und Liedlöhner.

Conf. was wegen des currenten Gehalts, Deputats oder Lohns des Geſindes, der Taglöhner, u. ſ. w. ſchon oben zu Ende des §phi 70 vorgekommen iſt.

184) Mevius cit. Cap. VI. num. 88. „Id quod ad omnia ſalaria & ſtipendia Profeſſorum, Advocatorum & aliorum ſtudia exercentium porrigitur."

na frequenti ac abundanti; Alles und jedes, was jemand für angeschafte Eßwaaren, die auf Märkten, Scharren und Läden, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellet und zum täglichen Lebensunterhalt nothwendig sind, schuldig verblieben ist 185);

---

185) „Idem l. cit. num 89 & 90. — „Huc quoque referenda sunt precia rerum comestibilium, quibus in dies alimur, nempe vini, cerevisiæ, frumenti, piscium & similium, quæ in foro venduntur ad victum. Reipublicæ enim, — cujus in annona abundanti maximum fulcrum & levamen consistit, — interest, frequens & securum manere, — eoque magis allici, quam deterreri per fidei incertitudinem homines. Quocirca non permittendum est, ut, qui annonam advehunt vel promovent, spe sua & precio careant. Etsi igitur vel fidem de precio habuerint, non tamen ultra quam sponte dilationem concedunt, cogendi sunt ejus exactionem differre, nec huic opponi debet cessionis, aut Moratorii indulti, aut similis exceptio.

Faber ad Cod Lib. 1. tit. 9. def. 20. ibi: Litteræ moratoriæ non habent locum, si tractetur de precio rerum comestibilium in pleno, quod ajunt, foro mercatuque venditarum.

Und überhaupt alle andere respective Schulden und Schuldforderungen der Art 186).

§. 79.

Wenn daher bey einer solchen privilegirten Schuldforderung der Fall eintritt: daß der Schuldner sie ohne seinen Ruin ganz oder auch nur zum Theil nicht sogleich bezahlen kann 187),

186) De quibus — cum similis favoris atque praerogativae sint, vel publicae utilitatis causa differri non debeant, & aequius sit, ubi creditori vel debitori aliquid detrahendum, hunc cum magno incommodo potius solvere, quam illum suo carere — idem, quod in superioribus speciebus probatum, asserendum erit, quia, etsi humanitas & aequitas jubeat miseris succurrere debitoribus, excipit tamen eadem casus, in quibus aliis incommodare injustius, inhumanius aut perniciosius erit.

Mevius de levam. inop. debit. cap 6. num. 91.

187) Dies in specie zu bescheinigen, liegt dem Schuldner ob. Denn ob er gleich seine momentanische Unvermögenheit zur alsbaldigen Befriedignng seiner sämtlichen Glaubiger, als den Grund seines Moratoriengesuchs, schon nachgewiesen hätte; so folget doch daraus noch nicht: Also kann er auch nicht einmal so viel ohne seinen gänzlichen Ruin, entübrigen, als zu alsbaldiger Befriedigung dieses oder jenes einzelnen privilegirten Creditors erforderlich ist.

hingegen der Creditor in solchen Vermögensumständen stehet, daß er, ohne sich wehe zu thun, dieselbe vor erst noch entrathen, somit den Abtrag bis nach dem Ablaufe der Indultzeit anstehen lassen kann 188); so heischen zwar in diesem Fall, Recht und Billigkeit 189), daß der Gläubiger seinen

---

188) Bestehet der Creditor ungeachtet des von dem Schuldner geführten Beweißes, daß er ihn ohne seinen völligen Ruin alsogleich zu bezahlen schlechterdings unvermögend ist, gleichwohl auf seiner alsbaldigen Befriedigung aus dem Grunde, weil er des Einganges seiner privilegirten Schuldforderung eben auch dringend bedürfe und selbige nicht länger entrathen könne, so ist nunmehro die Reihe an Jenem, daß diese seine Replic „des eigenen dringenden Bedürfnisses" Grund habe, gleichfalls durch eidliche Erhärtung oder sonst auf eine hinlängliche Weise zu bewahrheiten.

189) „Nullam enim, juxta „Cajum in L. nam is 6. ff. de Dolo mal. actionem habere videtur, cui propter inopiam adversarii inanis actio est. Nec contra istam vim habet ullum ecclesiæ, pauperum, pupillorum aut mercatorum privilegium. Nam paupertas ipsa privilegium affert contra illorum favorem, idque humanitatis naturali lege sic firmatum, ut civilibus respectibus prævaleat; restringitur quidem ex aliorum privilegiis, ut strictius usurpetur, non autem

Schuldner nicht allzuhart bringe, sondern demselben die gebettene Nachsicht entweder in Ansehung des Ganzen, oder eines Theils der Schuld, oder doch in Ansehung der Zinßzahlung gönne 190); dagegen ist es aber auch des Schuldners

---

tollitur; „prouti bene monet „Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. I. num. 282 & 283.

190) Mevius cit. Cap. VI. num. 92. — „Quandoquidem vero hanc exceptionem ab inopiæ beneficiis vel pietas, vel publica utilitas, vel alia quædam necessitas & æquitas postulat, in moderamine adhibendo circa applicationem istorum beneficiorum præprimis inspiciendum, quousque causa, exceptionem pariens, non permittat sisti contra miseros debitores rigorem. Non ultra enim, atque summopere necessarium & inevitabile, est isto utendum.

(Num. 93.) „Quatenus utrique parti consuli potest, ita res moderanda erit, ut & privilegiati creditores, quousque sine magna noxa carere queunt creditis, aliquid tribuant humanitati erga debitores, & hi vicissim aliquid incommodi lubenter patiantur ob eorum necessitates. — Nec enim ultra miseriam debitorum extendenda est prærogativa. Quare si ecclesiæ, reipublicæ, vel his, qui sumtus studiorum, dotes, alimenta, mercedes petunt, suppetunt necessaria, ut moram non ægre patian

Obliegenheit von solcher privilegirten Schuld so viel, als ohne seinen gänzlichen Ruin geschehen kann, sogleich abzutragen, und dieses nebst der bald möglichsten Berichtigung des Ueberrestes

---

tur, nec ab iis pie & juste urgentur miseri debitores."

(Num. 94.) „Quodsi cum alia non haberent, necessitati etiam minora, quam petunt, sufficerent, eo dirigenda foret moderatio, ne & privilegiatis deessent necessaria, nec misero debitori sine necessaria, nec misero debitori sine necessitate injungerentur acerba. Sic observabitur illa media cura, quam Ictus suadet. Et quia ex lege charitatis incumbit obligatio commiserationis & auxilii, adeoque sine mortali peccato egeni non possunt deseri, nedum premi, utique nemo, quocunque etiam favore dignus sit, cum ipsemet non indiget, a debitore rem, qua carere nequit, cum ejus pernicie avocare poterit."

Conferantur etiam, quæ præfatus Mevius de concedenda debitori immunitione ac dilatione adeo tributorum & onerum publicorum, si is ad egestatem omnino redactus fuerit, aut parum in bonis reliquum habeat, aut quod reliquum, sterile, desertum & deperditum sit, cit. Cap. VI. num. 62 — 71, per variorum casuum figuras prolixe ac pro more suo solide deducit.

und der Zinszahlung während der Indultzeit, muß ihm in dem rescripto Moratorio auferlegt werden 191)

---

191) „So z. B, wurde in dem, am 16ten May, 1654, Churpfalz ertheilten Moratorio der Churfürst auf die ganze Indultzeit von aller Zinsentrichtung freygesprochen, jedoch mit dem Beding und Anhang: daß er unterdessen den ganz dürftigen und nothleidenden Personen, auch was ad causas pias verschaft, christlich begegnen und NB. nach Möglichkeit an Handen gehen solle" (S. Mosers teutsch. Staatsrecht, 4 Theil, 2 Buch, 65 Cap. §. 32. S. 417), und heißt es daher in einem „Reichshofraths-Gutachten wegen eines Nassau-Saarbrücken zu ertheilenden Moratorii:" Sondern es wird dermalen quoad debita ipsa kein Unterschied in dem Indult zu machen, noch ein und andere Exception einzurücken seyn, denn diejenige so in ebengezeigtem Chur-Pfälzischen Indulto befindlich, nemlich, daß sie (die Grafen) nichts destoweniger schuldig seyn sollen die bedürftigen und nothleidenden Creditores, auch was ad pias causas verschaft, nach Möglichkeit zu bezahlen (Moser l. cit. §. 14. S. 396). Ein gleicher Vorbehalt befindet sich auch in dem Kais. Moratorio, welches den 2 ten September, 1684, dem Herrn Herzogen zu Hollstein Gottorp ertheilet wurde. (Idem l. c. §. 36 S. 419); — Und Moser folgert hieraus an dem angeführten Ort, §§. 21 und 22:

Ausser diesem Fall aber bleibt es bey der Regel der Eximirung sothaner privilegirten Schulden von der Moratorienertheilung 192); dergestalt, daß deren Berichtigung, auf An-

---

„Gemeiniglich werden pia corpora, personæ miserabiles, u. d., ganz und gar von der Würkung der Moratoriorum ausgenommen, wenigstens so viel die Zinsreichung betrift, oder es wird doch den Privilegirten aufgegeben, in Ansehung ihrer zu thun, was christlich und möglich sey" — Wenn daher der Privilegirte es hieran ermangeln läßt, wird er gerichtlich dazu angehalten."

192) „Welche Eximirung der privilegirten Schulden, dem ertheilten Moratorio ausdrücklich einzurücken nicht nur gewöhnlich ist; wie z. B. in dem R. H. R. Concluso de 24 Jan. 1633; Essen Stadt) — puncto Moratorii" — „Detur ad quinquennium, cum clausulis exemtionis privilegiatorum creditorum (Apud Moserum in Ejus" Abhandl. versch. bes. Rechtsmaterien, 2 Band, 8 Stück, num. VII. §. 15.) sondern auch überhaupt, und besonders in Fällen, wo unter den Schulden, gegen welche das Moratorium nachgesucht wird, dergleichen privilegirte Posten mitangesetzet sind, zu Hebung alles Zweifels und Vorbeugung Streitens darüber nothwendig ist. Vid. in nota 149 supra alleg. de Cramer in verb. „tabulis moratorii expresse inserendum, oder doch wenigstens

bringen des privilegirten Creditors unaufhältlich geschehen muß 193).

---

dieses rathsam zu seyn scheinet, daß bey allenfallsiger Weglassung solcher Executionsclausel aus dem Moratorio, dem gemeinen Schuldner mündlich angedeutet werde, auf welche Schulden dasselbe nicht verstanden seyn solle. — Siehe das in der vorhergehenden Note 191 angeführte „R. H. R. Gutachten wegen eines — Nassau Saarbrücken zu ertheilenden Moratorii; in den Worten: „Den Nassau-Saarbrückischen Abgeordneten „aber könnte gleichwohl diese Andeutung mündlich ge„schehen, daß Ew. Kais. Majestät das Indultum auf „dieses Debitum nicht verstanden haben wollten.“

193) „Secundo non admittit ea inopiæ levamina aliquorum creditorum conditio. — Nempe quorum ea necessitas & simul is favor est, ut, dum suis pecuniis valde egent, etiam cum extrema paupertate debentium potiri debeant. „Quid enim si ad sustentationem Ecclesia iis opus habeat? — Summa est ratio, quæ pro religione facit. —

Quid si Respublica, ex cujus incolumitate omnium salus pendet, indigeat? Fisci ob necessitates publicas potiorem causam esse oportet. —

„Quid si irreparandis damnis creditorum impendenda sit pecunia, & minori incommodo solvatur, quam differatur? — Non sinit æquitas, juvari debitorem cum graviori detrimento ejus, cui

§. 80.

Ob und in wie ferne dieses Privilegium Exemtionis, auch den Schuldforderungen der Wittwen und Waisen, und anderer s. g. Personarum miserabilium, zustehe und zustatten kommen müsse oder nicht? darüber stimmen die Meinungen der Rechtslehrer nicht überein.

§. 81.

Just. Henning Böhmer 194) räumt zwar

---

debetur" — „Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. IX. num. 6 & 7.

194) In Differt. de Litteris Respirat. Cap. 3. §. 8. Ex ea etiam ratione, quod quoad privilegia Fisco æquiparantur pupilli & miserabiles personæ, quæ sunt viduæ, diuturno morbo decumbentes, surdi, muti, coeci furiosi, aliique — eas quoque personas a moratorio eximi volunt. Ex legibus tamen exemtio earundem personarum præ aliis creditoribus probari nequit, licet non negandum, quod quandoque jura ob ætatis & conditionis imbecillitatem certis casibus favorem insignem præ aliis hisce concedant, qui tamen ad hunc casum extendi non potest; quocirca regulariter contra eas opponi posse litteras Respirationis credo, nisi ob favorem alimentorum eis exemtio competat, si aliunde non habeant quo vivere possint, quo casu

ein, daß ihnen die Rechte in gewissen Fällen ausgezeichnete Vorzüge vor andern Personen verleihen; ist aber der Meinung, es stehe ihnen nach den Gesetzen ein solcher hier nicht zu. In der Regel spricht er daher das privilegium Exemtionis denen personis miserabilibus ab, und läßt es nur als Ausnahme dann zu, wenn sie sonst nichts zu leben hätten.

---

merito excipiuntur. Quoniam enim miserabiles personæ nonnunquam sat divites inveniuntur, & earum conditio tunc per exactionem debiti a suo egeno debitore melior reddi non potest, iniquum certe esset, a debitore, cujus miseranda conditio per retentionem pecuniæ ad certum tempus concessam; sublevari potest, debitum divitum; personarum miserabilium nomine venientium; absque necessitate exigere. Quid igitur moverit Zieglerum de jur. majestat. libr. 1. cap. 48 §. 16 quoad miserabiles personas ut dissentiret; non satis percipio, cum tamen quoad pupillum nobiscum conveniat, ejusque causam ut æque favorabilem admittere nolit, nisi ille etiam egestate prematur; sub hac enim restrictione exemtionem miserabilibus personis omni jure denegare potuisset & debuisset; qui divites sunt nec indigent, non gaudent exceptione a litteris respirationis.

§. 82.

Hermann Schoene und andere von ihm angeführte Rechtslehrer sind aber anderer Meynung 195), und eignen ihnen, als wegen ihres

---

195) In Diss. de Induc. morat. thes. 27. huc — nimirum in classem debitorum, contra quæ rescripto moratorio locus non est — refero debita pupillorum & minorum cum Trentacinq. Resolut. I. num. 11 & 16. & Rebuff. gloss. I. num. 53. Merito enim maximus eorum est favor, utpote in statu miserabilium personarum constitutorum & ab ipso Deo tam serio fidei ac protectioni Principum commendatorum. Accedit quod naturalis æquitas suadet, ut, prout alias semper fit, ita & hic iis subveniatur propter fragile & infirmum ætatis consilium multisque captionibus suppositum multorumque insidiis obnoxium. Insuper facit, quod fiscus, ecclesia, & pupillus quoad concessa privilegia æquiparari inter se soleant; si igitur illa debita generalitas moratoriorum non comprehendit, utique nec hæc iis includentur. — Menoch de arbitr. jud. quæst. libr. 2. centur. 3. cas. 203. num 23. generalibus verbis pupillare debitum etiam contineri putat, sed eam sententiam temperat Hilliger 22. comm. 9. lit. m. p. 970. dicens, si & alia requisita adsint, se humanius putare, ut sub impetratis induciis contineantur, præsertim si ipsi

Alters, Standes, Geschlechts, oder sonstiger wichtigen Ursachen halber, besonders begünstigten, und mit den Kirchen und dem Fiscus gleiche Rechte habenden Personen, das Privilegium zu, daß ihre Forderungen von der Wirkung des Moratoriums überhaupt eximirt seyn, und ohne Aufschub bezahlt werden müssen, so lange nicht per Rescriptum Principis ein anderes ausdrücklich verordnet ist.

---

pupillo sit, unde se exhibeat; nec ex dilatione grave dispendium sit metuendum ex eo, quod tunc major favor egestatis quam ætatis esse debeat. Ast quamvis humanius esse lubentissime concesserim, ut, terminis hisce præsuppositis, hujusmodi creditores solutionem debiti expectent, usque quoad induciæ debitori obærato concessæ fuerint finitæ; si tamen specialiter horum debitorum in Rescripto suo Princeps nullam fecerit mentionem, ea sub generalitate comprehendi non puto; concessa enim sunt iis hæc privilegia principaliter propter pupillarem seu minorem ætatem, quæ iis ideo, quod divites sunt, & aliunde interim se exhibere possunt, denegari nullo modo possunt; pupillus enim manet pupillus, etsi sit dives; & ut personis miserabilibus annumeretur, non tam facit paupertas, quam vitæ conditio & status commiseratione dignus.

§. 83.

Und hiemit stimmen nicht nur die meisten und berühmtesten Rechtslehrer 196), sondern auch die Praxis und Observanz bey dem Kaiserlichen Reichs-Cammergericht 197) und Reichs

---

196) Faber ad Cod. Lib. I tit. 9. Def. 20. Litteræ moratoriæ non habent locum, si beneficium hoc imploretur contra pupillos. V. Cramers syst Process. Imp. §. 2208. Dantur debita privilegiata pupillorum. Unde cum moratorium salutem privatam debitoris respiciat, a qua in collisione cum salute publica exceptio fieri debet, tabulis moratorii expresse inserendum, an contra debita istiusmodi privilegiata effectum sortiri debeant, nec ne. v. Cramer Obs. 815. ibi: Allein vors erste seynd hiervon ausgenommen Wittwen und Waisen.

Schuler de eo quod justum est in Induc. morat. §. 37. ab initio: Minores autem ipsos, pupillos atque viduas à Rescriptis Moratoriis eximit Anthon. Conclus. 33. num. 1. cum Nicol. de Passeribus de scriptura privata libr. 3 quæst. 54. num. 67. & pluribus in suam sententiam allegatis.

197) v. Cramer Obs. 459. inscripta; Moratorium quoad personas miserabiles locum non habet, ibi in verbis: Referens autem, consentientibus reliquis Dominis censebat: Da das übergebene Moratorium, nach Maßgab der Rechten, quoad perso-

Hofrath überein 198).

---

nas miserabiles nicht statt finden möge; so wäre, mit Verwerfung dessen, Paritoria ad sententiam, — welche auch in Sachen Reuscher wider Herrn Grafen von Wartenberg am 27ten September 1758. also erfolgte — zu erkennen. J. J. Moser im deutschen Staatsrecht, 4 Theil, 2 Buch, 65 Cap. §. 21. Seite 402. ibi: Gemeiniglich werden Personæ miserabiles ganz und gar von der Wirkung der Moratorien ausgenommen, wenigstens so viel die Zinsreichung betrift; oder es wird doch dem Gemeinschuldner aufgegeben, in Ansehung ihrer zu thun, was christlich und möglich sey.

Eben daselbst §. 22. Wenn daher der Schuldner es hieran ermangeln läßt, wird er gerichtlich dazu angehalten, wie solches in einem daselbst angeführten Cammergerichtlichen Urtheil vom 13ten December 1671 in Sachen Culemanns nachgelassener Kinder Vormünder, wider Burgermeister und Rath der Stadt Worms geschehen.

198) R. H. R. Conclusum de 13 Januar 1633. Michael Zacharials als Vormund und Namens zwey Wittwen und deren Waisen, contra Caspar von Berleps, bittet zu erkennen, daß gedachte Wittwen und Waysen als miserabiles personæ, unter dem dem von Berleps ertheilten Kais. Moratorio nicht begriffen, und um Erlassung Executorialium an Herrn Grafen von Thun. Conclusum. Rescribatur dem

§. 84.

Personæ miserabiles sind demnach in der Regel unter den Moratorien nicht begriffen, und

---

Herrn von Thun, daß er, ungeachtet des Moratorii bey so beschaffenen Sachen, weilen die miserabiles personæ in den moratoriis nicht begriffen, den Supplicanten, da dieselben solche miserabiles personæ, zu demjenigen dazu sie befugt, verhelfen wolle. In J. J Mosers Abhandl. verschied. besond. Rechtsmaterien, 2 Band, 8 Stück, num. 7. §. 15. Seite 839.

Item R. H. R. Conclusum de 28 May 1650 von Waldeck Graf Georg Friedrich, petit moratorium auf zehn Jahre wider seine Creditoren darunter keine miserabiles personæ begriffen seyn. Detur Moratorium ad quinquenniam in communi forma. ibid. §. 8. S. 836. conf. Schuler de eo quod justum est in induciis morat. §. 37. in fine, ibi: sed dubitationem hanc — circa exemtionem pupillorum atque viduarum a rescriptis moratoriis — decidere videtur Rescriptum moratorium Civitati Goslariensi ab Imp. Friderico II. anno 1624 concessum, in quo ecclesiam, piam causam, pupillos, aliosque exemtos disertis verbis eximit. Verum tamen — pergit ille — notabilis est ejusdem Rescripti biennio facta prorogatio, ab Anthonio conclus. 71. num. 52. inserta, ubi hanc imperialem gratiam

solche auf sie nicht anwendbar. Wäre jedoch der Fall, daß sie ihre Forderungen ohne grosen Nachtheil stehen lassen könten, und doch hinlänglich zu leben hätten, so gehört derselbe zu der Ausnahme von der Regel, und kann das Moratorium nach Befinden alsdann auch auf sie erstreckt werden 199), und so vereinigen sich die

---

ad paupertate laborantes, exclusis opulentioribus — die zu leben habende Personen — restringit.

199) Mevius in Discurs levam. inopiæ debitor. cap. 6. num. 110 & 111. Pupillis, minoribus, viduis, atque ceteris miserabilibus personis hoc a nonnullis tribuitur, quod iis inopiæ levamina objici nequeant, sicut communius etiam ab Ictis reputatur, inducias moratorias, utut generaliter impetratas, non pertinere ad illorum credita. Verumtamen id inde æquum putatur, quod tales personæ nihil fere acquirere possunt labore ac operis, sed victum & quibus alias ad vitam egent, ex teditibus pecuniarum desumere opus habent. Ubi vero aliis remediis prospectum de istis esse potest, cessante ratione cessat etiam jus, ideoque non minus adversus illarum exactiones consulendum est miseris debitoribus, & non excepta intelliguntur illarum credita a generalibus indultis & constitutionibus; sicut Finkelthaus in Disp. de morat. præscript. quæst. 30. tradit, humanius esse, sub induciis ge-

verschiedene Meinungen der hier angeführten Rechtslehrer.

§. 85.

Daß gegen ausgeklagte und auf der Execution stehende Schulden, wenn mit der Execution bereits der Anfang gemacht ist, kein Moratorium mehr Statt finde 200), ist ausgemacht und unbestritten.

---

neralibus pupillare debitum comprehendi, si NB. pupillo alias sit, unde se exhibeat. Idem sentit & judicatum refert de viduæ credito Christinæus decis. Cur. Belgic. 115. num. 5. Vol 1.

200) v. Cramer Obs. 459. inscripta: Moratorium in causa, in executivis versante locum non habet; in verbis: Id quoque extra omnem dubitationis aleam positum primo loco venit considerandum, concessionem moratorii in præjudicium creditorum vergere posse, sicque cum species Privilegii sit, & Privilegia in aliorum præjudicium concedi nequeant, in concedendo moratorio eo potissimum respiciendum esse, ne creditor sit, qui de præjudicio conquerendi justam habeat causam. Jam vero si causæ supplicantis pro moratorio in executivis versantur, velut in reditus bonorum creditores jam immissi, vel bona sequestrata, imo reditus inter creditores ipsius classificatos distributi, præjudicium palpabile est, si petitum moratorium

§. 86.

Einige Rechtslehrer gehen aber weiter, und erstrecken sothann Execution auch ausser dem

---

concederetur. Hinc in Judicio Imperiali Aulico in anno 1742 petitum moratorium in causa von Gaugreben contra von Landsberg & Consortes ceu Creditores jam immissos, denegatum Concluso sequenti, „Wird Implorant mit seinem Suchen, pro moratorio, gestalten Umständen nach hiermit ab, und in der Hauptsache ferner an seine behörige Instanz verwiesen.

Similiter in causa von Spiegel contra die Paderbornische Regierung, bona debitoris, prævia sententia classificationis per sex annos jam inter creditores distributa erant, debitorque tantum de mala redituum suorum administratione conquerebatur, eandemque sibi relinqui, atque moratorium ad 5. annos una cum promotorialibus intuitu activorum suorum petebat, sed Conclusum: „Hat ein und anderes Begehren nicht statt.

Und in einem Reichshofraths Gutachten wegen eines Nassau Saarbrücken zu ertheilenden Moratorii, in J. J. Mosers teutschem Staatsrecht, 4 Theil, 2 Buch, 65 Capitel, §. 14. Seite 396. heißt es: „Reichshofrath kann auch nicht genugsam finden, daß des Freyherrn von Schmiedberg Forderung sollte ausgenommen werden; weil er dieselbe mit Recht und ad

Fall der wirklich eingetrettenen und schon angefangenen Execution überhaupt und ohne Un-

---

executionem geführet, debitor sich auch darüber mit ihm verglichen, so ist er ipso jure tutus, und wird sich der debitor mit der Exceptione dilationis moratoriæ gegen ihn nicht schützen können. Noch vielweniger wird nöthig seyn, was zwischen den beeden Durlachischen und Nassauischen Abgesandten wegen der Lahrischen Execution moniret worden, mit einkommen zu lassen, zumalen sich der Nassauische erklärt, daß seine Principalen die beschehene Immission ex hac Concessione zu retractiren nicht gemeinet; ist auch contra naturam dergleichen Indulti, daß das exequirte Urtel durch selbiges aufgehoben werden solle; wie dann auch dergleichen Transactiones und Executiones im jüngsten Reichsabschied von 1654. §. Indaganda &c. ausgesetzt werden.

Conf. J. Anselm de eo, quod extremum judicalem actum seu Executionem sistit & differt. §. 7. „Quam parum in executionis actu interposita proficit Appellatio, ita nec magis Principis Rescripta operantur, & executionem rerum judicatorum sistunt. — Quoniam manifesti est juris, moratoriis ambagibus suspendi non debere executionem, hinc ejusmodi rescripta contra res judicatas ad earundem executionem impediendam a superiori impetrata, non possunt non sub- & obreptitia

terschied auf alle rechtskräftig abgeurtheilten Schulden 201), so gar auf solche, welche zur

---

censeri, neque judicem, si, quod fieri non debebat, emanaverint, coarctare possunt, ut ea attendat. Juris quoque Prutenici sanctio minime patitur executionis actum litteris moratoriis impediri, neque judex eas, nisi litem suam facere velit, attendere potest aut debet. P. L. R. Libr. 1. Tit. 47 §. 1. Sintemal die ganze Justiz darauf beruhet, die mit einseitig erhaltenen Litteris moratoriis nicht gehemmt werden mag.

201) Wie z. B. J. H. Böhmer de Litteris Respirat. cap. 3. §. 11. ab initio: „Porro se non tuebitur his Litteris debitor contra debitum, cui obstat re judicatæ exceptio.

H. Schœne de Induc. morat. thes. 29. ab initio 2) res judicata; Rescripta enim contra rem judicatam non valent, & ii qui talia meruerunt, etiam a limine judiciorum repelli possunt.

Faber ad Cod. Libr. 1. tit. 9. Def. 4. inscripta: Contra sententiam non possunt impetrari litteræ moratoriæ, nisi novata sit actio judicati, item def. 20. inscr.: " Varii casus, in quibus litteræ moratoriæ non habent locum, ibi in verbis: si jam condemnatus sit debitor sive a supremo Magistratu, sive ab inferiore judice.

Mevius de levam. inop. debitor. Cap. 5. num.

Zeit des Gesuchs pro Moratorio erst eingeklagt und gerichtlich anhängig gemacht sind 202).

§. 87.

Diese aber wiederlegt Mevins 203) gründlich. Nur alsdann macht sich ein Schuldner der Rechtswohlthat des Moratoriums unwürdig und verlustig, wenn er seinen Glaubigern liquide Schulden abläugnet, oder sie sonst muthwilliger Weise zu chikaniren sucht 204), wie dies

---

161. de induciis & Rescriptis moratoriis, quod post rem judicatam concedi non debeant, communis Doctorum sententia idem speciatim tradit. Quod aliqui etiam extendunt ad eum casum, ubi nondum judicatum est, sed proxime ferenda sententia instat.

202) Citatus Mevius cap. 5. num. 157. atque idem de induciis seu rescriptis moratoriis Icti communiter sentiunt, circa causam, quæ jam deducta est in judicium, eas concedi non debere.

203) ibidem cap. 5. num. 151 — 164.

204) Parum innocenter, — inquit Mevius cit. cap. 5. num. 151. — agunt debitores cum creditores in prolixas lites trahunt, & ut remorentur juris executionem, exceptiones & effugia quærunt obtendunt & exaggerant, quamvis nihil frequentius sit, quam huc obæratos decurrere, & cum nummis

schon oben 205) angeführt ist. Handelt er aber

---

carent, verba dare, quibus si a judicio avertere nequeunt creditores, in judicio illos diu detinere laborant.

Num. 153. Ast qui diu divexavit creditores, nec suo pudori nec illorum expensis parcens, ut deinde fruatur humanitate & beneficentia, a jure & ratione alienum est. Male meriti ut exemplo aliis ad deterrenda maleficia sint, etiam egestate laborare debent, & insontibus non fraudulentis competunt beneficia, nec permittendum, ut spes ex subsidiis inopiæ inducat aliquem ad tentamen nequitiæ.

Num. 162. Quare hæc quæ à Decoctoribus traduntur, inducias scilicet & Rescripta moratoria nec post rem judicatam, nec generatim in causa quæ in judicio jam deducta sit, concedi debere, sic intelligenda erant, ut locum tantum habeant, ubi deprehenditur, debitores justa litigandi causa carere, & malitiose creditores in judicio fatigasse.

Conf. die allg. Gerichtsordnung für die Preussische Staaten, 1 Theil, 47 Titel, §. 32. Damit jedoch diese, blos auf Erhaltung ehrlicher und gewissenhafter Schuldner abzielende Rechtswohlthat von leichtsinnigen, zanksüchtigen und boßhaften Schuldnern zum Deckmantel der Chicane nicht gemisbraucht werden möge; so wird hierdurch ausdrücklich festgesetzt: daß,

bona fide, und überschreitet er die Gränzen einer rechtmäßigen Vertheidigung nicht, so kann er so wohl während des Processes, welcher unterdessen bis zur Execution seinen Fortgang behält 206), als auch nach Endigung desselben,

---

wenn der Appellationsrichter finden sollte, daß der Schuldner in der Hauptsache die Appellation ohne allen rechtlichen Grund blos aus Chikane, und zum Verschleif der Sache ergriffen habe, er denselben des auf allen Fall gesuchten Moratorii für unwürdig erklären solle. Item §. 33. Ein gleiches soll auch alsdann statt finden, wann der Schuldner die Forderung der Glaubiger ohne allen Grund in Abrede gestellt, und die gesetzliche Strafen des frevelhaften Läugners verwirkt hätte; massen er in diesem Fall, wenn er auch sonst zum Indult hinlänglich qualificirt wäre, dieser Rechtswohlthat dennoch zur Strafe seiner verübten muthwilligen Chikane verlustig seyn soll.

205) §. 62.

206) Mevius de lev. inop. debitor. cap. 7. num. 138. Quare etsi talia Indulta processum non sistant, ut discutiatur plane, quod in debito controversum &c.

Allg. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten, 1. Theil, 47 Titel §. 62. durch das Moratoriengesuch und die darauf erlassene Verordnung — wegen Vorladung der Glaubiger — werden die gegen den Gemeinschuldner schwebende specielle Processe nicht ge-

und nach erfolgter Condemnation zur Zahlung, gegen solche ein- und ausgeklagte Schulden ein Moratorium allerdings nachsuchen und erhalten 207).

---

hemmt, sondern müssen gehörig fortgesetzet, auch muß auf die in der Zwischenzeit etwa vorkommende neue Klagen Ordnungsmäßig verfügt werden. Item §. 63. Dagegen aber müssen bis zum Austrage der Sache, alle executive Verfügungen, wider ihn ausgesetzt werden.

207) Mevius ibid cap. 5. num. 162. Ubi autem apparuerit, non injuste nec sine legitima ratione debitores creditorum petitionibus semet opposuisse; cum exceptiones non injustas opposuerint, aut non de veritate debiti vel contra fidem suam, sed de moderamine Executionis contenderint, non privandi aut excludendi sunt a beneficiis, quæ obæratis & miseris debitoribus indulgentur.

Ibidem Num. 163. Justa & probabilis litigandi causa excusat a pœnis temerariæ litis. Nec ideo quis beneficiis se indignum facit, quia causam defendit, sed quia injuste, temere & inique litigat. Quo non deprehenso, non modo pendente lite, sed & post eam finitam petere licet inopiæ levamina miseris debita, ut tamen ex probabili ratione non vetentur, quæ proficua putent, allegare.

Ibidem num. 164. Ad judicis autem examen at-

§. 88.

Schuldverschreibungen, welche in Form eines Wechsels, oder mit Beyfügung der Clausel:

---

que dijudicationem pertinet, discernere causam modumque litigii atque prout deprehenderit propositum, admittere vel excludere post lites aliquamdiu actas debitores à beneficiis.

Putant etiam aliqui — addit citatus Mevius cap. 7. num. 137 & 138. — ad debita ex causa jam injudicium deducta non pertinere effectum indultorum moratorium. Sed, ut ex relectione apparet, ea mens est ita sentientium. per talia Rescripta justitiæ cursum sisti non posse, eoque ratio saltem illius sententiæ pertinet. Attamen eò id porrigendum non reor, si post litem peractam constat, debitorem per bellicos — vel alios — casus eo inopiæ redactum, ut solvere non possit, nec nisi per juris extrema cum ejus magno incommodo ex ejus bonis, quod solutioni sufficit, redigi. Judiciarius Processus non obstat humanitati & ejus beneficiis, nisi in lite apparens malignitas, sicque mereatur, iis carere debitorem. Quare etsi Indulta processum non sistant ut discutiatur plene quod in debito controversum, tamen solvere non valentem relevant, donec ad meliorem emergat fortunam. — Quorum sententia cum prioribus secus loquentibus, distinguendo inter im-

Nach Wechselrecht, ausgestellt sind, oder die die Clausulam executivam„ Mit oder ohne Recht ꝛc. bey sich führen, oder auf einen Instrumento quarentigiato beruhen, haben die Wirkung, daß darauf executivisch verfahren werden

---

pedimentum processus & levamen inopiæ, recte conciliatur.

Schuler de eo quod justum est in Induciis morat. §. 58. „Equidem non latet, opinione fere commnni denegari moratorii rescripti beneficium condemnatis sententia. — Placet tamen temperamentum, — si fuerit lata sententia in contradictorio, non autem contra confitentem, nec adversarium calumniosa lite frustrantem. Quod si in condemnatum per sententiam coincidant superius definitæ rationes, Imperatorem ad concedendum rescriptum moventes, nec debitor creditorem, bonam fidem agnoscendo, vexaverint inani lite, nulla potest assignari causa, quare ipsi beneficium imperiale denegandum sit adstipulante

Leyser. in Meditat. ad ff. Spec. 12. Med. 3. „Quisquis enim justa litigandi causa munitus est, a pœna temerarii litigii liberatur. Quæ in contrarium adducuntur leges, sine dubio de rescripto Principis frustratorio ab eo qui sententiam passus est, dolo malo in ludibrium & victoris & judicis petito, accipiendæ erunt. Accedit, quod bono-

muß, und keine Exceptiones altiorts indaginis, keine verzögerlichen und erst noch zu erörterende Einreden dagegen zuläßig sind.

Was ist also Rechtens: wenn gegen solche mit Wechseln und Instrumentis guarentigiatis versehene Creditoren ein Moratorien nachgesucht wird

---

rum cessionis beneficium, a quo in dubio ad indu-cias moratorias argumentum valet, non præclu-datur condemnato per sententiam. — Quæ cum ita sint, de regula esse arbitror, etiam contra rem judicatam obtinere moratoriam præscriptionem, de exceptione autem, quæ de temerario litigatore & calumniatore doloso diximus. Citatus Schuler ibid. §. 59. Unde consequitur, multo minus offi-cere dilationi litem cœptam, sive causam in ju-dicium deductam. Cum enim ubique par sit com-miserationis ratio, opinio dissentientium hoc sensu erit admittenda, ut cursum justitiæ non debeat impedire Rescriptum, sed potius peragi causa ad sententiam usque, suspensa executione, salvoque Rescripto; ita discordes conciliante Mevio de lev. inop. debitor. cap. 7. num. 137. — Adde, quod ipsum bonorum cessionis beneficium nec lis cœpta nec condemnatoria sententia impediat.

§. 86.

Der Vorzug, welchen quarentigirte Instrumente und Wechselverschreibungen, in so ferne sie mit keinem sichtbaren wesentlichen Mangel in ihrer äussern Form behaftet sind, vor andern nicht so beschaffenen Schuldscheinen haben, bestehet einzig und allein darinnen: daß, weil aus ihrer blosen Einsicht das Quale und Quantum, oder die Liquidität der Schuld, über die sie ausgestellet sind, klar vor Augen liegt, aus selbigen sogleich executivisch geklagt werden kann, und daß der Schuldner sie entweder eidlich diffitiren, oder seine Einreden dagegen auf der Stelle beweisen, oder, wenn er Keins von Beyden kann, sofort Zahlung leisten muß 208).

Die Schuld selbst wird aber dadurch, daß der Gläubiger eine qnarentigirte Verschreibung oder einen Wechsel sich hat ausstellen lassen, um nichts privilegirter, und erhält dadurch, ausser dem angezeigten Vortheil des executivischen Verfahrens bey ihrer Einklagung, welches eine Folge ihrer Gewisheit und Liquidität ist, sonst kei-

---

208) Joh. Gottfr. Schaumburg Principia Praxeos juridicæ judiciariæ; Lib. 2. Cap. 2. de Processu executivo; spec. §. 2. sqq.

nen Vorzug vor andern chirographarischen Schulden 209); sondern kommt, beym Entstehen eines Concurses, gleich diesen, in die letzte Claße zu stehen 210).

Die nämliche Würkung, und aus der nämlichen Ursache, haben aber auch rechtskräftig zuerkannte 211), — des gleichen von den Debitoren gerichtlich eingestandene 212), — und

209) „Instrumentum adeo publicum non facit ampliorem aut favorabiliorem causam debiti, sed tantum probationem ejus certiorem.“
Faber ad Cod. Lib. 4. Tit. 24. Def. 27. n. 7.

210) Joh. Friedr. Ludovici Einleitung zum Wechsel-Proceß; 16 Capitel, von Bezahlung der Wechselbriefe nach entstandenem Concurs der Glaubiger, daselbst §. 5. — Es kann daher kein Glaubiger, welcher einen Wechselbrief hat, beßeres Recht prätendiren, als einer, der sonst in einer Obligation sich gründet.

211) Schaumburg l. supra cit. Lib. 2. Cap. 2. §. 2. Nota (****); in verbis: Pertinet tamen huc res judicata.

212) Schaumburg l. cit. Nota (****)
„Pertinet tamen huc confessio — judicialis.“
Conf Fridericus Mindanus de Processibus, Mandatis & Monitoris „Lib. 2. Cap. 70. Num. 8. sqq.

überhaupt alle Schuldforderungen, welche völlig liquid und auf der Stelle erweislich sind 213).

Es muß daher, was bey diesen überhaupt, in Ansehung der Moratorienertheilung, Rechtens ist, ex identitate rationis auch bey ienen gelten.

Die obige Frage wird demnach allgemeiner und zugleich bestimmter so gefasset werden müssen:

Findet die Rechtswohlthat des Moratorii auch gegen liquide und solche Schuldforderungen statt, auf welche (: wie z. B. aus quarentigirten Instrumenten oder Wechseln :) der Debitor executivisch belangt, d. i., mit Verweisung aller — in Continenti nicht erweislichen Einreden ad Sepatatum, zum unverweilten Abtrage derselben durch Mandata de Solvendo angehalten werden kann? Oder gehören dieselben unter die privilegirten, von Moratorien eximirten Schulden?

§. 90.

Daß der erste Theil dieser Frage bejahet der letzte aber verneinet werden müsse, ergiebt

---

213) Liquidum enim non debet retardari propter illiquidum (per Notoria Juris).

sich nunmehr von selbst, so bald man folgendes erwäget.

1.) Ein Debitor, deßen Schulden noch illiquid und inexigibel sind, hat nicht nöthig, ein Moratorium nachzusuchen, so lange er mit Grund hoffen kann, daß er von denjenigen, gegen welche er erhebliche Einwendungen hat, bey einer gerichtlichen Klage und Untersuchung, ganz oder zum theil werde freygesprochen werden, und daß er in Ansehung derjenigen, welche noch nicht verfallen und exigibel sind, noch hinreichende Zeit haben werde, die zu ihrem Abtrag erforderliche Zahlungsmittel herbeyzuschaffen.

Sind sie aber alle, oder doch gröstentheils liquid und exigibel; und befindet er sich ohne sein Verschulden in Umständen, daß er sie, ohne seinen Ruin, nicht sogleich und auf einmal bezahlen kann; So ist eben diese Liquidität und Exigibilität dasjenige, was ihn nöthiget, ein Moratorium nachzusuchen, damit er Zeit gewinne, sich zu erholen und die ihm androhende Executionen vorerst abzuwenden.

Dies ist der Grund und Zweck der Moratorien. Liquide Schuldforderungen davon ausschliesen, wäre eben so viel, als ihnen ihre Wirkung völlig absprechen. Denn wer keine li-

quide Schulden hat, der bedarf auch keines Moratoriums, wie oben mit mehrerm gezeigt worden.

2.) Um ein Moratorium zu erlangen, muß der Implorant seine Schulden specificiren 214). Diejenigen, gegen welche er keine besondere Einwendungen hat, werden eo ipso liquid und zur executivischen Klage reif 215).

Wozu würde ihm aber ein Moratorium dienen, wenn es ihm nicht gegen diese letztere Gattung von Schulden, als den eigentlichen Passivetat, zu Statten käme? Würde es ihm, da die illiquide Posten schon ohne Moratorium anstehen, nicht mehr schaden als nützen, und würden nicht die Gesetze, welche diese Rechtswohlthat einführten, solchergestalten mit sich selbst in Widerspruch stehen?

3.) Rechtskräftig zuerkannte Schuldforderungen sind offenbar noch weit mehr liquid und zu executivischen Klagen qualificirt, als solche, worüber quarentigirte Schuldverschreibungen oder Wechsel ausgestellet sind; indem jene nicht, wie diese, eidlich diffitiret werden können.

---

214) §. 26, 28, 62. oben.

215) Siehe die Note 212 oben.

Wenn daher gegen jene Moratorien statt finden, wie oben gezeigt ist 216); so kann wohl keine Frage seyn, daß selbige auch gegen diese statt finden müsse 217).

4.) Ueberhaupt läßt sich kein, auch nur scheinbarer Grund angeben, warum quarentigirten und Wechsel-Schulden ein Privilegium exemtionis zustehen sollte; da sie, vorhin bemerktermaßen, die — auf Moratorienfälle nicht anwendbare Vortheile ausgenommen, welche Folgen ihrer Liquidität sind, vor andern chirographarischen Schulden sonst keinen Vorzug haben 218).

5.) Weder der gemeine Schuldner, welcher um ein Moratorium ansucht, noch die Obrigkeit, welche ihm solches ertheilet, stellt damit die Liquidität der vorhandenen Schulden und die Verpflichtung zu deren Abtrage in Abrede.

Im Gegentheil, beyde erkennen das Eine wie das Andere dadurch an: daß Jener seine

---

216) Spho 87.

217) Vid. infra Nota 224 alleg. Schuler de eo, quod justum est in induc. Morat. §. 57. in fine: ibi „Cum enim."

218) Conf. der vorhergehende §. 89.

Schulden selbst angiebt, sie nach Verlauf einer gewißen Frist zu bezahlen verspricht und nur auf so lange um Nachsicht bittet; diese aber auch für die Sicherheit der Creditoren und ihrer Forderungen sorget, damit sie nach Ablaufe der Moratorienzeit ihre Befriedigung erhalten mögen.

Und so ist überhaupt kein Grund vorhanden, warum ein Moratorium die Inhaber von Instrumentis quarentigiatis oder Wechselbriefen nicht eben sowohl als andere Gläabiger treffen sollte, deren Forderungen auch liquid sind und den Debitis quarentigiatis und cambialibus um nichts nachstehen 219).

6.) Der Debitor, welcher zur Zeit der Ausstellung einer solchen quarentigirten oder Wechsel-Schuldverschreibung, sich noch in guten und solventen Vermögensumständen befande, setzt bey seinem Versprechen, die Schuld zur Verfallzeit zu bezahlen, natürlicher Weise die Fortdauer derselben voraus; und macht sich also keiner Treulosigkeit oder Wortbrüchigkeit schuldig, wenn er durch nachherige Unglücksfälle, die er nicht voraussehen und abwenden konnte, zur Verfallzeit die versprochene Zahlung zu leisten ausser Stand gesetzt ist und um Nachsicht bitten muß.

---

219) Citat. §. 89.

Seine Gläubiger beschweren sich mit Unrecht darüber, wenn unter solchen Umständen ein Moratorium von ihm gebetten, und von dem Richter erkannt wird 220).

Sowenig endlich

7.) die Rechtswohlthat der Competenz einem dazu qualificirten Schuldner um deswillen versagt werden kann, weil er seinen Gläubigern quarentigirte oder Wechselschuldverschreibungen ausgestellet hat; eben so wenig kann und darf ex paritate rationis die Rechtswohlthat des Moratorii einem dazu qualificirten Schuldner gegen quarentigirte und Wechsel-Schulden versagt werden 221).

Auf diesen Gründen beruhet die Entscheidung der hier aufgestellten Frage.

Und die bewährtesten Rechtslehrer, als Just. Henning Böhmer 222), — Hermann Schöne

---

220) Mevius in Discus. levam. inop. debitor. Cap. IX. ibi Num. 91. in verb. „Nec quid contra fidem fieri dicendum."

221) Idem ibidem Num. 90. in verb. „Exemplum sumimus."

222) In Diss. de Litteris Respirationis „Cap. 3. §. 11. circa fin. in verb. „Instrumentorum quarentigiatorum licet quibusdam in locis vim sententiae de-

223), — Engelhard Schuler 224), — Faber ad Cod: 225), — Johann Gottfried Schaumburg

---

finitivæ & rei judicatæ obtineant ac paratissimam executionem secum ducant, per moratoria tamen rescripta effectum suspendi posse, docet Faber. ad Cod. sabaud. Lib. 1. tit. 9. Def. 5.

223) In „Diss. de Induc. morat. thesi 42, ibi: „Sed jam in quæstionem venit: An etiam vis instrumenti quarentigiati, scilicet quando debitor creditori liberam potestatem concedit, ut in defectum solutionis, ex bonis suis sine via judiciaria sibi satisfacere possit, — per concessionem induciarum suspendi possit? Quod omnino affirmandum puto cum „Hillig. 22. Com. 9. Lit. L.

224) In „Diss. de eo, quod justum est in Induc. morat. §. 55 — 57.; spec. §. 57. in verb „Quarentigiata Debita, qualicunque sensu eadem accipias, non suspendere moratorium rescriptum statuimus, vix quoquam contradicente. Cum enim contra ipsam rem judicatam moratoriæ præscriptioni, ceteris paribus, sit locus; ab hac ad debitum quarentigiatum, tanquam a majori ad minus, fortiter argumentari licet.

225) Lib. I. Tit. 9. Definit. 5. inscripta:

„Adversus instrumentum quarentigiatum possunt impetrari litteræ moratoriæ.“

226), — David Mevius 227), stimmen damit überein.

---

226) In Princip. Praxeos jurid. judiciariæ; Lib. 2. Cap. 3. de Processu cambiali, §. 9. Nota***) — „Certe cum indultum omnes obligationes etiam executivas suspendat, causam non video ullam, cur cambialis obligatio sit eximenda, nisi leges eandem expressis verbis excipiant.“

227) In Discuss. Levam. Inopiæ Debitor. Cap. IX. Num. 85 — 92.

Num. 85.

„Modus obligandi frequenter alterat vim obligationis. — Sunt plura pro hac corroboranda & ad firmandam fidem reperta & constituta. Quo ingeniosius avaritia atque malignitas hominum laborat pro quærendis vinculorum, queis obstringimus ad conventorum observantiam, effugiis, eo intentius jurisprudentia occupata esse debet in iis demendis ac continenda fide.

Num. 86.

„Ex quo provenit, quod pro Creditorum securitate conventa rediguntur in instrumenta & scripturas, iisque per statuta & consuetudines id robur additur, ut paratissimam habeant executionem, nec ulla in contrarium admittatur exceptio, quomodo de instrumentis quarentigiatis id observat consuetudo. — Etiam exstant statuta, quibus ea-

§. 91.

In Ansehung der Wechselverschreibungen und Schulden, verdienet hier noch weiter bemerket zu werden:

---

dem vis privatis scripturis post factam debitorum recognitionem tribuitur."

Num. 87.

„Per talia vero non prohibitum, uti iis exceptionibus atque beneficiis, queis æquitas jubet sublevare miserorum debitorum inopiam. — Sive enim ex scripto jure sive indultu superiorum, sive justo æquitatis moderamine adversus rigorem exactionum quicquam valeat, id, non attenta seu forma scripturæ seu clausularum, queis Debitor astrictus est, amplitudine, attendi debet."

Num. 88.

„Quod juri communi convenit, ex quo ita sentimus, utut pacto vel statuto omnes exceptiones contra instrumentum vel scripturam remotæ & exclusæ sint, illæ tamen admittantur, etiam contra judicatum in ipsa executione, quæ instrumentum vel sententiam non impugnant, sed limitant saltem & modificant.

Num. 89.

Qui enim sine ulla exceptione jubetur, quod debet, solvere, ille non prohibetur, ita, ut ex lege, more vel æquitate justum atque conveniens

8.) Obgleich nach der Regel, von allen Personen, welche über ihr Vermögen zu disponiren

---

est, solutionem facere, aut quod debitorum gratia constitutum, adhibere. — Haud enim contraria ea sunt, præstare promissa & in eo observare, quæ lex vel æquitas indulget — Nam ut creditor ista exigere non debet, nisi juste, sic nec injuriam facit debitor, qui obtendit ex conditione sua, quæ justa sunt."

Num. 90.

Exemplum sumimus ex competentiæ exceptione. Etsi debeantur ex instrumento quarentigiato, imo ex judicato, isti locus est. — Nam utut justum est, ex illis debita statim sine exceptione solvi, tamen quia jure receptum, a personis, queis competentiæ beneficium attributum, non ultra debitum exigi, quam facere possunt, nihil contra jus aut iniquè facit debitor, cum jure suo utatur. Per jus ultra non tenetur.

Num. 91.

„Idem dicendum, ubi jure aliquo exactioni creditorum ex certa causa moderamen iniunctum est, veluti si ob bellorum (vel alios) miserabiles casus dilatio vel remissio aliqua afflictis debitoribus per æquitatem conceditur. — Nec quid contra fidem fieri dicendum, cum necessitate urgente, mutato rerum statu, debitor petit, ut humaniter & ex æ-

im Stande sind, gültige und verbindliche Wechsel ausgestellet werden können; so machen doch die meisten Provincialgesetze in Ansehung gewißer Gattungen Personen, wie z. B., der Bauern, der Frauenspersonen, des Militärstandes, der Geistlichen und Civilbedienten, u. s. w. hiebey Ausnahme und Einschränckungen 228); Und hat daher in Fällen dieser Art, die Erkennung eines Moratoriums bey dergleichen angeblichen Wechselschulden ceteris paribus, um so weniger Anstand, als solche nicht mehr als ein jedes anderes chirographarium gelten.

---

quitate cum ipso agatur. Quare nec aut improbandum in Principe aut succensendum debitori, quando induciæ moratoriæ contra debitum ex tali instrumento concessæ & impetratæ fuerint."

Num 92.

„Etiam contra hoc illas juste obtineri, communibus Ictorum calculis receptum est."

228) Vid. ex. gr. Allgemeines Gesetzbuch für die Preuss. Staaten, 2 Theil, 8 Titel, §. 715. sqq. wer wechselfähig ist. — „J. L. Spans der Reichsstadt Frankfurt am Main Wechselrecht; Cap. 3. Von den Personen welche sich nach Wechselrecht verbinden können."

Ludovici Einleitung in den Wechselproceß; 1 Cap. von denjenigen Personen, wider welche nach Wechselrecht geklagt werden mag.

9.) Dieselbe Bewandnis hat es auch mit Schuldverschreibungen, welche das Wort-Wechsel-oder auch die causam debendi (:Valutam:) nicht ausdrücklich enthalten; als welche die Krafft und Würkung eines Wechsels nicht haben 229).

10.) Uebrigens aber kommen die gültige Wechselbriefe und Verschreibungen, besonders die s. g. eigene oder trockene Wechsel (:cambia propria sive sicca:) mit den vorhin gedachten Instrumentis quarentigiatis darin überein, daß sie den Wiederabtrag der aufgenommenen Schuld zu sichern suchen, daß sie im widrigen Fall paratissimam executionem nach sich ziehen, und daß keine in continenti nicht erweisliche Einreden

---

229) De Cramer observ. 196. inscripta; Cambium legitimæ formæ non est, in quo vocabulum Wechselbrief, non expressum.

„Ejusdem Nebenstunden; 79 Theil, Nro. VI. §. 21. S. 82.

Conf. „Ernst Friedrich Knorr rechtliche Entscheidung der Frage:

Ob das Wort „Wechsel, Wechselbrief, als ein wesentliches Stück eines Wechselbriefs anzusehen sey? — in A. F. Schotts jurist. Wochenblatt; 4 Jahrgange, Nro. IV.

dagegen statt haben; und dieß ist die Ursache daß verschiedene Rechtslehrer die Wechselbriefe für eine Gattung der quarentigirten Instrumenten gehalten haben wollen 230).

Alle die vorhin angführten Gründe: warum denen, — in Instrumentis quarentigiatis verschriebenen Schulden vor andern Passivis, bey Ertheilung eines Moratoriums, kein Vorzug und keine Exemtion zugestanden werden kann; passen also auch auf die Wechselschulden, und auch sie sind von den Moratorien nicht eximirt 231); es müßten denn in einer Provinz oder Statt besondere Landesgesetze oder Rechte ein Anderes erweislich verordnen 232).

---

230) „Span im Wechselrecht der Reichs-Stadt Frankfurt am Main, Cap. 17. §. 108. in den Worten, der Wechselbrief ist eine species des Instrumenti quarentigiati.

231) Conf Nota 226 supra.

232) Wie solches in J. F. Kobii commentat. de pecunia mutuatitia tuto collocanda §. 28. in verb:

„Neque (IV) moratorium si vel maxime sit generale & clausulam contineat: Daß es auch wider die Wechselgläubiger gelten solle;"

von dem Sachsen-Gothaischen Wechselrecht, mit

11.) Da es ausgemachten Rechtens ist, daß ein Moratorium dem gemeinen Schuldner sogar auch gegen seine hypothekarische Gläubiger zu statten komme; so ist kein Zweifel; daß selbiges sich auch auf die Wechselschulden erstrecke und gegen selbige Statt habe 233). Wenn daher ein Landesherr oder andere dazu befugte Obrigkeit Jemanden ein dergleichen Moratorium auf etliche Jahre ertheilet hat; so kann sich der Schuldner, auch in Wechselsachen, ordentlicher Weise damit behelfen, wofern nicht andere Verordnungen in contrarium vorhanden sind 234).

12.) In den meisten Provincialgesetzen und Wechsel-Ordnugen, wie z. E. in den Märkischen und Magdeburgischen 235, ferner in einem

---

Berufung auf den Tit. 13. der S. G. W. O. vom Jahr 1732 behauptet wird.

233) De Cramer obſervat. 364. ibi: „Hoc (moratorium ſcilicet) ad inducias debitori etiam contra hypothecarios prodeſſe, in L. fin. Cod. qui bon. ced. poſſ. manifeſto continetur. Quin igitur contra creditores cambiales quoque proſit, dubio caret.

234) Eigene Worte des oben allegirten „Ludovici in der Einleitung zum Wechselprozeß; Cap. 10. §§. 8. und 9.

235) Ludovici cit. §. 9. „Weil aber durch dergleichen

Chursächsischen Mandat wider die Banquerouteurs, dd. Dresden, den 20ten December 1766. 236 , und in der „Allgemeinen Gerichtsord-

---

moratoria der Credit sehr geschwächt wird, so haben Ihro Königl Majestät in Preussen, der Märkischen Wechselordnung, Art. 43 folgendes einverleiben lassen: Wir erklären uns auch hiermit und Krafft dieses, daß wir, zu Verhütung alles Präjuditzes der Creditorum und zu Etablirung eines vollkommenen Credits in unsern Landen, hinkünftig kein Moratorium ausfertigen lassen wollen, es habe dann der Debitor vorher einen Etat oder Verzeichnis seines ganzen Vermögens übergeben, und seine Bücher an seine Creditores, so hierzu alle edictaliter citirt werden sollen, oder an die, so von ihnen Commission haben, unter guter Treue angezeigt und examiniren lassen. — Sollte aber sich äussern, daß er einen falschen Etat seiner Effecten ediret, — soll er solchen Schutzbriefs ipso facto verlustig seyn. Eben dergleichen Disposition ist auch in der Magdeburger W O. Art 38. zu finden. Es folgt aber hieraus von selbst, daß in Gefolge beider Wechselordnungen, Moratoria auch gegen Wechselschuldner Statt finden, wofern der Creditor bey Manifestirung seiner Schulden, oder sonsten auf eine Weise sich keine Unredlichkeit hat zu Schulden kommen lassen.

236) In den Worten:

nung für die Preussische Staaten 237), ist die Ertheilung und Würkung der Moratorien gegen Wechselschuldner, höchstens nur eingeschränkt, keineswegs aber schlechterdings untersagt und aufgehoben.

„So können wir geschehen lassen, daß dem Debitori wider seine Creditores, auch die Cambiales, wenn auch gleich vorher Capturbefehle extrahiret, er aber noch nicht wirklich zur Hafft gebracht worden, nach der Sachen Beschaffenheit und der Obrigkeit Ermessen, auf 1, 2 bis 3 Monathe, Sicherheit, ungeachtet er derselben in den Verschreibungen sich begeben hätte, ertheilet werde."

237) 1 Theil, 47 Titel, §. 66.

„Kaufleute und diejenigen, die denselben in Rechten gleich geachtet werden (als Fabrickenherren, Apotheker, für eigene Rechnung Schiffart treibende, Handelsjuden, Kaufmannschaft treibende Frauenspersonen, und welche zu Eingehung wechselmäßiger Verbindungen von Obrigkeitswegen fähig erkläret worden sind), können sich gegen Wechseljudicata durch das Moratorium nicht schützen. — Andere Wechselschuldner aber können sich gegen eine wechselmäßig zu leistende Zahlung zwar durch ein Specialindult ebenfalls nicht schützen, wenn sie aber auf ein Generalmoratorium antragen, so sind auch ihre Wechselgläubiger sich darauf einzulassen verbunden."

§. 92.

Wie aber, wenn in einer Schuldverschreibung, der unaufhältliche Abtrag derselben zur Verfallzeit eidlich versprochen worden wäre?

§. 93.

Daß in diesem Fall, dem Schuldner gegen sein eidliches Versprechen die Rechtswohlthat des Moratorii nicht zu statten kommen könne, wird von mehrern Rechtslehrern der ältern Zeiten behauptet; deren einige der oft allegirte Mevius anführet und die Gründe beyfügt, worauf sie ihre verneinende Meinung stützen 238); und

238) Mevius in Discuss. Levam. Inopiæ Debitor. Cap. IX. Num. 103.

„Decimo, in debitis juratis, quo minus, quod jutamento continetur, præstetur, inducias moratorias locum non habere, uno ore per Ictos traditur, & piæ rationi convenit, quæ non permittit, aliquid tentare aut conquirere, unde alteri sancta fide freto quidquam decedat. Vide pluribus ibi alleg. DD.

„Petr. Rebuff de Litter. dilat. n. 22. sqq. ubi scribit: Quod debitor adversus juratam Obligationem inducias concupiscens, triplici modo perjurus fiat, primo non solvendo, secundo judicem interpellando & denique principi supplicando;

von welchen das Fundament die Unverbrüchlichkeit der Eide ist, nach dem bekannten Ausspruch des canonischen Rechts: daß jeder Eid unverletzt gehalten werden solle und müsse, welcher ohne Verlust des Heils der Seele gehalten werden könne 239).

„Eandem sententiam tenet Cavallin. in milleloq. 764; ubi addit, idem obtinere, etiamsi princeps motu proprio moratorium concesserit.

„Eam opinionem communissimam esse testatur.

„Mascatell. in Practic. fidejub. part. 2. quæst. 9. n. 31.

Simile est, quod post multos allegatos, tradit Ant. Gabriel comm. Conclus. Lib 2. tit. de juram. Conclus 5 n. 20. & Boer Decis. 296 n. 5. salvum conductum impetratum a principe contra creditores non operari quoad illos, quorum credita sunt juramento roborata.“

239) Mevius cit. Cap. IX. ibi:

Num. 94. „Juramentum præcise servari debet.“

Num. 95. „Animam Deo obligat, ideoque ob humana violari nequit.“

Num. 96. „Ex eo violato gravissima damna nascuntur.“

Num. 97. „Servanda sunt omnia juramenta quæ sine animæ periculo servari possunt.“

§. 94.

Es fallen aber jene vermeinte Gründe pro negativa von selbst hinweg, sobald man auf den, hier vorzüglich in Betrachtung kommenden Umstand zurück sieht; daß ein eidliches eben so, wie jedes andere Versprechen, zur Verfallzeit zahlen zu wollen, allemal voraussetze, daß der Gemeinschuldner dazu auch möglicher Weise im Stande

---

Num. 98. „Clausulam derogatoriam continent & vim specialis renuntiationis habent"

Num. 99. „Nihil juramento anteponi debet."

Num. 101. „Juramento excluditur competentiæ beneficium."

Num. 102. „Qui juravit solvere, datione in solutum non liberatur, &

Num. 103. „Adversus jurata promissa nec impetrare licet, nec impetrata proficiunt rescripta moratoria; ex mente nimirum D. D. in nota præced. (238) allegatorum.

„Faber ad Cod. Sabaud. Lib. 1. Tit. 9. Def. 20. inscripta:

Varii casus, in quibus litteræ moratoriæ non habent locum:

Wo er der Meynung ist, daß in solchem Fall ein Moratorium nicht anders, als nach vorgängiger obrigkeitlichen Entbindung des Schuldners von dem Eide, Statt finden könne.

sey, und die Zahlung ohne seinen gänzlichen Untergang leisten könne. —

Denn auf Unmöglichkeiten und unvorhergesehene Unglücksfälle kann ein solches Versprechen, wenn es auch gleich eidlich geschehen ist, nicht gezogen, und daher auch der — dadurch in Zahlungsunvermögenheit gerathene Debitor zu nichts weiter verbunden werden, als was er in seiner jetzigen Lage ohne seinen Ruin zu leisten vermag 240).

---

240) Mevius de Levam. Inopiæ debitori Cap. I. Num. 215. sqq.

„At ubi post fidem datam accidunt, quæ aut prohibent creditorem fidem exigere, aut in debitore, ut servare non possit aut non cogatur, æquum efficiant, tunc non rupta, sed limitata, soluta aut liberata dicitur, ideoque quod tunc fit, non contra sed præter fidem contingit.

Num. 216 & 217.

„In hoc consentiunt Icti omnes, unde uno ore tradunt, omnibus contractibus & conventionibus tacite inesse eam clausulam: Rebus sic stantibus seu in eodem statu manentibus; idcirco, iis mutatis evanescere aut non obligare conventa, — adeo, ut nequidem juramenti adjectio efficiat, ultra quam prior rerum status, cui innititur conventio, remanet, obligari promissorem.“

Num. 219 & 220.

„Quandoquidem ergo ſtatus temporum eam mutationem attulit, ut debitori ſolutio impoſſibilis, in debitorem exactio acerba executio difficilis & creditori incommoda, rebus publicis & privatis detrimentoſa reddita ſit, — fides quidem non immutatur, nec violari debet, ſed fidei exſolvendæ modus aliter ordinari.

Non enim cum caſuum miſeria accidit, ut ex condicto præſtari promiſſa nequeant, fidei ruptæ crimen committitur, ſed mutato poſſibilitatis ſtatu, præſtatio ei accomodatur. Nec aliam quam iſti congruam ac debitori tolerabilem exigere jure poteſt creditor.“

Num. 222.

Nec Deus alio ſenſu injungit ſolvendi neceſſitatem ac improbat non ſolventium impietatem, quam ſi ſuo vitio aut improbitate vel nolint præſtare fidem, vel effecerint, ut non poſſint:

Miſeris ſuccurri jubet, benevolentiam ſancit, ipſemet ſubvenit, ut miſericordiæ documento charitas noſtra ad exemplum paternæ illius miſericordiæ devincta inſtigaretur. Diſtinguunt ſacra oracula egenos, qui non poſſunt fidei ſatisfacere, & fraudulentos, cum poſſent, omni arte ſe extricantes.“

Num. 225 & 226.

Engelhard Schuler 242), und besonders auch

„At cum per vim majorem, aut quod ex ea accidit, fides exsolvi non potest, haud violatur, sed debitor impeditur. Cui accedit causa resistens creditoris petitioni, nihil est in non servando fœdum. Qui non solvere potest in termino, perjurus non est. Inopia excusationem præstat, quæ est species justæ defensionis."

241) In Diss. de Litter. Respirat. Cap. III. §. 14. „Quid juris denique sit, si debitor se juramento ad solvendum hoc illove tempore obligaverit, paucis inquirendum. Doctorum dissensus hic non deest, adeo, ut plerique hic expresse requirant, ut rescripto inseratur clausula: „non obstante juramento" — Paulo aliter incedit Stryk in Diss. de abus. morat. Cap 3. §. 16, distinguens, an princeps proprio motu generaliter sibi subjectis subditis concesserit indultum, an ad instantiam debitoris juramento obstricti illud emanaverit? priori casu excusat debitorem, se moratorio defendentem, posteriori eum vix securum esse in conscientia absque præstitia solutione censet" — Cum autem omnia juramenta in se contineant tacitam hanc clausulam, rebus sic stantibus & in eodem statu permanentibus; nulla opus videtur distinctione. Si enim debitor, præter opinionem & culpam, media solutionis perdiderit, non eadem rerum facies adest, nec de illa tempore contractus

von dem so eben allegirten Mevius 243); prò

jurati fuit cogitatum; natura autem juramentorum non admittit, ut ad non cogitata extendantur; — & sic a perjurio ejusque pœna qui ob paupertatem promissa cum juramento non adimplevit, immunis est; — cum obligatio impossibilis, quæ hic adest, a perjurio excuset. Nec hic absolutione aut relaxatione a juramento opus est, — nisi debitor sibi conscientiæ ducat, a præstito juramento propria auctoritate recedere."

242) In „Diss. de eo, quod justum est in Induc. morat. ibi:

§. 47 „Alia incidit quæstio de debito juramento simpliciter confirmato. Et non impedire rescriptum concludimus cum Limnæo jur. publ. lib. 4. Cap. 8. n. 335; — si quidem impetrans in precibus de juramento, quod ipsum inter & creditorem intercessit, mentionem fecerit, ut requirere videtur Cap. 10. X. de Rescr. Præsumendus est enim debitor de fortunæ incertitudine & futura hujus rescripti necessitate non cogitasse; quæ est hominum conditio, ut sæpe de suis facultatibus amplius, quam in illis est, sperare soleant. — Itaque quemadmodum juramenta non extenduntur ad non cogitata, ita & recipiunt interpretationem: rebus sic stantibus inque suo statu manentibus."

§. 48. „Ex his facile colligere licet, quid statuendum

de relaxatione hujus juramenti, quam vulgo necessariam faciunt juris interpretes, nimirum per clausulam rescripto adjectam: non obstante juramento." Quodsi enim illud, ut innuimus ad casum rescripti moratorii porrigere iniquum fuerit, sequitur, superfluam esse ejus relaxationem; quia non entis nullæ sunt partes vel qualitates.

Nec potest dici deseri, quod nullo modo est; — Relaxatio vero præsupponit vinculum. — Accedit, quod jurans se soluturum, facta tardiore solutione, possit excusari a perjurio, si possit excusari a mora. — Nunc autem major nulla est excusatio moræ, quam impossibilitas. Quid enim potest imputari ei, qui solvere etiamsi vellet, non possit; ut ait Paulus in L. 17. §. 3. ff. de Usur. — L. 31. 182. 185. ff. de R. J.

243) In „Discuss. Levam. Inop. Debitor. Cap. IX. num. 105 - 114; Quorum summaria hic adducere sufficiet.

Num. 105. „Juramentum induit naturam contractus & assumit omnes ejus qualitates atque conditiones, sicque non ultra, quam ex isto agere licet, ex juramento competit actio."

Num. 106. „Juramentum firmat, non vero extendit obligationem ad impossibilia."

behalten also auch mit Recht den Vorzug, und wir pflichten ihrer Meinung bey: daß gegen dergleichen beschworene Schulden, ceteris paribus, ein Moratorium gar wohl ertheilet werden könne, und daß eine vorgängige Entbindung des Schuldners von dem geleisteten Eide nicht

---

Num. 107. „Executionem paratam non tribuit."

Num. 108 & 109. Animam non obligat ad ea, quæ Deus fieri non vult; qualia sunt injusta, iniqua & inhumana, nec enim vinculum iniquitatis esse debet."

Num. 110. Juramento non confirmatur, quod repugnat publicæ utilitati; interest autem reipublicæ, cum debitoribus per fortunæ casus afflictis mitius agi, nec ultra, quam facere possunt, debita exigi."

Num. 111 & 112. „Intelligi debet sub tacita conditione, si res in eodem statu permanserit, nec ad incogitata pertinet."

Num. 113. Exceptio enormissimæ læsionis adversus illud competit; enormissime autem læsus non potest non dici debitor, cui justa beneficia inopiæ præcluduntur."

& Num. 114. „Tacita possibilitatis conditio juramento inest, nec, si jurans, quod promisit, facere impediatur, perjurii reus est."

nothwendig 244), wohl aber demselben anzurathen und von Obrigkeitswegen dahin zu sehen sey, daß er, um seinem eidlichen Versprechen ein Genüge zu leisten, wenigstens so viel thue, als er möglicher Weise thun und leisten kann 245), im Fall einer gänzlichen Unmöglichkeit aber, dieselbe gerichtlich darlege, und so den Vorwurf, seinem Eid entgegen gehandelt zu haben, von sich ablehne 246).

---

244) Vid. supra Nota 242.

Da indessen einige Rechtslehrer, wie z. E. der angeführte Mevius de levam. Inop. debitorum Cap. IX. Num. 130 sqq. in diesem Fall gleichwohl die Nothwendigkeit der obrigkeitlichen Entbindung von dem eidlichen Versprechen behaupten und ausserdem das verstattete Moratorium dem gemeinen Schuldner gegen beschworene Schulden nicht zu statten kommen lassen wollen; so scheinet doch das rathsamste und sicherste zu seyn, daß zu Verhütung alles Zweifels und Streits, demselben die Clausel: „non obstante juramento“ ausdrücklich einverleibt werde.

245) Conf. deducta supra §pho 79.

246) „Præcisa enim

(ait Mevius cit. Cap. IX. Num. 118 — 120. jurisjurandi est obligatio, & qua conscientiam exceptionum nescia; cum vinculum injiciat animæ Votum præstet Deo, promissario omnem faculta-

§. 95.

Es ist nicht ungewöhnlich, daß der Creditor, zu grösserer Sicherheit des Abtrags eines Darlehens oder anderer Schuldforderung, in der darüber ausgestellten Verschreibung, den Debitor entweder, überhaupt und im Allgemeinen, allen und jeden Einreden und Rechtswohlthaten; oder zugleich auch namentlich und in specie, dieser oder jener Einwendung, oder Rechts-

---

tem astringat. — Quicquid igitur ex mutato rerum statu, vel amissis facultatibus, vel suborta impossibilitate prætenditur, quantacunque specie humanis in judiciis opponitur & exaggeratur, tranquillare tamen non potest conscientiam, nec evitare divinum, quod jurando provocatur, judicium, nisi promittens & ea vera esse, nec alia præstandi promissa remedia consciscere certo sciat. — Ubi vero, excussis omnibus viribus, non reperitur solvendi debiti atqua exonerandæ conscientiæ copia, tunc mutatus rerum status & subsecuta impossibilitas non minus a juramento quam a fide liberat. —

Non sufficit vero secum ea certa habere debitorem, sed juxta ut famæ consulat, recte decet, impotentiam suam judici notam reddere, adeoque palam facere, quomodo salva conscientia non præstet promissa.“

wohlthat, auch wohl eidlich entsagen läßt 247). Kommen daher unter den Schulden, gegen welche ein Moratorium nachgesucht wird, dergleichen Schuldverschreibungen vor, und will ein Gläubiger, wegen der von seinem Schuldner darinn geschehenen Renunciation, von dem gebettenen Moratorium eximiret seyn; — so müssen in Ansehung der Frage:

Ob und in wie ferne die — von einem solchen Creditor verlangte Exemtion zugestanden werden könne oder nicht?

nachstehende Fälle von einander unterschieden werden:

---

247) „Ex quo

ſunt verba Mevii de Levam. Inop. debitor. Cap. IX. Num. 10 & 11.

conclamato hoc ſeculo fides antiqua ſimplicitate ſervari deſiit, quaſi cum arte & laude eludi & inde ex charta magis quam mente æſtimari coepit, chirographa debitorum implentur prolixis, amplis, multis & accuratis renuntiationum formulis. Quocirca operæ pretium eſt, cum fidem per renunciationum clauſulas creditores ſibi certiorem reddere ſatagunt, de iſtarum vi & ſenſu quædam ſcitu neceſſaria addere.

Erster Fall. Der Schuldner hat generaliter und indefinite renunciiret.

Zweyter Fall. Die Entsagung ist zwar generaliter, jedoch mit hinzugefügter ausdrücklicher Benennung einiger Gattungen Ausflüchten oder Rechtswohlthaten geschehen, unter welchen aber die Rechtswohlthat des Moratorii nicht mitangeführet ist:

Dritter Fall. Der Schuldner hat in beiden obigen Fällen eidlich renunciiret.

Vierter Fall. Der Rechtswohlthat des Moratorii ist in specie und namentlich, aber nicht eidlich renunciiret worden.

Fünfter und letzter Fall. Obige Specialrenunciation ist eidlich geschehen.

§. 96.

In dem

erſten Fall,

hat es keinen Zweifel, daß gegen eine Schuldverschreibung, in welcher allen und jeden Einreden und Rechtswohlthaten in allgemeinen unbestimmten Ausdrücken entsagt ist, die Rechtswohlthat des Moratorii unbedencklich statt finden müße.

Denn da eine iede Entsagung, auf Seiten des Renuncianten, eine Entäuserung oder Vergebung gewißer Gerechtsame, — oder, wie hier der Fall ist, gewißer Einreden und Rechtswohlthaten involviret, die dem Renuncianten gegen seinen Gläubiger von Rechtswegen zugestanden hätten, mithin jenen dadurch allemal ein mehr oder minder groser Nachtheil zugeht 248); so gebieten gesunde Vernunft und die ersten Grundsätze des allgemeinen Rechts: daß dergleichen Entsagungen nicht anderst und weiter gelten und würken können, als nur in so ferne daraus klar und bestimmt erhellet, daß der Renunciant demjenigen, was als von ihm verziehen angegeben wird, auch würklich wissentlich und wohlbedächtlich verziehen habe.

Dazu ist aber erforderlich:

Erstlich, daß er dasjenige, welchem er entsagt, deutlich und bestimmt ausgedrückt habe 249);

---

248) „Renunciatio quædam est donatio & dilapidatio, & qui renunciat, alienare videtur; at nemo suum jactare velle vel voluisse præsumitur. L. cum de indebito 25. ff. de condict. indeb.

„Barbosæ Loci comm. Jurisprud. Tom. II. voc. Renunciare p. 242. num. VIII.

249) Nec enim præsumitur renunciatio aut intelligi-

Zweitens, daß man unterstellen könne, er habe von demjenigen, welchem er entsagt haben soll; eine hinlängliche Kenntniß gehabt 250);

---

tur alia, quam ex manifestis verbis apparet. — Est enim facta stricti juris, strictissime accipienda, & ad non expressa haud extenditur. „Mevius P. I. Decis. 99. num. 4 & 5. item Part VII. Decis. 364. n. 3.

Quicquid ergo verbis non continetur, pro conservato, nisi evidenter de voluntate renunciandi constet, habendum est.

„Just. Claprothi Jurisprud. heuremat. Tom. I. Sect. 1. gen. Cap. 6. §. 42. in fine.

250) „Siquidem renuntiare nemo intelligitur juri suo, quod nescit. — Ignorantia enim impedit renuntiationem; — nec ad ignota & non cogitata renuntiatio extenditur; — unde fit, quod ignorantes non possint dici renuntiare."

„Barbosæ Loci comm. Jurisprud. Tom. II. voc. Renunciare, pag. 242. Num. VII. ibique alleg. LL. & DD.

„Porro quoad personam renunciantem requiritur, ut notitiam habeat istius juris, vel beneficii, cui renunciandum; expedita enim regula est: juri ignorato nemo renunciat, per L. 19. §. ult. ff. de inoff. testam. sive jus, quod sibi competere nescit, nemo censetur remisisse; — Quod exten-

entweder als eine der Rechten verständige Person, oder aus einer ihm vorher geschehenen verständlichen Erklärung (Certioration) sowohl des verziehenen Gegenstandes, als der Würkung der Entsagung desselben 251). Ist dagegen die Renuntiation in allgemeinen Ausdrücken geschehen;

Oder ist der Renunciant eine der Rechten

---

dunt, etiamsi juramentum accesserit, tamen non obligari ignorantem."

„Sam. Stryk de Cautel. contract. Sect. 1. Cap. 5. & 6.

251) Cit. Claproth in Jurisprud. heurem. Tom. I. sect. 1. Gen. §. 42; ibi (III)

„Respectu modi renuntiationis requiritur Certioratio, ex qua demum animus renuntiandi colligitur, nec juramentum tollit certiorationis necessitatem. — Quomodo hæc fieri & probari debeat: explicatur ibidem; ut & in „Strykii Tract. de Caut. Contract. Sect. I. Cap. 5 § 7 & 8. „Allgemeines Gesetzbuch für die Preussische Staaten; I Theil, 5 Titel, §. 198. „Doch muß der Sinn und Inhalt der Einwendungen in dem Vertrage dergestalt ausgedrückt seyn, daß der Entsagende deutlich hat einsehen können, worauf er eigentlich Verzicht leiste.

nicht kündige Person (Persona cui Jura ignorare licet), und ist aus der von ihm ausgestellten Verzichts-Urkunde oder sonst, eine vorhergegangene Certioration nicht klar erweislich; so kann weder in dem einen noch in dem andern Fall, einer solchen allgemeinen, oder auch unwissentlichen Entsagung einige rechtliche Würkung zugeschrieben werden 252). Denn so wenig Wör-

252) In dem ersten Fall nicht, wegen des wesentlichen Mangels einer deutlichen und bestimmten Erklärung des Renuncianten;

(Vid. Nota 249 supra.)

In dem zweyten Fall nicht; weil demjenigen, von welchem man keine hinlängliche Kenntnis hat, nicht gültiger Weise renunciiret werden kann.

Vid. Notæ 250 & 251.

Conf. etiam

„Barbosæ Loci comm. jurisprud. cit. voc. Renunciare Num. VII.

„Itaque renunciatio valida non est, nisi appareat, renunciantem de jure sibi competente fuisse certioratum.“

Item Num. XIV. ibid.

„Renuntiatio non valet sine certioratione juris, cui renunciatur, & Cit. Stryk in C. C. Sect. I. Cap. 5. §. 6.; in verbis: “ Et cum hæc ignorantia

ter ohne Gedanken, Rechte und Verbindlichkeiten hervorzubringen vermögen, eben so wenig können auch durch dergleichen Worte, Rechte und Verbindlichkeiten aufgehoben werden 253).

Und wer von demjenigen, welchem er durch Unterzeichnung einer ihm vorgelegten, aber von ihm nicht verstandenen Renuntiations-Formel nur scheinbar entsagt, keine hinlängliche Kenntniß gehabt hat; von dem kann nicht behauptet werden, daß er demselben wissentlich entsagt habe und zu entsagen sein würklicher und wohlbedachter Wille gewesen sey.

Verbindet man mit diesen in der Vernunft und in den Gesetzen gegründeten Wahrheiten nun noch die aus der Erfahrung bekannte Wahrnehmung: daß dergleichen allgemeine Entsagun-

---

in muliere, rustico, milite, minore, & cet., plerumque præsumatur, omnino, si cum his personis contrahendum, pro cautela necessaria observandum est, ut præmittatur certioratio vel declaratio jurium, quibus renunciandum; hac enim non facta, obstaret postea exceptio non factæ certiorationis."

253) „Von Tevenar Versuch über die Rechtsgelahrtheit 2. Theil, 1. Abtheilung, 12. Abschnitt, Seite 209.

gen der Schuldverschreibungen von denjenigen, welche sie aufsetzen, gewöhnlich ohne alle Ueberlegung und ohne von den Contrahenten dazu habende besondere Aufträge, eingerücket, und sodann von unwißenden oder auch leichtsinnigen Debitoren eben so unbedachtsam und ohne Ueberlegung unterschrieben zu werden pflegen, daß sie also mehr aus einem, — einmal hergebrachten alten Schlendrian, als aus wohlbedachtem Willen der Contrahenten herrühren 254); So erhellet aus dem allen die Unbündigkeit und Unwürksamkeit einer solchen allgemeinen und vagen Entsagung, bey welcher abseiten des Renuncianten, weder ein bestimmter, — auf etwas gewißes gerichteter Wille noch eine Certioration deßelben vorhanden ist, und welcher daher die Kraft einer bestimmten und namentlichen Entsagung (Renunciationis specialis expressae), oder die Würkung, daß damit einer

---

254) Si quoque spectes renuntiationum clausulas, pleræque accedunt cum per imperitos, tum pro ignavis & non intelligentibus; ideoque magis intelliguntur ex consuetudine appositæ, quam ex mente contrahentium

Sunt verba, Mevii Parte VI. Decis. 113. Num. 2.

den Renuncianten zustehenden besonderen Einwendung oder Rechtswohlthat verziehen worden, in keinem Fall beygelegt werden kann 255).

---

255) Claproth in Jurisprud. heurem. Sect. I. §. 41, sagt von ihr: „Renuntiatio talis generalis plane otiosa est, & nequidem jurata, propter incertitudinem voluntatis, aliquid operatur, quidquid dicant alii.

Und die welche einer solchen Reunciation nicht alle Würkung absprechen, kommen doch darinnen überein, daß dieselbe gering und selten sey:

So z. B., Stryk de C. C. Sect. 1. Cap. 5. §. 2. „Renunciationis generalis effectus exiguus est, quia verba generalia non sufficiunt in illis, quæ speciali expressione opus habent.“

Und von Tevenar in dem Versuche über die Rechtsgelahrheit; 2. Theil, 1. Abtheil., 12. Abschnitt, Seite 209. — „Allgemeine Verzichte, die auf keine gewiße Gerechtsame, oder Einreden gerichtet worden, sind selten verbindlich.“

Das allgemeine Gesetzbuch für die Preussische Staaten, welches bekanntlich in den meisten und besonders auch in dieser Materie, auf gemeine Grundsätze des Römischen Rechts gebauet ist, verordnet daher, in dem 1. Theil, 5. Titel, §. 139, ausdrücklich: „Eine im Contract nur in allgemeinen

Mehr bedarf es aber wohl nicht zum völligen Beweise, daß das Daseyn einer dergleichen allgemeinen Renunciation in einer Schuldverschreibung der Erkennung eines Moratoriums dagegen nicht im Wege stehe 256).

„Ausdrücken geschehene Entsagung hat keine rechtliche „Würkung."

256) „Mevius de levam. inopiæ debitorum Cap. IX. (N. 15.) „De renuntiatione indefinita seu generali, quæ nullam respicit speciem, veluti si quis omni auxilio renunciet aut promittat, se sine ulla exceptione soluturum, communiter Icti sentiunt, quod minime sufficiat ad excludenda justa remedia, quibus debitores adversus exactionis rigorem gaudent."

(N. 16.) „Quin potius, qui non uti se velle aliqua exceptione promittit, vanum promittit."

(N. 17.) „Quod enim dicitur, generalem renunciationem idem quoad omnia operari, quod specialis operetur quoad enumerata —, non potest extendi ad illam, quæ ad nihil certi respicit, nec indicat proprie renuntiantis mentem, quid a debito suo remotum cupiat."

(N. 18 & 19.) „Renuntiatio enim est remissio juris & donationis species. — Ut vero nemo jus suum jactare —, aut contra jus secum agi velle

præſumitur, ita nec renuntiationem factam eſſe facile colligendum, quia potius, licet facta ſit ſtrictiſſime interpretanda —, nec ultra verba vel memtem extendenda.“

(N. 20.) „At inter & per indefinitas illas clauſulas mens ſatis colligi nequit dubiumque manet, quid proferens contenderit.

Quare cum de mente per iſta non conſtat, renunciatio eorum, quæ jure competunt, facta non cenſebitur —; Quam ſententiam æquiorem, tutiorem & communiorem eſſe ſcribit“ Tiraquell. ad L. ſi unquam, in præfat. n. 132. Cod. de renunt. donat.; & ſecundum eam in Camera imp. judicari, refert Hering in Tr. de fidejuſſor. Cap. 17. n. 37.“

(N. 21 & 21.) „Nec poterit objici, quod ea verba in obligationum inſtrumentis otioſa ſtare non debeant; cum non plane ſine vi abeant, dum quatenus exceptiones ex jure non conſtabunt, tribuant paratam executionem, liquidas autem & bene fundatas idcirco non rejiciant.“

(N. 23.) „Ex quibus jam dictis ſubſumere licet, ea beneficia, quæ pro levamine inopum debitorum reperta ſunt, per generaliſſimam renuntiationem non excludi; quod valde favorabilia ſunt, quia pia, æqua & humanitati congrua, e contra eorum renuntiationes odioſæ ſunt.“

dadurch um nichts würksamer, daß darin zugleich auch der bekannten Rechtsregel:

Quod renuntiatio generalis non valeat, nisi præcesserit specialis;

entsagt worden ist; indem solches mit dem Wesen einer Renuntiation schlechterdings nicht bestehen kann 257); Und so vermag auch solcher Zusatz, die Erkennung eines Moratoriums auf keine Weise zu hindern.

§. 97.

Ob nun gleich in dem obigen zweiten Fall,

eine Entsagung dadurch bestimmter und also auch

---

257) Claprothi Jurisprud. heurem. Tom. I. §. 41. ibi. „Regulæ: quod renuntiatio generalis non valeat, nisi præcesserit specialis; renunciatur quidem regulariter, sed itidem absque effectu; cum contra essentiam renuntiationis sit. — L. 29. C. de pact. — “ L. 40. pr. C. de episc. & cleric. — Jus canonicum in C. 12. X. de foro compet. non sequimur.“

„Stryck de C. C. Sect. I. Cap. 5 §. 3. in verb. „Renuntiatio regulæ: Quod renunciatio generalis non valeat, nisi præcesserit specialis; nihil operatur.“

verbindlicher und würksamer wird, wenn die allgemeine Ausdrücke derselben, durch Benennung gewißer Gattungen von Einreden und Rechtswohlthaten, und durch den Zusatz, daß sie von allen dergleichen Einreden und Rechtswohlthaten zu verstehen sey, mehr Richtung und bestimmten Sinn erhalten 258);

So findet doch die schon oben 259) berührte Rechtsregel:

Daß Entsagungen und Verzichtsleistungen in jedem Fall, strictissime ausgelegt und auf das, was sie klar und wörtlich besagen, eingeschränket werden müssen, nicht aber über die — darin ausgedrückte Gegenstände ausgedehnet werden dürfen 260);

---

258) De quo vid. Mevius parte IX. Decis. 186. Num. 2 — 12.

259) Vid. supra Notæ 249 & 256; ibi (N. 18 & 19.)

260) Conf. „Barbosæ Loci comm. Jurisprud. voc. Renuntiare n. IV ibi."

„Renuntiationes sunt juris strictissimi atque ita stricte interpretandæ, ut quamprimum aliquid operatæ sint, nihil amplius operari debeant. —

Hinc etiam in renuntiationibus neque de re ad

auch bey dieser Renuntiations-Gattung dahin ihre Anwendung: daß aus der darin geschehenen ausdrücklichen Entsagung auf diese oder jene Gattung oder auch auf einzelne Einwendungen und Rechtswohlthaten, keineswegen gefolgert werden kann und darf, als seye damit auch andern, darin nicht ausgedrückten Einwendungen und Rechtswohlthaten, zumalen solchen, welche mit jenen nicht zusammenhängen und gleichartig sind, renunciiret worden 261).

---

rem, neque de casu ad casum, neque de persona ad personam extensio datur; —

Nec renunciatio quoad unum, præjudicat quoad alterum."

„Von Tevenar Versuch über die Rechtsgelahrheit; 2 Theil, 1 Abtheilung, 12. Abschnitt, Seite 209." — Die Verzichte, wenn über deren Auslegung Zweifel entstehet, müssen so, wie die Vergleiche und Quittungen, nicht über den Gegenstand, wovon die Frage gewesen, ausgedehnet, sondern darauf eingeschränket werden.

261) „Renuntiationes ultra specificata non sunt extendendæ"

„Renuntiatio in uno, non inducit exclusivam in alio."

Insonderheit soll in Fällen, wo die Frage entstehet: Ob dieser oder jener Rechtswohlthat entsagt worden seye? Oder nicht? die Auslegung strictissime und so geschehen, daß, wenn der in Frage stehenden Rechtswohlthat nicht ausdrücklich und namentlich entsagt worden ist, dieselbe in salvo verbleibe, d. i. dem Renuncianten nach wie vor angedeihen könne 262).

Gesetzt also auch, der Schuldner habe in der ausgestellten Verschreibung nicht nur allen Rechtswohlthaten und Privilegien, sondern zu-

---

Barbosa l. cit. Num. IV, & Num. XVIII; ibique cit. L. L. & Dd.

Conf. Stryck de C. C. Sect. I. Cap. 5. §. 2. in verb.

„Modo exceptiones reliquæ sint connexæ."

„Mevius P. VII. Dec. 364. n. 3. in verbis: „nedum ab expressis aliena."

Idem de levam inopiæ debitor: Cap. IX. n. 28 & 29. — Vid. infra nota 263. ibi (N. 28 — 31.)

262) „Mevius Part. I. Decis. 99. n. 6." Præsertim quoad ea beneficia, quæ defensionem spectant atque favorabilia sunt, renuntiationes strictissime sunt accipiendæ; Pro his enim capitur ea interpretatio, ut salva sint."

gleich auch allen Rescriptis und Indultis; ia! sogar unter diesen, der Rechtswohlthat der Güter-Abtrettung (Beneficio cessionis bonorum) ausdrücklich und namentlich entsagt; so kann doch auch daraus nicht gefolgert werden, daß der, namentlich nicht miterwähnten Rechtswohlthat des Moratorii dadurch mitentsagt worden seye; wie solches vom Mevius 263)

---

263) In Tr. de levam. inopiæ debitorum; cit. Cap. IX. num. 24. — 35;

(N. 24) „Alia ratio autem est generalis renuntiationis, sed ex indigitatione ad certas species restrictæ. Utut ex his nulla fuerit expressa, tamen per istam has excludi communiter creditur.“

(N. 25.) „Exempli gratia, si quis promiserit se præstiturum debita, non obstante ullo casu fortuito, cum renunciatione cujuscunque & inde alias competentis allegationis, hæc efficax habetur ad excludendas omnes exceptiones, quæ ex quovis casu fortuito proficere solent.“

(N. 26.) „Multo magis, ubi enumerabuntur aliquæ exceptiones, adjecta generali clausula, hæc efficit, ut omnes aliæ, quæ sunt ejusdem generis, abdicatæ putentur.“

(N. 28. — 31.) „Restringenda tamen est ea

renuntiatio ad illa, quæ recensitis similia & sub eodem genere subalterna sunt.

Alia separata aut diversa sub ea non magis continebuntur, quam id in mente renuntiantis fuisse colligi potest.

Renuntiatio enim, quæ stricti juris est, ad non specificata non extenditur, nedum dissimilia —; nec de causa ad causam, nec de persona ad personam in ista obstinet extensis" —

(Conf. Nota 262. supra.)

(N. 32 & 33.) „Deinde non spectat renuntiatio istiusmodi ad illa quæ specialem & expressam renuntiationem desiderant —, ideoque non debent omitti, sed nominatim exprimi —, et inter renuntiationes omissa non censentur abdicata —. Exempli gratia, si quis omnibus constitutionibus, indultis & privilegiis principum, beneficiis statutis aut statuendis renuntiaverit, non censendum est, renuntiatum quoque fuisse rescriptis moratoriis, quæ ex causa miserandæ inopiæ indulgentur, veluti quæ specialem merentur mentionem circa renuntiationes."

(N. 34 & 35.) „Semper autem in tali renuntiatione, speciali simul & generali, interpretatio facienda pro renuntiante, ut quam minimum ipsi noceat, idque observandum, ut talis renuntiatio,

lichen Gründen gezeiget wird; wogegen die paradoxe Leyserische Behauptung 265) keinen

ubi maximam vim habet, non ultra valeat, quam si specialiter ei beneficio, de quo agitur, renuntiatum sit.

264) In Diss. de eo, quod justum est in Induc. Morat. § 32. ab initio.

„Illud tamen extra omnem dubitationis aleam positum esse videtur, quod per renuntiationem beneficii cessionis non fiat præjudicium rescripto moratorio, ut id ipsum peti & decerni nihilosecius possit. Durum enim & iniquum esset, propter renuntiationem unius beneficii excludere aliud; cum renuntiatio, tanquam quæ donationem sapit, strictæ sit interpretationis, ut non censeatur facta in dubio, & renuncianti quam minimum noceat. L. 27. §. 4. L. 47. §. 1. ff. de Pact. C. 5. X. de renuntiat.“

„Mascard de probat. Conclus. 1270. N. 1. Adeoque is, cui competunt plura remedia vel privilegia, uni renuntiando, alteri renuntiasse non censetur. L. 21. ff. de servit. præd. urb. L. 17. §. 1. ff. de acquir. hered. L. 91. ff. de R. I.“

265) In „Meditat. ad Pand. Specim. 12. meditat. 2. inscripta: „Qui omnibus privilegiis, indultis & rescriptis renunciat, rescriptis etiam moratoriis renunciasse censetur.“

Stich hält. Und so ist das Resultat klar und unwidersprechlich: daß auch in diesem zweiten Fall, die Erkennung eines Moratoriums, zu welchem der Gemeinschuldner sonst qualificiret ist, kein Bedenken habe, obgleich unter den Schulden, gegen die es nachgesucht wird, sich solche Schuldverschreibungen mit befinden, welche s. g. Renuntiationes generales quodammodo definitas sive subalternas, ex indigitatione ad certas species restrictas in sich fassen; in so ferne selbige nur nicht ausdrücklich und namentlich auf die Rechtswohlthat des Moratorii mit gerichtet sind.

§. 98.

Das Nämliche muß also auch in dem oben gemeldeten

dritten Fall,

aus denselben Gründen statt finden; obgleich die — in der Schuldverschreibung enthaltene Renuntiatio sive indefinita ac generalis, sive ex speciebus quibusdam, absque tamen moratorii speciali mentione, circumscipta, eidlich 266) geschehen ist.

---

266) Ist die Entsagung „an Eidesstatt„ oder„ bey adelichen Worten, geschehen, so kann sie nicht als eidlich

Denn der Eid richtet sich vorhin bemerktermassen 267) lediglich nach der Natur des Geschäffts, zu welchem er hinzugekommen ist; und vermag in der wesentlichen Beschaffenheit desselben nichts zu ändern, oder demselben eine weitere Ausdehnung, als es an und für sich hat, nicht zu geben; noch vielweniger einen wesentlichen Mangel desselben, wie z. B. die Ungewißheit des eigentlichen Gegenstandes einer

---

angesehen werden und gelten. „Claprothi Jurisprud. heurem. Tom. I. §. 41. ibi." De renunciatione jurata tenendæ sunt regulæ. I.) Juramentum ipsi instrumento caute cum solita jurandi formula: so wahr mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium; inseratur; quamvis verba: bey dem Wort der ewigen Wahrheit, animo jurandi prolata, æquipolleant; minime vero sufficit: an Eidesstatt, bey adelichen Worten.

Dagegen wäre der Entsagung eines Mennonisten: bey dem Wort der Wahrheit, oder bey Mannen Wahrheit rc. die nämliche Würkung beyzulegen, als ob sie eidlich geschehen sey.

Die Gründe, warum, kommen weiter unten vor. — Vid. infra.

267) Vid. Notæ 240 — 243. supra.

Entſagung, oder die fehlende Certioration, — zu suppliren 268).

---

268) J. H. Bœhmeri Jus eccleſ. Proteſtant. Tom. I. Lib. II. Tit 24. §. 27. ibi:

„Non valet juramentum in iis, quæ non dependent ab arbitrio agentium, quo pertinent eſſentiæ rerum, quibus renuntiari non poteſt. Idem §. 49.“

„Juraus beneficiis ſuis renuntiaſſe non cenſetur, niſi hoc expreſſe factum fuerit; prouti in R. J. de an. 1600.“

Wenn in einer rc. recte cenſuere Proceres, Imp. Idem §. 41.

„Negotium ſtricti juris, quale eſt renuntiatio, ex juramento appoſito non fit bonæ fidei.“ Idem §. 47.

„Eſſentiale juramenti eſt, jurantem de re, de qua juratur, ſatis inſtructum eſſe.“ Idem §. 48.

„Hinc non habet vim certiorationis, in Ord. Notar. Maximilani I. de An. 1512 generatim injunctæ.“ Idem §. 49.

„Nec trahitur ad non cogitata.“

„Juſti Claprothi Juriſprud. heurem. §. 42. in verb.“

„Juramentum non tollit certiorationis neceeſſitatem. — Inde falſum eſt, quod communiter aſſeritur, juramentum eſſe loco ſpecialis certiora-

Vermögen daher die vorhin angeführten zwey Gattungen allgemeiner Entsagungen, die Rechtswohlthat des Moratorii an und für sich nicht auszuschliesen; so können sie auch diese Würkung nicht haben, ob gleich der Eid hinzugekommen ist.

Indeß wird jedoch auch hier, von dem Schuldner so wohl, als von der — um ein Moratorium angegangenen Obrigkeit, dasjenige nach Billigkeit beobachtet werden müßen, was in dem §pho. 94 (269), wegen des eidlich versprochenen Abtrags und dagegen zu ertheilenden Moratoriums, überhaupt erinnert worden ist.

---

tionis; cum in Recessu Deputat. Spirensi de 1600. §. 33. juramentum effectu executivo destitutum sit.

Conf. etiam „Nota 256 in f. Quod extendunt, etiamsi juramentum accesserit, tamen non obligare ignorantem. — Item nota 251; in verb. „Nec juramentum tollit certiorationis necessitatem" — ut & nota 255. supra; ibi: „& nequidem jurata, propter incertitudinem voluntatis, aliquid operatur."

269) Daselbst in den Worten: „Wohl aber demselben anzurathen 2c."

§. 99.

In Ansehung des

vierten Falls:

Da der Debitor in der — von ihm ausgestellten Schuldverschreibung der Rechtswohlthat des Moratorii namentlich und in specie, wiewohl nicht eidlich, renuciiret hat, ist zu bemerken:

(a) Obgleich, der Regel nach, ein jeder, welcher über das Seine frey disponiren kann, der — ihm zustehenden Einreden und Rechtswohlthaten, in so ferne ihre Entsagung nicht dem allgemeinen Wohl des Staats zum Abbruche, oder auch einem Dritten zugleich Mitberechtigten zum Nachtheile gereichet, sich gültiger Weise begeben, und sodann, selbige in der Folge nicht mehr vorschützen und sich darauf berufen kann 270);

---

270) „Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. IX. Num. 37.

„Quilibet juri pro se introducto renuntiare potest, l. penult. Cod. de pact. nec videtur injuriam accipere, qui semel voluit —; Et ubi constat de speciali abdicatione, placito acquiescere tenetur; nisi quidquam accedat, unde ab ejus obligatione libererur.“

So liegen doch schon in dieser Regel selbst, nachstehende drey Einschränkungen; daß nämlich

Erstlich, Personen, welche über das Ihre nicht frey disponiren, nichts für sich verschenken und veräussern können, als Kinder, ihres Verstands Beraubte, Trunkene, erklärte Verschwender, Pflegbefohlene, solche, welche noch unter der väterlichen Gewalt stehen, in Sachsen das weibliche Geschlecht, u. s. w. 271), auch keine gültige

---

271) So auch kann der Vormund ohne obrigkeitliche Einwilligung, nichts von einigem Belange, zum Nachtheil seines Pflegbefohlenen, und eben so wenig der Bevollmächtigte, gegen den Inhalt der Vollmacht, seinem Committenten Etwas durch Entsagung vergeben.

Justi Claprothi Jurisprud. heurem. Tom. I. §. 42. ab initio.

Das Nämliche findet ex identitate rationis, bey städtischen Verwaltern statt. — Vid. Pufendorffi observ. jur universi; Observ. 23. ibique adductum præjudicium in causa. Burgermeister und Rath der Stadt Hameln contra Freyherrn von Kiepen, in puncto Indulti morat.;

Und ist ohne Zweifel auch auf andere Vorsteher und Verwalter, ceteris paribus, anwendbar.

Entsagungen für sich allein auszustellen vermögen 272);

Daß Zweytens, gegen dasjenige, was zum Besten der Bürger eines Staats, aus Rücksichten des dabey mit eingeflochtenen allgemeinen Staats Bestens, verordnet und eingeführet ist, Entsagungen nicht unbedingt und uneingeschränkt statt finden 273);

---

272) Sam. Stryk de Caut. Contractuum; Sect. 1. Cap. 5. §. 4.

„Quoad personam renuntiantem caute attendendum, an illa facultatem renunciandi habeat. De hoc vero ut constet, generaliter observandum: Cui non competit potestas donandi vel alienandi, illi non competit potestas renunciandi; habet enim renuntiatio vim donationis. —

Carpzov. P. 2. C. 46. def. 12 n. 8.

Tales personæ autem sunt Infantes, Furiosi, Ebrii, Prodigi, Pupilli, Minores, Muti, Surdi, Cœci, Filifam., Feminæ."

„Ex quo consequens est, in Saxonia mulierem renunciare non posse, nisi cum consensu Curatoris."

273) Barbosæ Loci comm. Jurisprud. voc.

Renuntiare. N. I. „Limita III. Quando lex propter varias subditorum utilitates quid constituit, quod ad jus publicum aliquo modo pertineat;"

Daß ferner auch Drittens, solchen Einwendungen und Rechtswohlthaten, die einem Dritten mit zu statten kommen, ein Contrahent zu deßen Nachtheil, nicht entsagen könne 274).

Item Aug. a Leyser in Meditat. ad Pand. speciem 101. medit. 3.

„Quod publicæ magis quam privatorum utilitatis causa constitutum est, eidem privati renunciare nequidem jurejurando possunt." L 5. §. 1. Cod. de LL."

274) „Barbosæ Loci comm. Jurisprud. voc. Renuntiare" Num. I. ibi in verb.

„Declarat hanc regulam: (Quod nempe quilibet juri pro se introducto renuntiare possit:) procedere tum, cum de unius favore tantum agitur, secus vero, cum in sui non modo sed & alterius favorem introductum sit."

Ibidem num. V.

„Juri in suum & alterius simul, non in unius tantum favorem introducto, nemo præjudicialiter renuntiare potest; ibique cit. Gail Libr. 1. Observ. 40. n. 2.

„Claprothi Jurisprud. heurem. Tom. 1. §. 42.

„Respectu objecti requiritur, ut jus renuntiandum pro renunciante introductum sit; Ergo non valet renuntiatio de jure tertii.

„In omni enim pacto vel renuntiatione uti do-

(b) Ist daher die Renuntiation von einer solchen Person ausgestellet, welche überhaupt nicht hat renuntiiren können; so versteht es sich, daß sie, als ungültig und unwürksam, auch der Erkennung eines Moratoriums nicht entgegen stehe 275).

(c) Der Staat hat ein — in die Augen fallendes wichtiges Interesse dabey, daß, soviel möglich ist und ohne Verletzung der Billigkeit geschehen kann, das Verarmen seiner Unterthanen und Bürger abgewendet 276); und ein

---

cet & legibus firmat Mevius P. VII. Dec. 364. n. 2. censetur exceptum jus tertii, quod semper potius reservatum intelligitur."

275) Etenim non Entis nulla sunt prædicata, nullæ qualitates, nullus effectus (per Notoria.)

276) Mevius de Levam. inopiæ debitor. Cap. I.

(N. 156.) Prudentibus rerum temporumque æstimatoribus facili conjectura constat, imperitos experientia docet, quantis rempublicam incommodis rigor creditorum afficiat, ut aut ei obsistendum sit, aut ne malis ejus obruatur, pertimescendum.

(N. 157.) „Primo enim, cum exactionum acerbitate omnibus bonis cedere coguntur debitores,

repletur civitas, per illorum inopiam, afflictorum & egenorum copia. —

Quantis autem periculis id subjiciat rempublicam Politici dijudicare sciunt, ex quorum sapienti censura prodiit hoc axioma: multum interesse reipublicæ, cives habere locupletes, contra ea invalescentem multorum egestatem ad valida tandem prorumpere vitia."

(N. 158 & 159) „Deinde connatum se suaque conservandi & extremam egestatem evitandi studium, inducit necessitate seu desperatione etiam ingenuos optimæque fidei debitores, ut ruinam suam litibus remorari, quam cito in horridos & pudendos exitus fortunarum conjici malint. Inde judicia & fora litibus compleri & exuberare incipiunt, qua nulla perniciosior pestis exoriri potest."

(N. 160 & 161) „Præterea cum reipublicæ interſit, excoli & ad optimam frugem deduci fundos, ædificiis instrui, & exornari prædia atque urbes, commerciis intentos esse civium animos, quemque assidua opera suæ incumbere arti; nullum tamen vehementius istis omnibus impedimentum, quam ex rigore creditorum & inde nascentibus litigiis. — Hisce pressi debitores sub incerta salutis suæ spe nolunt, aut exactionum molestiis & litium sumtibus, vexati non possunt studere agriculturæ;

de 277); und hierin liegt ein Hauptgrund und

---

creditores per litium ambages ad possessiones suas pervenire non sinunt; accedente invidia & vindictæ cupidine malunt post suam perniciem omnia perdita, quam creditoribus proficua; Neutris commerciorum aut artium suarum" studium, vel certe valde impeditum, dum creditores mediis carent, queis exercendum, creditores autem distrahuntur debitorum persecutione.

(N. 162.) „Taceo. quomodo omnium ordinum & familiarum dignitas, quam conservari publice interest, per egestatem vilescat & prosternatur."

(N. 163 & 164.) „Ex his terrarum detrimentis succedit tandem publica inopia; opes enim reipublicæ fundum habent in civium fundis, quibus non industrie feliciterque cultis necesse est desinere tributorum facultatem & tabescere ærarium."

(N. 165 & 166.) „Hæc autem & alia plura incommoda reipublicæ tanti sunt, ut, ne invalescant, quodvis in commodum singuli potius sustinere debeant."

277) „Mevius cit. Cap. 1. ibi."

(N. 162) „Publice autem interest, familias conservari."

(N. 167 & 168.) „Quare cum hæc sit civilis societatis summa obligatio, cui omnia jura mundi cedunt, id naturale & omnium civitatum com-

Zweck, warum die Rechtswohlthat des Moratorii in Rechten angeordnet ist, und solchen Debitoren angedeihen soll, welche ohne ihr Verschulden, durch Unglücksfälle in Abfall ihrer Nahrung gekommen und gleichbald zu zahlen nicht vermögend sind, aber, durch eine — nach den Umständen kürzere oder längere billige Nachsicht, dazu in Stand gesetzt, auf solche Weise von ihrem sonst unvermeidlichem Ruin gerettet, und bey ihrem Nahrungsstande erhalten werden können 278).

---

mune & publicum jus efficiat, quod commoda publica semper anteferenda sint privatis — ; exinde prono alveo sequitur: Quod sicubi reipublicæ interest, debitores afflictos mitius compellari, ad egestatem, angustias & desperationem non adigi, ut certe id ad quietem, incrementa & auxilia communis salutis spectat, etiamsi nulla ratio suaderet alia, sufficeret ista ad justitiam & æquitatem eorum decretorum, quibus sistitur aut restringitur exactionum rigor. — Nec possunt de jure demto & impedito queri, qui publici boni causa jus omne remittere aut posthabere sunt devoti. "

278) Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. VII. n. 96. ibi:

In so fern also offenbar ist, daß der — zu einem Moratorium qualificirte Schuldner zu Grunde gehen, mithin für den Staat verlohren seyn würde, wenn ihm das gebettene Moratorium gegen diese oder jene Schuldverschreibung, in der er sich der Rechtswohlthat des Moratorii ausdrücklich begeben hat, nicht mit zustatten kommen könnte und sollte; in so ferne

---

„Finis moratorii est, ut inopes debitores intra tempus aliquod adversus creditorum exactiones flagitationum molestias securi, ex calamitatibus respirare atque inde ad lætiorem fortunam & solvendi media eluctari possint."

„Lauterbach Colleg. th. pr. Pand. Lib. 22. tit. 1. §. 34." Moratorium eum tantum in finem concedatur, ut debitor quietem a vexationibus creditorum & inde promtiorem occasionem ad quærendas facultates habeat, sicque creditori melius & minori cum damno succurratur."

„Allgemeine Gerichts-Ordnung für die Preussische Staaten; 1. Theil, 47 Titel, §. 1."

„Die Rechtswohlthat des Moratorii — hat zur „Absicht, einen Schuldner — durch Gestattung einer „gewissen Nachsicht, in den Stand zu setzen, daß er „den Forderungen seiner Gläubiger, ohne seinen Ruin, „ein Genüge leisten könne."

ist die Obrigkeit, bey Erkennung des Moratoriums, an eine solche obgleich ausdrückliche und specielle Entsagung nicht gebunden, vielmehr nicht nur befugt, sondern auch, wegen des dabey miteinschlagenden öffentlichen und allgemeinen Wohls des Staats, verpflichtet, darüber hinaus zugehen und dem anderst nicht zu retten stehenden Debitor solche Rechtswohlthat, ungeachtet der von ihm darauf geschehenen Verzichtleistung, angedeihen zu lassen 279).

---

279) Mevius de Levam. inopiæ debitor. Cap. IX. (N. 37. in fine.) „Nisi quidquam accedat, unde ab ejus (specialis renuntiationis) obligatione liberetur debitor.“

(N. 38.) „Quod evenit primo, si id beneficium, cui renuntiatur, non sit in arbitrio contrahentium, veluti si jus publicum concernat & non tantum debitoris gratia, sed etiam reipublicæ causa concessum fuerit. — Etsi enim privatam utilitatem contineat, tamen, dum a publicis commodis ea separari nequit, non attenditur, nec pactum, quatenus a re privata remotum, servari debet. —“

(N. 39.) „Quandoquidem ergo in superioribus (vid. Notæ præcedentes 277 & 278.) demonstratum fuit, quo modo multa adversus exactionum rigorem constituenda sint ob reipublicæ

(b) Moratorien sind nicht blos allein zu Gunsten der Debitoren, welche ohne ihr Verschulden, in eine vorübergehenden Zahlungsunvermögenheit gerathen sind, sondern zugleich auch zum Besten ihrer Frauen und Kinder

— Familias enim conservari reipublicæ interest. —

eingeführt; Er und sie sollen dadurch von ihrem anderst nicht abzuwendenden gänzlichen Umsturz gerettet werden. Hat also der Schuldner, welcher dieser Rechtswohlthat entsagt hat, Frau und Kinder; und kann der angezeigte Endzweck gesagter Rechtswohlthat, in Ansehung dieser, nicht anderst erreicht werden, als dadurch, daß dem Renuncianten das gebettene Moratorium, in dem übrigens dazu qualificirten Fall, auch gegen diese Schuld mitertheilet werde;

---

quietem & pro evitandis publicis cladibus, quatenus huic fini adversantur renuntiationes ad effectum non sunt perducendæ."

(N. 40.) „Idem obtinebit, ubi renuntiatio effectum non est habitura nisi cum scandalo publico aut pernicioso exemplo. — Id quod jura admitti non sinunt. — Quocirca si creditori detur ansa malignandi, non valet renuntiatio."

so liegt darinn ein neuer gültiger Beweggrund, diese Wohlthat dem Schuldner, ob er sich gleich derselben begeben hat, wenn auch nicht um seiner selbst, doch um seiner Frau und Kinder willen, zu deren Besten sie mit eingeführet ist, angedeihen zu lassen 280).

---

280) Mevius cit. Cap. IX. num. 43 & 44.

„Quatenus etiam id, cui renuntiatur, ad jus & commodum alterius spectat, extra arbitrium renuntiantis est, ideoque renuntiatio quoad alios, quorum interest, eam non fieri, effectum aut præjudicium non habet; cum factum cuique suum, non alteri nocere, L. factum ff. de R. J., nec alteri per alterum iniqua conditio inferri debeat, L. non debet alteri ff. eod. —“

Ex quo dicendum, non valere renuntiationem ejus beneficii, quod non modo debitoris sed etiam uxoris & liberorum causa indultum fuit.

Etsi sui causa indignus sit, qui per leges juvetur, quibus uti non cupit, tamen ob conjunctas & inseparabiles personas succurrit judex, ut ob has ille contra placita auxilium reperiat.“

So gar behaupten einige Rechtslehrer, wie z. B. Puffendorf in Observ. Jur. universi, Tom. II. Observ. 23. inscr. „Exceptioni induciarum moratoriarum an possit renunciari?“ die Ungültigkeit

§. 100.

Außer diesen Einschränkungen der Anfangs gedachten Regel, können aber auch noch andere Umständen eintretten, die, wenn sie erweislich sind, eine solche Special-Renuntiation des Moratorii entkräfften, von der Verbindlichkeit, ihr nachzuleben, befreyen, oder doch verhindern, daß der Glaubiger, welcher sich dieselbe hat ausstellen laßen, selbige nicht nach aller Strenge geltend machen kann 281).

(e) So z. B. stehet Personen, welchen die Unwißenheit der Rechte nicht schadet, namentlich Frauens-Personen, Minderjährigen, Bauern und andern einfältigen der Rechten unkundigen Leuten, eine — von ihnen, ohne vorhergegangene Certioration, geschehene Entsagung

---

einer solchen Renuntiation, auch schon aus dem Grunde, weil das Moratorium nicht nur dem Schuldner, sondern auch seiner gesammten Creditorschafft zum Vortheile gereiche.

281) Vid. Allegatum ex Mevio in Nota 270. supra; ibi in fine:

„Nisi quidquam accedat, unde ab ejus obligatione liberetur.“

dieser Rechtswohlthat nicht im Wege, und sie kann ihnen dessen ungeachtet ertheilet werden, wenn sie nur übrigens dazu gehörig qualificiret sind 282).

---

282) Mevius cit Cap. IX. N. 50 — 65. speciatim in verbis:

„Secundo non nocet aut obstat renuntiatio, utut specialis, quoad ea, quæ a renuntiante non fuerunt cognita aut intellecta. —“

„Speciatim ex clausulis & pactis extraneis, quæ utut ad actus substantiam, robur & fidem non pertinentia, a Notariis in instrumentis desuper confectis adjici solent, & ad illaqueandum & gravandum debitorem spectant, inducitur fraudis & doli mali suspicio —; ideoque, ubi non constat de scientia & voluntate debitoris, isti non præjudicant nec alicujus momenti sunt.“

Et quamvis ad versus ea, quæ in scripturis a debitore subscriptis continentur, difficilius admittatur allegatio non intellecti tenoris vel beneficii, cui renuntiatur;

Attamen quicquid excusat ignorantiam, efficit, ut ignoranti non obstet rennnciatio; Ideoque & si quis descripserit vel subscripserit, admittitur ad illam exceptionem, dummodo probet, se de eo, quod scriptura continetur, non certioratum.

(f) Die nämliche Bewandniß hat es auch, wenn der Renunciant darthun kann, daß er durch Arglist oder Irrthum verleitet, oder auf unerlaubte Weise dazu gezwungen, der Rechtswohlthat des Moratorii entsagt habe 283).

(g) Ist es ferner ein ganz ungewöhnlicher Unglücksfall, wodurch der Debitor auf einmal dergestalt verarmet ist, daß es schlechterdings nicht in seinem Vermögen stehet, sein Versprechen: diese oder jene Schuld zur Verfallzeit unaufhältlich abtragen zu wollen, was für Unglücksfälle ihme auch zustosen möchten ꝛc.

„Colligitur autem ignorantia, si personæ, vel tales sunt, quibus non solet officere juris ignorantia, quales sunt mulieres, minores, rustici & simplices, vel beneficia, quibus renuntiatur, in juribus abstrusis difficilioribus & non facile comprehendendis consistant.“

Conf. Notæ 250, 251, 252 & sqq. supra.

283) „Mevius Cit. Cap. IX. N. 65. in fine; ibi:

„Vel accidat ex facto adversarii vel casu, ut intellectum & scientiam debitor assequi non potuerit, veluti si vel dolo inductus, vel errore seductus, vel metu iniquo adactus reperiatur; Quorum examen judicis arbitrio relinquendum erit.“

ohne seinen totalen Ruin zu erfüllen; so kann dasselbe, und die darinnen virtualiter liegende Begebung der Rechtswohlthat des Moratorii, auf einen solchen ungewöhnlichen und nicht vorhergesehenen Unglüsfall nicht erstreckt werden; indem der Schuldner, zur Zeit jenes Versprechens, an einen so ungewöhnlichen Unfall wahrscheinlich nicht gedacht, somit daßelbe auch darauf zu extendiren nicht den Willen gehabt hat 284).

---

284) Idem Cap. IX. N. 66 — 70.

„Tertio, renuntiationum specialium vis non extendi solet ad ea, quæ post actus, quibus istæ subduntur, præter omnem opinionem, ex casibus fortuitis accidunt.“

„Hinc de quibus verisimiliter quis non cogitavit, ea in se non suscepisse, nec iis, si proficere possint, renuntiasse credi potest.“

„Quare si quis promiserit præstare conventa, non attento ullo casu belli, incendii, ruinæ, & postea talis evenerit, qui eum plane depauperet, non creditur ad illum voluisse extensam voluntatem.“

„Quo pertinet ea sententia, receptione aut renuntiatione casuum fortuitorum non contineri plane inusitatos & insolitos.“

(h) So auch kann das Versprechen eines Schuldners, daß er wegen Kriegs-Ereigniße und Schaden kein Indult gegen seinen Gläubiger nachsuchen wolle, nicht auf dasjenige ausgedehnt werden, was durch ein allgemeines Landesgesetz, zum Besten und zur Erleichterung aller und jeder — in Schaden gekommenen Einwohner verordnet wird 285).

(i) Verbindlichkeiten hören auf, solche zu seyn, wenn sie möglicher Weise, oder wegen eines übergrosen Nachtheils oder Verlusts (læsionis enormis) nicht erfüllet werden können.

---

285) Idem ibidem; num. 71 — 75.

„Quarto, terminos & circumstantias cum conventionum tum renuntiationis exacte considerare oportet. Ut intra istos hæ valent, ita extra eosdem permittendum minime, ut in odium & detrimentum debitorum, ad excludendas justas exceptiones extendantur, maxime si inde iniqua debitoribus inferrentur, nec constet, ea renuntiando, sibi illata voluisse."

„Quare si quis belli causa nullum indultum se rogaturum, impetraturum aut usurpaturum promiserit, minime id extendi debet ad eum casum, quo generali constitutione providetur omnibus terræ incolis miseriam passis."

Kein gröserer Nachtheil für einen Schuldner, welcher in ein blos verübergehendes Zahlungs-Unvermögen gerathen ist, läßt sich aber denken, als wenn ihm, uneracht et er ohne seiner Creditoren Schaden und Gefahr, durch ein Moratorium noch gerettet werden kann, daßelbe versagt wird.

Mit Recht verliehret in diesem Fall eine obgleich ausdrückliche und namentliche Entsagung des Moratorii ihre Verbindlichkeit und Würkung, und diese Rechtswohlthat kann dem renuntiirt habenden Debitor deßen ungeachtet noch angedeihen, wenn er darzuthun vermag, daß er ohne seiner Creditoren Nachtheil durch sie erhalten, sonst aber, und wenn es bey der Verzichtsleistung bliebe, unwiederbringlich ruiniret und zu Grund gerichtet seyn werde 286).

---

286) Idem ibidem; num. 76 — 77.

„Quinto, si renunciatio plane enormem & iniquam læsionem renuntianti inferat, huic non magis, quam alia quævis obligatio, quæ ob enormem læsionem rescinditur —, nocere debet; eamque revocari posse, utut juratam, communis tenet Ictorum opinio. —“

„Si autem aliquando æquum est; ob emergen-

§. 101.

Wenn aber auch der Schuldner, welcher sich der Rechtswohlthat des Moratorii ausdrücklich begeben hat, keinen dieser Fälle für sich anführen kann, sondern die geschehene Entsagung gegen sich gelten laßen muß, so berechtiget dieses doch einen Gläubiger nicht, daß er sich darum jede Unbilligkeit, und Härte gegen ihn erlauben und sie ausführen dürfe.

Vielmehr ist die Obrigkeit befugt und selbst dazu verpflichtet, auch hier demjenigen gemäs zu handeln, was Menschlichkeit und Billigkeit erfordert, und wenn ein solcher Gläubiger seinen Schuldner, welcher ihn nach Verlauf einiger Zeit befriedigen, und dafür daß es geschehen solle, zureichende Sicherheit stellen kann, diese

---

tem iniquitatem alicui non obesse placita sua, æquissimum erit, non excludi a beneficiis renuntiantem, ubi sine culpa sua in miserandam inopiam incidit, & non opprimi sed juvari meretur."

Conf. J. F. Ludovici Diss. de genuino intellectu Brocardici, omne juramentum servandum esse, quod salva salute æterna servari potest; §. 31.

„Quod jurata beneficiorum renuntiatio non excludat querelam ex L. 2. C. de rescind. vendit.

Indultzeit unter dem Vorwand der geschehenen Renuntiation unbarmherziger Weise nicht gestatten will, demselben so wie es nach Befund der Umstände mit Recht und Billigkeit geschehen kann, zu Hülfe zu kommen, und das gebettene Moratorium auch auf jene Schuldfoderung cæteris paribus zu erstrecken 287).

---

287) Mevius de levam. inopiæ debitor. cit. Cap. IX. Num. 78 — 84.

„Tandem etsi obstaret debitori renuntianti sua voluntas, tamen adversus istam præstare benignitatem deberet creditoris æquitas; cum is divino & humano jure ad humanitatem inopi debitori exhibendam obligatur; isti vero obligationi consequens sit, ut, quod in se permisit jus debitor, adversus eum, quatenus impium, iniquum & injustum est, exercere non debeat creditor.“

„Occasionem enim juris ad iniquum trahere compendium minime convenit —; & sæpe id evenit, ut, licet per debitoris jus non prohibeatur agere creditor, actionem tamen efficacem non permittat jurisprudentiæ ratio. —“

„Utut igitur reus non gaudeat exceptione, excluditur tamen actor ab actione, si evidens ratio non sinat indulgeri petitioni; veluti si desi-

derium sit improbum —, vel publicæ sanctioni adversetur —, vel nimis grave existat.“

„Nec obstat, quod dicitur, non videri injuriam facere, qui jure suo utitur —; Id enim obtinet, si & jure uti liceat, nec aliud quidquam obstet, quod restringat juris communis usum. — Deinde id quoque requiritur, ne jure suo maligne & saltem ad ulterius injuriam utatur, cui malitiæ indulgendum non est.“

„Porro jure opertet uti sine acerbitate & contumelia, cum moderamine ac humanitate, præsertim adversus inopes debitores. — Quare si juris prosecutio peccet contra ea, quæ homo homini, civis civi, creditor debitori, divino aut humano jure debet, desinit mereri nomen juris, sed fit injusta oppressio, persecutio, afflictio, quam afflictis addere & augere impium & abominabile est.“

„Tandem juri temperamentum accedit ex æquitate, quæ est justitia cum dulcore temperata, — semper & in omnibus stricto juri præferenda.“

„Huic consectarium est, quod reperta licet debitorum renuntiatione, ubi tamen eorundem apparet miseratione & auxilio digna inopia, ob

ctive verpflichtet seye: räumen nicht nur die meisten und gründlichsten Rechtslehrer ein 288);

---

debitam a creditoribus humanitatem, judex, quod justum & æquum, sequi, eoque creditorem hortari, & iniquo desiderio sub obtentu renuntiationis innixum audire non magis debeat, quam agentem ex turpi, iniquo, aut irrationabili pacto. Eadem enim utriusque ratio est & cuivis apparet.

288) In Nota præced. 287. cit. Mevius; Faber ad Cod Sabaud. Lib. 1. Tit. 9. Def. 20. in verb.

„Si non renuntiationis in rescripto & dispensatione mentio expresse facta sit.“

„Augustin: Leyser in meditat. ad Pand. spec. 12. meditat. 1. in fine:“

„Quod si tamen Princeps in rescripto renuntiationem expresse commemoret, atque sic voluntatem suam de illa infirmanda satis clare ostendat, tunc Fabro in Cod. Lib. 1. Tit. 9. def. 20. facile concedimus, rescripto moratorio, non obstante renuntiatione, locum esse.“

„E. C. E. Schuler in Diss. de eo, quod justum est in Induc. Morat. §. 30. in verbis:“

Posse tamen Principem, non obstante renuntiatione, ex potestatis plenitudine iis consulere, communis est Doctorum sententia.

sondern es stimmen auch die reichshofräthliche Praxis und verschiedene teutsche Provincialrechte damit überein.

So heißt es in dem bereits oben einigemal allegirten Reichs-Hofraths Gutachten wegen eines — Nassau — Saarbrücker zu ertheilenden Moratorii 289); „Und diesem zufolge, wird „auch nicht zu attendiren seyn, was die Frank„furtische Creditores in ihrem Memorial, ex „capite Renuntiationis clausulirt opponiren und „mithin begehren, daß ihre Foderungen exci„pirt werden müssen, in noch fernerer Erwä„gung, daß solcher Renunciationen Krafft und „Würkung sich so weit nicht erstrecket, daß in „gewißen Fällen von Eurer Kaiserlichen Ma„jestät denselben nicht derogirt werden könne; „unter welchen Fällen denn auch dieser gehöret, „si quis in miserandam inopiam sine culpa sua „inciderit, ut non opprimi sed juvari merea„tur; und ist bereits durch die jüngste Reichs„constitution, super §. 4. de Indaganda, ge„nugsam erkläret, daß dergleichen Renuntia-

289) „In Mosers teutschem Staatsrecht; 4 Theil, 2 Buch, 65 Cap., §. 14, S. 396."

„ tiones ad clades ex præterito bello ortas „ nicht zu extendiren;“

Und so wurde auch das, von der Mecklenburgischen Ritterschafft nachgesuchte und bewürkte Kaiserliche Moratorium vom 3ten September 1717 (290), „so viel nämlich das Capital be„trifft, auf die gebettene fünf Jahre, und „zwar dergestalten bewilliget, daß, wenn auch „Ein oder Anderer in den Obligationibus so„thanem Indulto ausdrücklich, oder gar ver„mittelst körperlichen Eides renuntiiret hätte, „sie sich deßen dennoch zu bedienen befugt seyn „solle.“

Gleichermassen, sagt das bereits oben 291) angeführte

„Chur-Sächsische Mandat wider die Ban„keroutiers“

vom 20ten September 1766, mit ausdrücklichen Worten:

„So können Wir geschehen lassen, daß

---

290) Apud Moserum cit. loco 5 Theil, 2 Buch, 105 Cap. §. 16. und in “Desselben Tractat von der teutschen Justitzverfassung; 1 Theil, 2 Buch, 33 Cap., Seite 1024.

291) §. 91. supra, Note 220.

„ dem Debitori wider seine Creditores —, nach „ der Sachen Beschaffenheit und der Obrigkeit „ Ermessen, auf 1, 2 bis 3 Monate Sicherheit, „ ungeachtet er derselben in den Verschreibun- „ gen sich begeben hätte, ertheilet werde; und „ die" Allgemeine Gerichtsordnung für die Preusische Staaten 292), gehet hier noch weiter und verordnet:

Daß die Entsagung der Rechtswohlthat des Moratorii nur solchen Debitoren, welche Kaufmannschafft oder sonst ein bürgerliches Gewerbe

---

292) Daselbst 1 Theil. 47 Titel, §. 110.

„Wenn ein Schuldner, welcher Kaufmannschafft „oder sonst ein bürgerliches Gewerbe im Grosen be- „treibt, auch gegen andere, als Wechselgläubiger, sich „der Rechtswohlthat des Moratorii ausdrücklich und „unter den gesetzlichen Erfordernissen

— nämlich so, daß der Entsagende deutlich hat einsehen können, worauf er eigentlich Verzicht leiste —

„begeben hat, so kann er gegen dieselbe auch in der „Folge, weder auf einen Special noch General-In- „dult antragen.

„Andern Schuldnern aber steht die Entsagung „dieser Rechtswohlthat nicht entgegen."

im Grosen betreiben, (wie z. B. Fabricken-Inhabern, Apothekern, für eigene Rechnung Schiffart treibenden Personen); keineswegs aber andern Schuldnern entgegen stehen solle.

§. 103.

Aus der bisherigen Ausführung ergiebt sich also folgendes Resultat: Wenn man die unter den Buchstaben (b) bis (i) angeführte besondere Fälle ausnimmt, als in welchen die geschehene Special-Renunciation der Rechtswohlthat des Moratorii dem Renuntianten nicht präjudiciren kann, weil sie entweder gleich Anfangs ungültig und unwürksam ist, oder auf den gegebenen Fall nicht erstrecket werden kann, oder verbindlich und würksam zu seyn aufgehöret hat; so stehet zwar übrigens eine solche Special-Entsagung, der Regel und dem strengen Rechte nach, des Renunzianten Gesuch um Ertheilung und Erstreckung eines Moratoriums auf die — damit versehene Schuldverschreibungen allerdings entgegen.

Indeßen werden doch dadurch der Obrigkeit die Hände nicht dermaßen gebunden, daß sie nicht (wie das obige Chur-Sächsische Mandat sich darüber ausdrückt) nach der Sachen Beschaffenheit und darinn gegründetem billigen

Ermeßen, auch in anderen Fällen dem — zu Ertheilung eines Moratoriums übrigens qualificirten Schuldner gegen die Härte und Unbilligkeit seines unbarmherzigen Glaubigers, nöthigen Falls, zur Hülfe kommen und auf Art und Weise, wie in dem oben angeführten Kaiserlichen Indult für die Mecklenburgische Ritterschafft auch geschehen ist, ihm gleichermaßen auch gegen so beschaffene Schulden das gebettene Moratorium angedeihen laßen könne; welches aber, zu Verhütung alles Zweifels und Streits in dem ertheilten Indult ausdrücklich zu bemerken ist.

§. 104.

Hat endlich

fünftens und letztens der Schuldner der Wohlthat des Moratorii nicht nur ausdrücklich, sondern zugleich auch eidlich 293) entsagt, so ist es ausgemachten Rechtens: daß ein verliehener General-Indult, dergleichen beschwor-

---

283) Wofür aber die etwa gebrauchte Formel: „An Eidesstatt, oder bey adlichen Worten" nicht gelten kann.

Siehe die obige Note 266.

ne Schuldverschreibungen und Verzichte nicht unter sich begreife, mithin dem Schuldner gegen sie nicht anderst zu statten kommen könne, als nur in so ferne darin ausdrücklich enthalten ist, daß der ertheilte Indult auch auf solche beschworne Schulden und Verzichte sich erstrecken solle 294).

Hieraus folgt aber; daß

einer Seits der Schuldner welcher gegen sie ein Moratorium ertheilet haben will, sie der

---

294) „H. Schœne de Induc. Morat. §. 20. ibi.“

„Debita enim jurata generali induciarum concessione non comprehenduntur, cum nec ipse Pontifex, concedendo privilegium moratorium, quantumvis generaliter adversus quoscunque debitores conceptum, in dubio actui jurato derogare velle censeatur. — Quod autem dictum, generales inducias debita jurata non complecti, id Dd. non procedere statuunt, si princeps (sive Magistratus) in rescripto suo hujusmodi renuntiantem, non obstante renuntiatione juratoria, juvare vellet; utpote si expresse facta sit mentio juramenti in ipso rescripto sive saltem in precibus impetrantis, juxta Ant. Fabr. in Cod. Lib. I. Tit. 9. def. 20. n. 6 & 15.“

Obrigkeit in specie anzeigen und um ausdrückliche Erstreckung des Indults auf sie ansehen 295);

So wie,

anderer Seits, die darum angegangene Obrigkeit, falls sie solchem Gesuch willfahren kann und will, dafür sorgen müsse, daß bey Ausfertigung des also ertheilten Indults, diese besondere Würkung und Erstreckung deßelben auf dergleichen Schulden mit den Worten:

„Daß der Schuldner, ob er gleich in den Obligationibus sothanem Indult ausdrücklich und sogar eidlich renuntiiret habe, sich deßen dennoch zu bedienen befugt seyn solle 296);"

---

295) „Cit. Schoene §. 20. in verb. "Utpote si expresse facta sit mentio — saltem in precibus impetrantis."

„Si enim (pergit ille) renuntiationis cum jurejurando mentionem fecerit, princeps haud facile rescriptum moratorium concessurus creditur, nisi insuper aut summa solvendi difficultas aut etiam impossibilitas accesserit."

Conf. deducta in §pho 67. supra.

296) Siehe die in dem obigen §pho 102 angeführte

oder durch Einrückung der Clausel:

„Non obstante renuntiatione etsi juratoria; oder sonst auf eine deutliche Weise ausgedrückt werde 297).

§. 105.

Dieses voraus gesetzt, fragt es sich aber nun weiter:

Erstlich, in welchen Fällen, oder um welcher Ursachen willen, kann gegen dergleichen eidliche Verzichte ein Moratorium ertheilt werden?

Zweitens, wann und in wie ferne ist eine Entbindung von dem Eide dazu nothwendig?

Drittens, wie und von wem kann diese geschehen?

§. 106.

In Betreff der ersten Frage, leuchtet es von selbst ein, daß die Moratorienertheilung gegen

---

Stelle aus dem Kai'erlichen Moratorium für die Mecklenburgische Ritterschafft.

297) Vid. allegatum in Nota 294; ibi in verb. „Si princeps (sive Magistratus) in rescripto suo hujusmodi renuntiantem, non obstante renunciatione juratoria, juvare vellet "

Schuldverschreibungen, in welchen der Schuldner der Wohlthat des Moratorii eidlich entsagt, und der Gläubiger dadurch ein Recht, ihn bey seinem Eid zu halten, erworben hat, nicht von bloser richterlicher oder obrigkeitlicher Willkühr abhangen könne 298); sondern daß rechts begrün-

298) E. C. E. Schuler de eo, quod juſtum eſt in Induciis moratoriis; §. 30.

„Quodſi enim jurisjurandi religio accedat renuntiationi beneficii moratorii, notiſſimi ſunt canones: Servandum hoc eſſe, quotiescunque ſine æterno ſalutis diſpendio ſervari poteſt. Nec moramur inſtantiam Limnæi jur. public. lib. 4. Cap. 8. n. 335: & ipſa juramenta Principis diſpenſationi ſubjacere, ex Ordinat. Cam. P. 2 tit. 24. Nemo enim non videt ad juramenta per vim & metum extorta, & iniqua alia, hoc reſtringendum eſſe, reliquis in ſuo vigore permanentibus. Niſi nobis arrideat illud Philippi Macedonis Apophtegma: Pueros talis, viros juramentis oportet circumvenire, quod refert & deteſtatur Ælianus var. hiſtor. Libr. 7. Cap. 12. H. Grotius de jure belli & pacis Libr. 2. Cap. 13 §. 3. n. 8. Adde, quod jus ſemel acquiſitum invito nemini ne per Principem quidem extorqueri poſſit. L. final. ff. de Pactis §. fin. Inſt. de his, qui ſui vel alieni

dete wichtige Ursachen dazu vorhanden seyn, und von dem gemeinen Schuldner nachgewiesen werden müßen 299).

Diese Ursachen sind schon oben §. 99 und 100 von (b) bis (i) umständlich ausgeführt 300)

---

juris L. 2. C. de in jus voc. Ummius Disp. 8, n 26.

(§. 31. ibid.)

Proinde rem non conficit cautela, ut in supplica pro Rescripto juramenti hujus facta mentione, Princeps decernat non obstante juramento; quippe quæ petit id quod est in principio, & dubium per æque dubium adstruere nititur. Oportebit enim prius demonstrare, quod relaxatio cujuscunque juramenti indistincte in potestate Principis sita sit. Vid. Grot. de jure belli & pacis libr. 2 cap. 13. §. 20. ibi. Johannes a Velde & Velthem.

299) Mevius de levam. inop. deb. Cap. IX. n. 129. Ut enim per conscientiam contra juratam conventionem non licet rogare remedia, per quæ infringatur, ita nec concessa per eandem usurpare licet, nisi gravissima accedat causa, ob quam juramentum non servasse haud impium existat.

300) Idem ibid. num. 130 & 131. Licet enim ii, qui jurato renunciarunt induciis, omni possibili opera & modo contendere teneantur, ut satisfiat

und gelten bey beschwornen Renunciationen eben so gut als bey unbeschwornen. Denn die eidliche Bestättigung einer übernommenen Verbindlichkeit oder geschehenen Renuntiation kann, als ein bloses accessorium, dieselbe wenn sie an sich ungültig und unverbindlich ist, nicht gültig und verbindlich machen, oder ihre eingeschränkte Würksamkeit erweitern, und über die Grenzen hinaus erstrecken, außerhalb welcher sie, ihrer

---

creditoribus, nec sine impietate quidquam eo tendens omittere queant nedum tentare, ut, cum per difficultates servare promissa possent, necessitatem per beneficia superiorum evaderent; Impossibilitas tamen juramenti relaxandi videtur esse justa & satis gravis causa quæ non solum ex inopia extrema debitoris censenda est, sed quoque ex miseria & afflictione isti proxima per quam debitor eo deventurus est. Ob hanc juramento non prohibetur rogare humanitatem atque miseris debita subsidia. Quare perjurus dici haud debet, qui paratus est pro posse præstare, sed invocat misericordiam cum judicis tum creditoris: Conf. in nota 295. supra citatus Schœne in verbis ibi adductis: nisi aut summa solvendi difficultas, aut etiam impossibilitas accesserit.

Natur und wesentlichen Beschaffenheit nach nicht würken kann 301).

Der hinzugekommene Eid wird also hier als nicht existirend betrachtet, und stehet daher auch der Erstreckung des Moratoriums auf dergleichen eidliche Schuldverschreibungen und Verzichte nicht entgegen 302).

---

301) Man sehe, was deshalb schon oben §. 98. angeführt ist.

302) Mevius de lev. inop. debit cit Cap. IX. n. 105. Primo enim, etsi juramentum præcisam inferat obligationem, tamen non ultra, quam debitor ex contractu cui illud additur, obligatus fuisset. Adsumit enim naturam actus cui adpositum; ideo induit omnes qualitates, temperamenta, conditiones, quibus principalis contractus obnoxius est, atque adeo non ultra quam ex isto agere licet ex juramento competit actio. Si igitur salva fide licet uti exceptione contra id quod ex contractu petitur, ideo non injustum, ut eadem juramento accedat limitatio:

(n. 106.) Idque secundo etiam ex ea ratione, quod, licet juramentum firmet obligationem, tamen non extendat, ideoque, ut firmius & efficacius debeatur ac exigi queat, efficit, non autem in plus obligat.

Aus eben dem Grunde, aus welchem einem

(n. 110.) Quinto quia & publicæ utilitatis interest, cum debitoribus per bellornm (vel alios fortunæ) casus afflictis mitius agi, nec ultra quam facere possunt, debita exigi, non videtur attendendum juramentum, cum ex hoc actus, contra idquod publice utile est initus, non confirmetur.

(n. 112) Septimo, quamvis juramentum dicitur habere vim expressæ & specialis mentionis atque renunciationis, id tamen ad ea saltem pertinet, quæ tempore contractus adfuerunt aut cogitata sunt; quoad ignorata aut incognita id non obtinet, nec ea sub juramento continentur. Quanto minus igitur calamitates præsentium temporum prævideri potuerunt, tanto magis a juramento exipiendæ erunt.

(n. 113.) Octavo quandoquidem, cui justa beneficia inopiæ ex æquitate rationabili indulta præcluduntur, ut rigori exactionum obnoxius tandem incidat in lamentabiles augustias, non potest non dici enormissime læsus, sicque non potest videri adstringi juramento, quod non excludit exceptiones justas, si aliquis ostendat ex eo enormissimam læsionem, imo adeo non obligari creditur, ut nec egeat relaxatione aliqua ad effectum agendi. Con-

ohne sein Verschulden verarmten Debitor ein Indult gegen solche Schuldverschreibungen ertheilet werden kann, in welchem dem Moratorio auf eine gültige und verbindliche Weise ist entsagt worden 303); aus dem nämlichen Grund kann eben daßelbe Statt finden, wenn auch gleich eine solche Entsagung eidlich geschehen ist 304).

---

fer. Notam 273. in fine item Notam 286. ibique allegatum Ludovici.

303) Vid. deducta in §. 101. sqq. supra.

304) Licet enim sanctissimus animæ nexus sit ex juramento, tamen id nunquam porrigitur ad ea, quæ Deus fieri non vult, qualia sunt injusta, iniqua, inhumana, quæ bonis moribus adversa. Talia ipsimet Deo sunt invisa, ut jurari vetet, ideoque eo juramentum porrigi non debeat. Nec enim vinculum iniquitatis esse debet, nec jure canonico, quod alias sanctam fidem ejus esse vult, valet; ideoque quatenus juri, æquitati, & bonis moribus repugnat, nullum est, atque velut non præstitum habetur. Ex quo vero demonstratum in superioribus, juri & humanitati convenire moderamen exactionum, & hoc sine violatione pietatis negligi non posse, consequitur, male jurari,

§. 107.

Die zweite Frage löset sich dahin auf, daß eine Eidesentbindung nur in dem Fall einer, dem Moratoriengesuch des Schuldners entgegen stehenden verbindlichen beschwornen Entsagung des Moratoriums nothwendig ist; daß sie aber in denen in dem §. 99 uud 100. oben von (b) bis (i) recensirten fällen nicht erfordert wird; indem die dort erwähnte eidliche Verzichte an sich schon unkräftig und unverbindlich sind, und daher die Erkennung eines Moratoriums der darauf geschehenen eidlichen Renunciation ungeachtet nicht hindern können 305).

& contra bonos mores id, quod humanitatis debitum attribuit, posci & abdicari.

Et cum omne juramentum tacitam conditionem possibilitatis & facultatis contineat, jurans, si quod promisit facere impediatur, perjurii reus non fit. Ita

Mevius de levam. inopiæ debitor. Cap. IX. n. 108, 109 & 114.

305) Mevius cit. Cap. IX.

(n. 132.) Nec tamen omne juramentum relaxatione superioris potestatis eget, sed id saltem quod directo & manifesto continet id, contra

§. 108.

Bey der dritten Frage hat es nicht die Meynung, als ob der Schuldner erst eine förmliche Lossprechung von dem Eide besonders nachsuchen und bewirken müße, ehe ihm das Moratorium ertheilet werden könne 306), sondern

---

quod agitur. Non porrigendum autem ad ea quæ juramento non continentur, aut quæ adversus id juste excipiuntur. Injustum enim & illegitimum juramentum, sive ab initio tale sit, aut ex postea accidentibus fiat, absolutione seu relaxatione non indiget, cum frustra se absolvi desideraret, qui se nullatenus obligatum esse sciret. Conf. supra nota 241 in fine, ibi: nec hic absolutione aut relaxatione a juramento opus est. Item Nota 242 ibi in verbis: Quod si enim illud ad casum rescripti moratorii porrigere iniquum fuerit, sequitur superfluam esse ejus relaxationem.

306) Idem ibidem n. 132. in fine & n. 133. ab initio: Surrepit aliquibus ea opinio, eos qui jurato promiserunt, non posse uti aliquo juris beneficio vel exceptione, nisi prius petita & impetrata absolutione a juramento ad effectum utendi legitimis remediis. Verumtamen quo in hanc sententiam seducuntur exemplo, minime sufficit ad eam defendendam.

es ist obenbemerktermaßen 307) dazu schon genug, wenn die um Verleihung eines Indults angegangene Obrigkeit, selbigen, non obstante juramento vel juratoria renuntiatione, zu ertheilen, und diese Clausel dem Indult einrücken zu lassen, aus den vorhin angeführten Gründen sich bewogen findet; indem die allenfalls erfoderliche Entbindung von dem Eide, in dieser Clausel virtualiter schon enthalten ist.

Dieses zu erkennen und zu verfügen, sind aber nicht nur der Landesherr und die höchsten Landes stellen, sondern auch überhaupt andere obgleich subordinirte competente Obrigkeiten und Gerichte, der Regel nach und wo die Landesrechte hiebey nicht etwa ausdrückliche Ausnahmen machen, befugt 308).

---

307) Confer. Nota 242. in verbis:

Nimirum per clausulam rescripto adjectam: non obstante juramento. Item Nota 297.

308) I. H. Bœhmeri Jus eccles. Protestant. Tom. I. Lib. 2. §. 30. ibi: —

„Relaxatio juramenti ad forum secularе, non ad solius Principis, sed cujusvis magistratus decisionem spectat; utpote cujus est, de validitate juramenti secundum leges judicare, & si illud in-

§. 109.

Übrigens versteht es sich von selbst und bedarf keiner weiteren Ausführung: wenn der Gläubiger, welchem eine solche eidliche Specialentsagung ausgestellet worden ist, aus eigner Bewegung, oder auch auf obrigkeitliches Zureden, in die Erstreckung des nachgesuchten Moratorii auf seine Schuldforderung selbst einwilliget, daß solchen Falls die Sache um so weniger Anstand habe 309).

§. 110.

Daß Brandschatzungen, Verheerungen, Plün-

---

validum deprehendit, illi vigorem subtrahere, quod relaxationem Pontificii dicunt. —

Concludo itaque, fori secularis esse, judicare secundum leges de validitate, quoties negotium, juramento firmatum, in judicium deducitur, & circa validitatem juramenti disputatur; nisi contrarium in Constitutionibus provincialibus cautum sit."

309) „Non enim dubitandum est, hos (creditores puta) gratiam facere posse juramento, cujus commodum ad ipsos spectat;"

Prouti recte docet " E. C. E. Schuler de eo, quod justum est in Induc. Morat. § 33.

derungen und andre Kriegs-Unfälle und Schäden aller Gattung, ohne Unterschied, ob sie von feindlichen oder nicht feindlichen Truppen herrühren, unter die Unglücksfälle mitzurechnen seyen, um derenwillen, ceteris paribus, ein Moratorium statt findet: ist schon oben 310) gezeigt worden.

---

310) §. 47. — Conf. etiam, quæ ibi cit. Mevius in Discuss. Levam. Inopiæ Debitor. Cap. I. N. 149 — 151 hac de re ulterius disserit.

„Decimo sexto, (inquiens), causa calamitatis & miseriæ, in quam Mars præcipitavit debitores, continet æquissimam rationem, cur executio contra illos suspendi & temperari debeat;

Profecta enim est ex facto aut omisso eorum, qui terris dominantur, quod vel bello se immiscuere, vel dum terras & incolas protegere non valuerunt, immixti sunt; Alienum autem hoc est ab officio Principum, ut cum pro fide in ipsos subditi omnia amiserunt, paupertatem illorum post bellum affligere velint; cum quorum causa imponantur onera, per illos quoque afferenda sint subsidia —"

„Quando ergo debitores tam acerba ob imperantium causas perpessi sunt, nihil iniqui subest,

Ob aber auch dergleichen Kriegs-Ereignisse und Schäden bey Schulden zu attendiren seyen, welche während eines Kriegs gemacht worden sind, und ob wegen jener, auch gegen diese ein Moratorium ausgewürckt werden könne? Dies ist eine Frage, die manchen scheinbaren Zweifel gegen sich hat 311).

§. 111.

Derjenige, welcher kurz vor dem Ausbruch eines Kriegs, oder nachdem er schon ausgebrochen war, contrahirt und Geld borgt, zu deßen Wiederbezahlung er sich verbindlich macht, kann die vom Krieg unzertrennliche Unfälle und Gefahren leicht voraus sehen, welche die Erfüllung seiner contractmäßigen Verbindlichkeit erschweren, und ihm daran hinderiich seyn können.

---

si, ut reficiantur parumper illorum damna, creditorum exactiones ex iisdem moderamen accipiant."

311) Mevius l. cit. Cap. VII. n. 132.
„An etiam porrigenda sint inopiae debitorum reperta levamina ad debita belli tempore contracta? non caret dubio.

Hat er das Misliche seines Versprechens vorher gehörig erwogen und dennoch contrahirt, so scheinen ihm keine Behelfe oder Entschuldigungen von daher weiter zu statten kommen zu können, indem er die ihm voraus bekannt gewesene Kriegszufälle und Gefahren auf sich genommen hat. Ist er aber unbesonnener Weise und ohne Prüfung dabey zu Werke gegangen, so hat er sich selbst, und Niemand anders die daraus entstehende Folgen zuzuschreiben, weil leichtsinnigen und muthwilligen Schuldenmachern keine Rechtswohlthaten zu Hülfe kommen 312).

---

312) Idem ibid. num. 132. Initio videri poterit, haud juvandos ob bellorum casus & calamitates beneficiis, qui sub illis pressi & afflicti non destituerunt æs alienum contrahere, quomodo prolixa disputatione iis negat competentiæ exceptionem Manzius in patrocin. paup. decad. 3. quæst. 8. anm. 1 & sqq.

(n. 113.) Ratio, qua nititur, hæc est, quod ex necessitate, calamitate vel difficultate temporum juvari non debeat; qui cum jam sub illa versaretur, contraxit, quemadmodum ex ea ratione, cum tempore belli initus est contractus locationis & emphyteuseos, ex causa bellicorum

§. 112.

So gegründet diese Zweifel seyn würden, wenn hier behauptet werden wollte: daß in Ansehung der Schulden, welche zu Zeiten eines Kriegs gemacht worden sind, eine mindere Verpflichtung des Debitors, selbige zur Ver-

---

motuum & incommodorum non conceditur mercedis & emphyteutæ canonis remissio.

(n. 134.) Videtur enim aut nimis temerarius, qui eo tempore contrahit, quo scit in potestate sua non relinqui solvendi commoditatem, cui non permittenda beneficia; aut cum sciret & expendisset, renuntiasse omnibus atque se ita devinxisse, quod velit non attentis temporum præsentium periculis promissa præstare

Quomodo Icti id tradunt de eo, qui conducit ædes ruinosas, tales esse sciens —; vel imminente alio periculo spreto, ex conducto res cum indefinita pensionis promissione recepit —; vel ad transvectionem mercium, cum vias sciret ex incursu latronum intutas, commodavit, aut locavit equos aliamve suppellectilem —; vel si quis inter belli tempora custodiam castri suscepit. — Imputare enim sibi debet, qui inter pericula non ignota sibi melius non prospexit.“

fallzeit abzutragen, obwalte, als bey Schulden, welche zu Friedenszeiten contrahirt worden sind; so verschwinden sie doch bey der hier in Erörterung stehenden von jener Behauptung sehr verschiedenen Frage:

Ob nämlich eine, durch Kriegs-Ereignisse und Schäden, welche der Debitor nicht hat abwenden können, veranlaßte Zahlungsunvermögenheit, demselben in Ansehung der Schulden, die er während eines solchen Kriegs hat machen müßen, zur Erhaltung eines Moratoriums nicht eben so gut zu statten kommen müsse, als bey Schulden, welche in Friedenszeiten contrahirt worden sind 313)?

---

313) „Mevius cit. Cap. VII. num. 135.

„Etsi vero hæc (Dubia) in ea quæstione, an qui belli tempore contraxit, perinde teneatur, ut qui antea debitor redditus est, obtineant; in altera tamen hac, quatenus ob inopiam sublevandi sint miseri debitores, alia videtur habenda ratio.

Idem Cap. I. num. 269 — 271; ubi discernenda hæc esse monet, tolli obligationem & modum statui, ex quo debeatur aut debitum petatur; Quia etsi belli tempus ex se nulla alia nisi ad

Denn hier kommt es nicht so wohl auf das an, was der Debitor und zu welcher Zeit er es schuldig geworden ist; als vielmehr auf dasjenige, was zu Erleichterung eines in unverschuldete Zahluugsunvermögenheit gerathenen Schuldners, nach Billigkeit und Menschlichkeit, geschehen kann und darf 314). Nicht alle Kriege fangen, wie der, welcher jetzt

---

pacis tranquillitatem astricta dissolvat, tamen in bellis multa accidunt, queis perit, quod debitis velut substernitur, sicque eorum occasione multo toties æquum fiat non exigi debitum."

„Haud equidem

(pergit ille n. 271.)

tempus aut bellum facimus modum dissolvendæ obligationis, sed quæ in illo debitoribus ita calamitose eveniunt, ut reddantur inopes & sine gravissimo incommodo exsolvere non possint, tradimus justam causam leniendæ executionis. — Non enim sufficit in causis debiti obligationem nasci & durare, sed necesse est æquum quoque esse & manere, ut ex ista debitum petatur; Æquitas autem ob ista & contra istam parit multas exceptiones.

314) Mevius cit. Cap. VII. num 135.

„Non enim hic considerandum quid ille debeat, sed quid mereatur juxta humanitatem miseris."

Deutschland verheeret, mit Raub und Plünderung an. Sie haben, wie andere physische und moralische Uebel, ihre Perioden, ihre Crisen des Entstehens, Zunehmens, und Wiederaufhörens. Der Bürger, welcher in dem Anfang des Kriegs verschont geblieben war, kann in dem Fortgang deßelben leiden. Sein Schaden ist aber noch nicht so groß, daß er dadurch zu Grund gerichtet wird.

Ein Geldanlehn kann ihm in seiner Wirthschafft wieder aufhelfen, und er besitzt gegenwärtig noch soviel Vermögen, daß er mit Grund hoffen kann, diese Schuld zur Verfallzeit wieder abtragen zu können. Was geschieht aber? der Krieg deßen baldiges Ende man hoffte, dauert fort, alle Schonung höret auf, Brandschatzungen, Requisitionen und Lieferungen folgen eine der andern und Raub und Plünderung macht den Schluß.

Unser ehrlicher Schuldner wird dadurch, wie andere betroffen nnd zu Grunde gerichtet. Kann man von ihm sagen, wenn er nun zu zahlen außer Stande ist, daß er unbesonnener leichtsinniger Weise Schulden gemacht habe, und der Rechtswohlthat des Moratoriums un-

würdig seye 315)? Es sind der Gründe mehr.

---

315) „Mevius cit. Cap. VII num. 135.

„Deinde licet prætacta sententia:

Quod nimirum haud juvandi sint ob bellorum casus & calamitates beneficiis, qui sub illis pressi & afflicti non destituerunt æs alienum contrahere

quoad statum & qualitatem ejus temporis, in quo contractum est debitum, obtinere possit, nec careat æquitate, tamen ubi ad deteriora perventum, quia sævius bellum exarsit, majori impetu irruit, aut postea casus inciderunt, ex quibus homines & res ex priori statu violenter misereque dejecti sunt, tunc, quod præcessit longe lenius, non potest obesse, ne quis juvetur ex graviori, quod accidit, infortunio. — Nec enim belli mala impetu simili irruunt. Ut gradus, sic & spem habent. Si inter turbas commercia & contractus non possunt plane intermitti, etiam ob debita contracta non possunt æqua demi beneficia. Nam & pacis tempore ob adversorum casuum frequentiam metuendum semper debitori, ne labatur facultatibus; & aliquando ipsi non magis tutæ sunt possessiones, quam inter motuum publicorum clades; & tamen ideo non accusamus temeritatis, quem spes sua fallit. Perinde non imputandi semper casus, quos bellum infert."

vorhanden, daß ein Creditor welcher in Kriegszeiten Geld ausgeliehen hat und voraussehen konnte, daß seinen Schuldner mancherley Kriegs-Ungemach und Schaden treffen und bey'm besten Willen zu zahlen, ihn dennoch dazu ausser Stand setzen könne, bey Eintrettung dieses Falls Geduld mit ihm habe und ihm billige Nachsicht angedeihen laße; als daß der dadurch ohne sein Verschulden in seinen Vermögensumständen zurückgesetzte Debitor zum unnachsichtlichen Abtrage einer solchen Schuld angehalten und darüber zu Grund gerichtet werde 316).

§. 113.

Man hat also billiger und vernünftiger Weise hier einen Unterschied zu machen.

Sind dergleichen zu Kriegszeiten contrahirte Schulden muthwilliger und leichtsinneger Weise

---

316) „Mevius l. cit.

„Cogitandum etiam relinquo, an non, qui credit eo tempore pecuniam, magis devinctus sit ad patientiam ob casus, quos eventuros præscivit, quam debitor ad ea, quæ inhumana & extremam perniciem ipsi inferunt, præstanda."

und so gemacht worden, daß dem Debitor dabey irgend Etwas zur Last fällt, wodurch er sich einer billigen Nachsicht unwürdig gemacht hat; so kann und darf ihm die Rechtswohlthat des Moratorii dagegen nicht zu statten kommen 317).

Hat er aber durch Noth gedrungen, Geld aufnehmen und sich in Schulden stecken müßen, nnd ist er dabey ehrlich und mit der erforderlichen Vorsicht, selbige dereinst wieder abtragen zu können, zu Werke gegangen, so daß ihm in beyder Rücksicht kein gegründeter Vorwurf gemacht werden kann; so verdienet er wegen der Kriegs-Unfällen und Calamitäten, die ihn in der Folge betroffen und in Schaden und Zahlungsunvermögenheit gestürtzt haben, das nämliche Mitleiden und die nämliche Nachsicht wie jeder andere Debitor, dessen in Friedenszeiten ge-

---

317) „Mevius cit. Cap. VII. num. 136.

„Ego distinguendum puto, an debita belli tempore temere sicque contracta sint, ut imputari queant debitori, ob quæ beneficiis humanitatis indignus habeatur, an vero ex necessitate & provide. — Priori casu præfatam sententiam obtinere reor."

machte Schulden, wegen ihm zugestoßener unverschuldeten Kriegs- oder anderen Unglücksfälle ohne seinen gänzlichen Umsturz nicht gleich und auf einmal abgezahlet werden können; und es kann ihm das wegen jener Schulden gebettene Moratorium um deswillen, weil er sie während eines Kriegs zu machen genöthigt war, eben so wenig abgeschlagen werden 318).

§. 114.

Dieser, in Recht und Billigkeit gegründete Unterschied wird vorzüglich auch bey denen Mo-

---

318) Idem ibidem:

„At cum in posteriori (ubi debita ex necessitate & provide contracta sunt) non argui queat debitor, nec ipsi auferendum, quod miseriæ tribuit humanitas. Eadem enim hujus est ratio, sive ante motum bellum, sive postea debitum cœperit. Par ubique & commiserationis caussa & sublevandi necessitas. Ex qua subsidia competentia non sunt neganda, nisi caussa, quæ meretur, demonstrabitur."

Conf. etiam deducta ab eo Cap. I. num. 134 — 136; Quod nimirum æquum non modo, sed & justum sit, ex bello inopem & non solvendo effectum non redigere ad extrema.

ratoriengesuchen zu beobachten seyn, welche aus dem jetzigen leidigen und verderblichen Reichs-Kriege mit Frankreich u d deßen nun schon sechsjährigen Dauer, unausbleiblich erfolgen werden 319).

§. 115.

Nicht nur aber auf die Beschaffenheit der

---

319) Die Schilderung welche der oft allegirte Mevius in der Vorrede zu seinem Tractat de Levaminibus Inopiæ Debitorum, von den traurigen Folgen des dreyßigjährigen Kriegs und von der damaligen allgemeinen Mittellosigkeit und Zahlungsunvermögenheit der in Schulden versunkenen Debitoren in Teutschland macht:

„Quod nimirum calamitosa Germaniæ fata istius „temporis ubique fortunas omnium destruxe-„rint aut conturbarint, quodque nulla non „terra ad ea desideria, consilia & discepta-„tiones redacta sit, quibus modis æris alieni „solutio atque recuperatio reddatur tolera-„bilis;“

passet leider! sehr genau auf die gegenwärtige Zeiten und auf einen grosen Theil des durch den bisherigen Krieg so hart mitgenommenen nud verheerten südlichen Teutschlands mehr als zu viel.

Schulden, gegen welche ein Moratorium nachgesucht wird, sondern vorzüglich und besonders auch auf das grösere oder mindere Bedürfnis der auf ihre Befriedigung andringenden Creditoren, muß, wie bereits oben 320) bemerkt worden ist, billige Rücksicht genommen, daßelbe gegen die grösere oder mindere Zahlungsunvermögenheit des Schuldners abgewogen, und so nach billigem Ermessen der Obrigkeit bestimmt werden:

Ob und in wie ferne das gebettene Moratorium gegen diesen oder jenen, das Seine selbst bedürfenden Creditor Statt haben könne oder nicht.

Ist der Creditor selbst arm und des Seinen bedürftig, so kann ihm keine solche Nachsicht gegen seinen Schuldner zugemuthet werden, durch welche er selbst in verlegenheit wegen seines und der Seinigen Lebensunterhalts kommen müßte 321).

---

320) §pho 64; speciatim Nota 148.

321) „Mevius de levam. inopiæ Debitor. Cap. VI. n. 95

„At cum & ipsimet creditores pauperes sunt

Hat er aber, obgleich bey geringem eigenen Vermögen, doch noch andere Hülfsquellen und Erwerbsmittel, um sich und den Seinigen das nothwendige Auskommen zu verschaffen, so heischt die Pflicht der Menschlichkeit von ihm, seinen Schuldner, welcher ohne seinen gänzlichen Ruin ihn nicht gleich bezahlen kann, unter dem Vorwand eigner Dürftigkeit, nicht auf alsbaldige Auszahlung eines Mehreren zu drängen, als was er (Creditor) würklich nothwendig braucht und haben muß 322).

Mangelt es dagegen dem Gläubiger an demjenigen, was er zu seinem Unterhalt nothwendig bedarf, und kann sein Debitor, ohne zu Grund zu gehen, von dem, was er schuldig

---

non adeo ampla iis imponi poteſt de ſuo jure remiſſio, cum qua in magnas inciſuri eſſent incommoditates.“

322) „Mevius cit Cap. VI. Num. 96.

„Idque dubio caret, & iis creditoribus, quibus, etſi modicæ ſint facultates, tamen aliunde ſuppetunt media ſuſtentationis, incumbere humanitatem erga miſeros debitores, ut eoſdem, prætextu propriæ egeſtatis, non ultra, quam vere egent, acerbe urgeant & affligant.“

ist, an jenen so viel bezahlen, als solchem Mangel abzuhelfen erforderlich ist; so wäre es gegen Recht und Billigkeit, den Schuldner zu erleichtern und nicht dazu anzuhalten, und inzwischen seinen Gläubiger darben und zu Grund gehen zu lassen 323).

Ist endlich die Dürftigkeit auf beyden Seiten gleich groß, dergestalt, daß weder der Debitor ohne seinen gänzlichen Ruin die Schuld gleich abtragen, noch auch anderer Seits

---

323) Idem ibidem:

„Quemadmodum etiamsi, cum creditori vitæ necessitates deessent, posset autem eas præstare debitor sine extrema pernicie, huic potius non subveniendum aut exceptio porrigenda foret, quam ut ille fame & squalore periret.“

„Illi quippe

(pergit Mevius n. seq. 97.)

ex his favendum & opitulandum magis est, cujus graviora forent incommoda. Ubi ægrius suo caret creditor, quam debitum solvit debitor, non huic subvenire oportet cum illius detrimento. Indignus enim atque ingratus foret, quisquis cuperet ex aliena pecunia sibi levamen, alteri negaret miseriæ solatium.“

der Creditor bestehen kann, wenn ihm nicht zu seiner alsbaldigen Befriedigung ganz und vollständig geholfen wird; so redet die Sache von selbst, daß in diesem Fall, der Creditor befriediget werden müsse, wenn auch gleich sein Schuldner darüber zu Grunde geht 324.)

---

324) Mevius cit. Cap. VI

(n. 98.) „Quando par utrinque debitoris & creditoris reperitur inopia —; sive“

(n. 99.) „Utrinque ea reperitur calamitas, ut nec creditori adsit, unde vitam cum suam tum suorum sustineat, & quicquid incommodi eum premit, avertat, nisi ex eo, quod credidit, nec, licet debitor partem offerat, necessitatibus urgentibus sufficit, totum vero, & quantum pro inevitabili usu exigitur, præstare sine magno incommodo iste nequit; “ Certe in tali casu — creditori potius consulendum reor, etsi debitor inde incidat in graves ærumnas.

(n. 100.) „Longe alia enim ratio est, misericordiam seu liberalitatem petentium & credita exigentium. —

Adversus illorum desideria potior est egeni creditoris causa, sicut jussus dare eleemosynam, eam sibi pauperi retinet potius, quam alteri porrigit;

Je nachdem also der Glaubiger, welcher

— similiterque a quo herede instituto legata sunt alimenta, is pauper sua prius detrahit. —" —

Creditoris ex causa debendi justa est petitio, debitoris vero injusta denegatio, nisi quatenus per beneficia, jure communi vel indultu speciali recepta, remittitur debita solvendi necessitas.

(n. 101.) „Ubi autem cessat beneficium rigorem temperans, ibi iniqua fit ejus, quod per sanctam fidem alteri debetur, detentio; justum vero est executione utut dura & incommoda debitorem ad præstanda debita compellere. At pauperibus debitoribus contra æque pauperes creditores, nedum contra pauperiores, nulla data reperimus aut reputamus beneficia."

(n. 102.) „Nec etiam privilegiatus contra pariter privilegiatum utitur eo, quod habet, privilegio —; præsertim quando concursus sit in eodem casu & individuo."

(n. 103.) „Inde licet, quæ miseris conceduntur privilegia, latissima sonent, pauperes tamen non continent. Paupertas a quavis generali clausula vel dispositione semper intelligitur excepta. — Nec enim juxta proverbium fas est, unum tegere altare & alterum detegere. —"

(n. 104.) „Et licet videri possit, ideo non detrahendum, quid inopi debitori, ut pauper credi-

tor juvetur —, tamen in hoc casu, ubi dispar omnino est æquitas, ibi illi minus detrahendum, cui debitum præstare æquum est. Non habet debitor aliquid in bonis, nisi quod deducto ære alieno superest; — Ideoque nihil ipsi adimitur vel detrahitur ex bonis cum injuria, quando jubetur, quod debet, solvere. At cui debetur, illi detrahitur, quod penes debitorem relinquitur. Si igitur per humanitatem huic aliquid tributum, ob creditoris conditionem non potest competere, reperta ejusdem inopia. Nec spectandus rei detentor sed juris possessor, qui & rem habere censetur."

(n. 105.) „Ordinata vero caritas incipit a se ipsa; — nec æquitas sinit, me carere meo & alium inde victitare."

(n. 106.) „Accedit etiam, quod semper favorabilior potiorque est causa de damno vitando certantis, quam lucrum captantis. — Hic vero cum debitor inops ex alieno ali velit, non potest audiri contra creditorem, qui ex suo, quod penes debitorem est, idem petit.

Quæ enim ex egestate debitori competit exceptio eliditur replicatione iniquitatis ob potius jus (propriæ indigentiæ); id quod omnium fere consensu excludit cetera beneficia."

(n. 107) „Quare contra æque pauperem non habet locum nec obtinet rescriptum vel indultum moratorium —.

Idem defendunt ac affirmant: De Cramer in System procell. Imp. §. 2208; item Observ. 459; in verbis:

„Unde quoque exceptio moratorii cessat, si creditor æque inops vel pauperior sit.

„J. H. Bœhmer in Diss. de Litter. Respirat: Cap. 3. §. 5. ibi: —

„Paupertatis favorem litteris respirationis repugnare volunt.

„Freundeberg tr. de rescript. morat. Conclus. 44.“ Stryk de abus: rescript. Morat. Cap. 3. §. 1. ex eo fundamento, quod unius egestati ita subveniendum sit, ne alter æque pauper supprimatur, & quod rescripta moratoria contra eos saltem concedenda, qui onus moræ ferre possunt, neque unum ætare, ut cooperiatur alterum, discooperiendum.“

„Herm. Schœne de Induc. Morat. thesi 23.

„Inter debita igitur, quæ ita comparata, ut propterea, quod onus moræ ferre nequeant, generali principis rescripto contineri negentur, refero casum, si creditor sit æque inops vel etiam pauperior, quam ipse debitor.“

Moratorio anträgt, sich in Umständen befindet, daß er das, was er an seinen Schuldner liquid zu fodern hat, zu seinem und der Seinigen Lebensunterhat entweder ganz, oder zum Theil, oder doch die jährliche Zinsreichung davon selbst braucht, und es über die Verfallzeit hinaus nicht entbehren kann; findet das — von dem gemeinen Schuldner gebettene Moratorium gegen einen solchen Creditor entweder gar nicht, oder

---

„E. C. E. Schuler de eo quod justum est in Induc. Morat. § 38.

„Pauperes Moratoriis dilationibus non contineri, uno ore profitentur omnes. Ratio in præsumta principis voluntate investiganda est. Cum enim paupertatis miseratione dilationem concesserit, eodem affectu erga creditorem, æque pauperem fuisse credendus est: ut alteri, jam eadem sarcina onerato, imponere, adeoque duplici onere opprimere nolnerit.

Neque enim æquitatis ratio patitur, ut quisquam paupertatis privilegio gaudeat contra æque vel magis pauperem; cum & alias privilegiatus contra æque privilegiatum suo non utatur privilegio; præsertim si privilegiatorum alter de damno certet, alter de lucru; ubi damni vitandi habenda est major ratio."

nur in Ansehung des Theils der Schuldforderung, den sein Gläubiger während der Indultzeit allenfalls entrathen kann; oder doch nicht anderst, als mit Vorbehalt der jährlichen Zinsreichung an denselben 325) statt. Es muß aber der Creditor dieses eigne Bedürfniß um deßen willen er auf eine Ausnahme seiner Schuldfoderung von dem Moratorio, oder doch auf gewiße Einschränkungen deßelben in Ansehung

---

325) „Seihe das schon angeführte Reichs-Hofraths Gutachten wegen eines Nassau-Saarbrücker zu ertheilenden Moratorii; in den Worten:

„Nämlich daß sie (die Grafen) nichts desto weniger schuldig seye sollen, die bedürftigen und nothleidenden Creditores nach Möglichkeit zu bezahlen.

Apud Moserum im Teutschen Staatsrecht; 4 Theil, 2 Buch, 65 Cap. §. 14. S. 396.

Das gleichen die Chur-Pfalz und Hallstein-Gottorf ertheilte Kaiserliche Moratoria vom Monath Merz 1654, und September 1684; in folgender Stelle:

„Jedoch mit dem Beding und Anhang: daß er (Debitor und Impetrant) unterdeßen den ganz dürftigen und nothleidenden Personen christlich begegnen und nach Möglichkeit an Handen gehen solle.“

Apud Eundem l. cit., §. 32. S. 417; und §. 36, S. 419.

seiner Anspruch macht, behörig nachweisen und bescheinigen 326).

---

326) I. H. Bœhmer de Litter. Respirat. cit. Cap. III. §. 5. ibi in verbis:

„Nonnulli dicunt pauperem eum, qui minus 100. aureis possidet, ex § 3. Inst. de Successs., Libert.; Alii eum, qui 50 saltem possidet, alii illum, qui nec bona possidet, nec artificium didicit, unde vitæ subsidia ducat, pro paupere solum venditant. Insuper variis modis paupertas pro ratione objecti & circumstantiarum sumitur, cujus variam significationem Alvar. de Velasco: de privil. pauper. P. 1. qu. 4. sat prolixe explicavit: Si vero æque pauperem, uti volunt, hic supponere debemus, is pauper dicendus foret, qui plane nil proprii habet; quoniam ditior tunc esse non debet ipso debitore, moratorium jam habente, qui nil proprii amplius habere potest. —

Quamvis enim quædam tempore dilationis datæ naturaliter possidet, ea tamen magis nomine creditorum detinet. Cum igitur hæc omnia multis involuta sint difficultatibus, satius erit creditori egeno, sua ex favore alimentorum petere; quare probet necesse erit, se aliter vivere non posse."

„Herm. Schœne de Induc. morat. thesi 13. circa finem:

Ubi creditori, qui se pauperiorem profitetur,

Auch soll und darf eine solche Exemtion auf nichts weiter ausgedehnt werden, als was der zu eximirende Gläubiger zu seinem und der Seinigen ordentlichem Auskommen,

— wohin auch das zum Abtrag dringender eigner Schulden nothwendig habende mit zu rechnen ist 327). —

---

id probandum dicunt ex eo, quod se fundet super paupertate, unusquisque autem probare debeat id, quod est fundamentum intentionis suæ.

Quis autem pauper dicatur, & quo modo aliquem talem esse probari debeat, tradit „Eberh. Speckh. Cent. 1. quæst. 38. per tot. Gail Observ. 142. n. 8.“ E. C. E. Schuler de eo, quod justum est in Induc. Morati § 38; ibi:

„Ita tamen, ut creditor, de paupertate æquali replicans, hanc suam replicam probare teneatur; Quia replicatio quædam exceptio est, & contra exceptio, quasi exceptionis exceptio, authore Paulo in L. 22 §. 1. ff. de Except. Ergo sicut reus suam exceptionem, ita actor replicationem probare debet.“

327) „Conf. allegatum ex Mevio, in nota 324. supra; ibi (n. 99.) in verb.

„Unde vitam cum suam tum suorum sustineat, & quicquid eam premit, avertat.“

nach seinem Stand und nach Beschaffenheit der Zeiten nothwendig braucht 328).

§. 116.

Aus der bisherigen Ausführung in diesem dritten Hauptstück ergiebt sich also:

Erstlich, alle privilegirte Schulden der oben (329) gemelten ersten Gattung sind nach der Regel für exemt zu achten, dergestalt daß

---

328) Eo usque enim

— docet Mevius de levam inopiæ debitor. cit. Cap. VI. n. 109. —

urgendus potius debitor, ne creditor victu careat, quatenus necessarius nec aliunde comparari potest. Quare non omnia a debitore egeno exigere potest creditor, sed saltem, quantum vitæ necessitas postulat, quæ pro conditione personæ & qualitate temporum æstimari debet.

Nam ut, cum debitori relinquitur, ne egeat, non splendor sed necessitas consideratur, ita cum eidem etiam ex victu demitur, quo creditori succurratur, ex hujus necessitate id ita statuendum, ne superfluitate & luxu miseris debitoribus eveniat gravis; quod a pietate atque humanitate abhorret."

329) §. 65, item §. 69 — 77.

gegen sie die Rechtswohlthat des Moratorii und eine Moratorienertheilung, rechtlicher und gültiger Weise, nicht statt findet; folglich auch der Schuldner, ob er gleich ein Moratorium für sich bewürket hat, dennoch gegen selbige darauf nicht provociren und den unverweilten Abtrag derselben dadurch nicht aufhalten und hintertreiben kann.

So viel aber

Zweytens, die übrigen Schulden nines um ein Moratorium ansuchenden Debitors anbelangt, so müßen die Gläubiger, welche in Ansebung derselben eine totale oder auch nur partiale Exemtion begehren und noch während der Indultzeit befriedigt seyn wollen, bey ihrer Vernehmlaßung über das Moratoriengesuch des gemeinen Schuldners 330), ausdrücklich darauf antragen und sich dazu erforderlicher maßen qualificiren.

---

330) „Daß Recht und Billigkeit erfordern, die Gläubiger über die sie am meisten intereissirende Moratoriengesuche vorher zu hören, mithin Moratorien ohne vergängige Vernehmung derselben billig nicht ertheilet werden sollten, und wenn es gleichwohl geschehen ist, selbige ihnen in nichts prejudiciren können worüber sie erst hätten gehöret werden sollen, aber nicht gehöret werden sind; dies ist zum Theil schon oben (Spho. 11.) berühret worden, und wird weiter unter noch ausführlicher dargethan werden.

Denn wird auf Eximirung derselben von ihnen nicht angetragen, so willigen sie eo ipso stillschweigend ein, daß dem gemeinen Schuldner, welcher sie unter die Passiva mit angesetzt hat, gegen die er das Moratorium nachsucht, selbiges gebetenermaßen, auch gegen dieselbe mit ertheilet werde; Und findet daher solche Ertheilung gegen die damit zufriedene obgleich privilegirte Creditoren keinen Anstand.

Fehlt es aber an der erforderlichen Qualification, so fällt das Exemtions gesuch, als unstatthafft von selbst weg.

Drittens, da auf alle, ganz oder auch nur zum Theil eximirte Schulden noch während des Indults Execution nachgesucht werden kann; so müssen selbige bey Beurtheilung der — den übrigen nicht eximirten Gläubigern zu verschaffenden Sicherheit, von dem bereitesten Vermögen des Schuldners abgezogen werden 331).

---

331) Aus dem einleuchtenden und sehr natürlichen Grund: weil nur dasjenige für bereites Vermögen des gemeinen Schuldners gehalten wird, und seinen Gläubigern Sicherheit gewähren kann, welches während der Indultzeit keiner Exemtion unterworfen ist. Conf. „Allgemeine Gerichtsordnung für die Preussische Staaten 1 Theil, 47 Titel, §. 98:

„Alte Posten, auf welche während der Indultzeit Execution gesucht werden kann, müßen bey Beurtheilung der den übrigen Gläubigern zu verschaffenden Sicherheit von dem bereitesten Vermögen des Gemein-Schuldners abgezogen werden.

Viertens, wird in Ansehung einer oder der andern Schuld wegen dabey vorwaltenden Umständen und Rücksichten der bald möglichste Abtrag derselben oder doch die fortwährende Zinsreichung billig gefunden; so ist solches entweder in der Ausfertigung des darüber ertheilten Moratorii ausdrücklich zu erwähnen; oder doch der gemeine Schuldner mündlich dazu anzuweisen 332).

Fünftens endlich, da alle nicht eximirte Glaubiger sich gefallen laßen müßen, daß der gemeine Schuldner sie nicht eher, als nach Ablauf der verstatteten Indultzeit befriedige; so können sie mit Recht verlangen, daß ihnen noch vor Ertheilung des gebetenen Moratorii wegen ihrer künftigen Befriedigung hinlängliche Sicherheit gestellt werde 333).

---

332) Conf. Nota 192. supra.
333) Juxta deducta supra §. 3, 4 & 14.

Ende des ersten Bändchens.

Druckfehler im ersten Bändchen.

Seite 4. §. 2. lin. 8. statt zu Verfallzeit lege zur Verfallzeit
— 6. not 15. lin. 10 st. sib l. sibi
ibidem lin. 11. st. posti l. post
— 10. lin. 13. st. darinnen l. darin
— 11. not. 20. 21. lin. 17. st. terres l. terras
— 12. not. 20. 21. lin. 13. st. quiefeat l. quiescat
— 12. not. 22. lin. 2. st. justum l. justam
— 14. not. 24. lin. 5. st. sit i. fit
— — — — lin 10. st. excussici l. excussio
ibidem st. postquam l post quam
— 15. § 8. lin. 2. st. einem l. einen
ibidem lin. 3. st. der l. oder
— 16. not. 27. lin. 3. st. etia misi l. etiamsi
ibidem lin. 15. st. differnit l. differint
— 18. §. 11. lin. 1. st. nun l. um
— — not. 35. lin. 2. st. qui l. qua
ibidem lin. 5. st. in capaces l. non incapaces
— 20. not 39. lin. 4. del. jure
— 21. lin. 11. st. probatulo l. propatulo
— 23. not. 43. lin. 4. st. debeaunt l. debeant
— — §. 15. lin. 2. st. Urkunden l. Urkunde
— 25. §. 18. lin. 2. st. keinen l. keinem
— 42. not. 69. lin. 3. st. sique l. sicque
— 44. not. 71. lin. 9. st. jurari l. juvari
— 46. not. 74. lin. 9. st. petil l. petit
ibidem lin. 10. st. D.catur l. Dicatur
— 48. not. 76. lin. 4. st. quo l. qua
ibidem lin. 5. st. conceruebant l. concernebant
— 53. lin. 8. st. gebettnen l. gebetenen
— — not. 84. lin. 1. st. devites l. divites
ibidem lin. 8. st. necessario l. necessaria
ibidem lin. 9. st. fine l. sine
ibidem lin. 10. st. eveniunt l. eveniant
ibidem lin. 11. st. mertis l. meritis
— — not. 85. lin. ultim. st. indoneo l. idoneo
— 61. lin. 3 post vermindern adde. werden
— 64. not. 106. lin 1. st. detractat l. detrectat
— 67. not. 108. lin. 3. legatur: Recusans carcere, non obstante egestate,
— 68. not. 109. lin. 2. st. cum intellectum l. eum intellectum
— 80. not. 123. lin. 6. st. ducet l. elucet
— 81. not. 124. lin. 6. st. non vitio fortunæ l. non vitio sed fortuna
— 82. not. 125. lin. 8. st. banco corruptoribus l. bancoruptoribus

Seite 83. not. 126. lin. 17. st. proficiscuntut l. proficiscuntur
— 86. §. 53. lin. 4. st. müssen auch ausserdem l. müssen ausserdem
— 94. not 138 lin. 20. st. vena l vexa
— 97. not. 141. lin . st. jurandos l. juvandos
— 98. not. 143. lin 6 st. inficientes l. inficiantes
— 100. § 64 lin. 4. st werth l. unwerth.
— 102. not. 148. lin. 6. st. quoquis debitor l. quo quis ditior
— 106 not 152 lin. 2 st omnes l omni
— 107. not. 53 lin. 3 st. restitutione l. restitutiones
ibidem lin. 19. st. suos l. suas
— 108 not. 153. lin 4. st indulgentur l. indulgetur
— 111. § 69. lin 1. st. welchem l welchen
ibidem lin 3 st. beziehet i. beziehet
— 112. ibidem lin. 5. st. daran l. davon
ibidem lin. 7. st. Erlast l. Erlaß
— 113. not. 160. lin. 1. st. vel ut l. velut
ibidem not 161 lin 12. st. alieni l. alienis
— 129. not 179. lin 1. st lubiti l. labiti
— 130 not. 180. lin. 18 st. anführte l. angeführte
— 134. not. 183. lin. 8. st. dictim l. diutim
ibidem lin. 20. st. en mercede operæ l. en mercede
— 140. not 190 lin. 6. 7. 8. mit Weglassung der Worte nec misero debitori sine necessaria l. nec misero debitori sine necessitate
ibidem lin. 11. st. fine l sine
ibidem lin. 17 st. immunitione l. imminutione
— 143. not. 192. lin 2. st. Executionsclausel l. Exemptionsclausel
— 153. not. 200 lin 5. st Sucken l. Suchen
— 154. not 200. lin 21 st. judicatorum l. judieatarum
— 155. not 201. lin 3. st. re l. rei
— 161 not. 207. lin 13. st vexaverint l. vexaverit
— 162. § 88. lin. 6. st. Moratorien l. Moratorium
— 163. st. §. 86. l. § 89.
ibidem lin. 1. st. quarentigirte l. guarentigirte
ibidem lin. 6. st. darinnen l darin
ibidem lin. 16. st. quarentigirte l. guarentigirte
— 165. §. 89. lin 12 st. quarentigirten l. guarentigirten
— 167. § 90 lin. 21. st. quarentigirte l. guarentigirte
— 168. ibid. lin. 4. st müsse l. müssen
ibidem liu 6. st. quarentigirten l. guarentigirten
— 169. lin. 9. st. quarentigiatis l. guarentigiatis
ibidem lin. 12. st quarentigiatis l. guarentigiatis
ibidem lin. 15. st. quarentigirten l. guarentigirten
— 170. lin. 9. st. quarentigirte l. guarentigirte

Seite 170. lin. 13. st. quarentigirte l. guarentigirte
— 170. not. 222. lin. 2. st. quarentigiatorum l. guarentigiatorum
— 171. not 223. lin. 3. st. quarentigiati l. guarentigiati
ibid not. 224. lin 2. & 3. st. Quarentigiata l. Guarentigiata
ibidem lin 8. st. quarentigiatum l. guarentigiatum
ibid. not. 225. lin. 2. st. quarentigiatum l. guarentigiatum
— 172. not. 227. lin. penult. st. quarentigiatis l. guarentigiatis
— 173. not. 227. lin. 1. st. vis privatis l. vis ac privatis
— 174. not. 227. lin. 10. st. quarentigiato l. guarentigiato
— 175. §. 91. lin. 12. st. chirographarium l. chirographum
— 176. §. 91. lin. 11. st. quarentigiatis l. guarentigiatis
— 177. §. 91. lin. 3. st. quarentigirten l. guarentigirten
ibidem lin. 6. st. quarentigiatis l. guarentigiatis
ibidem not. 230. lin. 4. st. quarentigiati l. guarentigiati
— 179. not. 235. lin. 21. st. Manifstirung l. Manifestirung
— 187. lin. 10. st. 212) l. 242)
— 191. not. 246. lin. 10. st. atqua l. atque
— 208. not 263. lin. 9. st. extensis l. extensio
— 220. not. 276. lin. 6. st. creditores l. debitores
ibidem lin. 19. st. in commodum l. incommodum
— 227. not. 282. lin. penult. st. excaptionem l. exceptionem
— 231. §. 100. lin. 2. st. verübergehendes l. vorübergehendes
— 234. not. 287. lin. 8. st. ulterius l. alterius
— 248. not. 302. lin. 16. st. exipiendæ l. excipiendæ
— 259. not 313. lin. 4. st. fiat l. fiat
— 272. not. 324. lin. 19. st. ætare l. altare
— 273. not. 324. lin. penult. st. lucru l. lucro

Auf der 4ten Seite der Summarien lin. 24. st. veranlasset oder als, l. veräussert oder es.
Auf der 5ten Seite lin. 23. st. welchen l. welche
Auf der 6ten Seite lin. 17. st. Alimente l. Alimenten;

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Muhl, Georg Philipp,

Praktische Beiträge zur Rechtslehre von Moratorien in zwei Bändchen

Bd.: 1

Mannheim (1804)

J.pract. 189 k-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10554459-7